

nöwi

AKTUELL..... 3

Zwazl: Lehrausbildung
in NÖ vorbildlich!

SERVICE 13

Umwelt schützen –
Kosten senken!

BRANCHEN 21

Energie sparen
in Betrieben

BEZIRKE 34

Betriebsbesuche in Weitra:
Heimspiel für Zwazl

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 24

5. September 2008



Zwazl verteidigt Lehrlingsausbildung:

In Niederösterreich vorbildlich!

Bericht Seite 3

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Betriebshilfe für die Wirtschaft

02243-34748

- die Notrufnummer für
Kleinstbetriebe in Notfällen,
aber auch bei freudigen
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz. Unsere 1700 bereits geleisteten Einsätze in der Gastronomie, im Handel und im Gewerbe zeigen, dass die Betriebshilfe gerne angenommen wird. Zögern Sie nicht, rufen Sie an!



aktuell..... S. 3–12

- Zwazi verteidigt Lehrausbildung..... S. 3
- wko.at..... S. 4
- Vergabedialog NÖ..... S. 5
- Funktionärsakademie..... S. 6
- Buchtipps..... S. 6, 8, 57
- Funktionärsakademie – Seminare..... S. 6
- NÖ Exportserie..... S. 7
- Töchter & Söhne – jetzt
kommen wir..... S. 7
- Funktionärsakademie – Experten-
Tipps..... S. 8
- Telefit-Tour..... S. 9
- Unternehmerinnenforum..... S. 9
- Bau & Energie..... S. 10
- WKÖ-News..... S. 11
- Firmen-News..... S. 12

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

service..... S. 13–20

- WIFI..... S. 13
- Office-Management-Ausbildung
Master of Design
Veranstaltung „Der Wert des Wissens“
Gratis-Info-Abende
- Umwelt, Technik, Innovation..... S. 15
- Kompetenzzentrum ATC
Goldmedaille für Österreich
Sprechtage Betriebsanlagen
Klimaschutzpreis
Umwelt schützen – Kosten senken!
- Unternehmensservice..... S. 17
- Innovation – ein Drahtseilakt?
TIP: Step by Step
Patent-Infotag
Finanzierung – Förderung
- Außenwirtschaft..... S. 19
- SEPA
Wenzelkirtag
Umrechnungskurse
Bosnien: Neue Zolltarifsätze

branchen.... S. 21–34

- Gewerbe und Handwerk..... S. 21
- Energie sparen in Betrieben
Dachdecker und Pflasterer, Glaser,
Bauhilfsgewerbe, Metalltechnik,
Landmaschinentechnik, Spengler,
Elektrotechnik, Mechatroniker,
Kfz-Techniker, Goldschmiede
Buchbinder, Bekleidung, Sticker etc.
Fußpfleger, Allgemeine Fachgruppe
- Industrie..... S. 24
- Maschinen- und Stahlbau, Metallwaren, Gießerei
- Handel..... S. 26
- Standpunkt Schirak, Lebensmittelgroßhandel,
Parfümeriewaren, Vieh, Energie, Papier,
Maschinen, Fahrzeuge, Holz-Baustoff,
Transport und Verkehr..... S. 28
- Güterbeförderung
- Tourismus..... S. 29
- Überwiegende Arbeitszufriedenheit
Bläuel – 80, Jugend & Alkohol & Nikotin
Information und Consulting..... S. 31
- Beraterhaftung, UBIT, Abfall- und
Abwasservirtschaft, Finanzdienstleister,
Ingenieurbüros, Druck, Versicherungsmakler

bezirke..... S. 34–55

- Amstetten..... S. 34
- Baden..... S. 35
- Bruck/Leitha..... S. 36
- Gänserndorf..... S. 37
- Gmünd..... S. 38
- Horn..... S. 39
- Korneuburg/Stockerau..... S. 40
- Krems..... S. 40
- Lilienfeld..... S. 41
- Melk..... S. 42
- Mistelbach..... S. 44
- Mödling..... S. 45
- Neunkirchen..... S. 45
- St. Pölten..... S. 47
- Scheibbs..... S. 49
- Tulln..... S. 49
- Waidhofen/Thaya..... S. 50
- Wiener Neustadt..... S. 50
- Wien-Umgebung..... S. 53
- Zwettl..... S. 53



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2008 Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Zwazl verteidigt Lehrausbildung: In Niederösterreich vorbildlich!

Jahrelange Imagearbeit für die Lehre sieht WKNÖ-Präsidentin Zwazl von der AKNÖ-Negativkampagne mutwillig zerstört. Darüber und über ihre Erwartungen an die neue Bundesregierung spricht sie in ihrem Geburtsort Weitra mit der NÖWI.

NÖWI: Frau Präsidentin, was bedeutet Ihnen Ihr Geburtsort?

Zwazl: Sehr, sehr viel. Mein Vater hat hier lange Zeit gelebt, ich bin hier zu Hause. Nach Weitra komme ich immer wieder, um Kraft zu tanken. Ich liebe diese wunderschöne Landschaft, diese Ruhe.



Fotos: Stivanello

Unverständlich: AK-Kampagne auf Kosten der Betriebe!

NÖWI: Können Sie abschalten?

Zwazl: Nicht, wenn ich sehe, was für ein Theater die Arbeiterkammer auf Kosten unserer Betriebe aufführt. Das kann doch nicht wahr sein! So wird jahrelange Imagearbeit für die Lehre mutwillig zerstört.

NÖWI: Sie stehen hinter den Betrieben?

Zwazl: Aber selbstverständlich! Wir könnten als Wirtschaftskammer ja auch auf den Arbeitnehmern herumreiten und diese schlecht machen. Nur, was

hätte das für einen Sinn? Damit beschmutze ich doch letztendlich das eigene Nest und das wegen ein paar schwarzer Schafe!

Dabei ist unsere Lehrlingsausbildung in Niederösterreich wirklich vorbildlich. Wir haben als Erste die Gratis-Nachhilfe für Lehrlinge mit dem AMS ins Leben gerufen, wir haben Lehrstellenberater, die durch Niederösterreich touren. Bei uns geschieht so viel, diese Schlechtmacherei ist mir völlig unverständlich. Als Resultat der AK-Aktion wird jetzt jede Mutter Angst haben, ihr Kind in eine Lehre zu schicken!

NÖWI: Was würden Sie denn so einer Mutter sagen?

Zwazl: Es werden fast 20.000 Lehrlinge in Niederösterreich in rund 6000 Lehrbetrieben ausgebildet. Die Drop Out-Quoten bei den Lehrlingen sind um ein Wesentliches geringer als etwa bei der AHS. Die Berufsaussichten sind hervorragend, das zeigt schon die geringe Arbeitslosenquote bei den Lehrabsolventen. Ferner gibt es jede Menge Aufstiegschancen für tüchtige Lehrlinge. Es lohnt sich allemal, eine Lehre zu beginnen!

NÖWI: Wissen Sie, warum die AK das gemacht hat?

Zwazl: Ich weiß schon, dass Wahlen bevorstehen, aber das genügt mir nicht als Erklärung. Auch mein Gegenüber bei der AK, Präsident Staudinger, hat mir keine wirklich befriedigende Erklärung geben können. Normalerweise werden wir vom Sozialpartner verständigt, wenn



Neue Regierung: Muss unpopuläre Dinge durchziehen!

es wo Missstände gibt. Und dann lösen wir das Problem gemeinsam. Jedenfalls war die AK denkbar schlecht beraten, ein paar Geschichten derart aufzubauschen. Damit schießt sie sich doch nur ins eigene Knie!

NÖWI: Zu etwas Anderem: Glauben Sie, reichen Maßnahmen wie die Halbierung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel aus, um die Teuerung in den Griff zu bekommen?

Zwazl: Alle reden immer nur von der Teuerung, als wäre das ein reines Konsumentenproblem. Der Handel leidet unter der Konsumschwäche, keine Frage. Für viele Branchen stellt die Teuerung aber ein viel größeres Problem dar als für die Konsumenten. Die hohen Energie- und Rohstoffpreise treffen die Wirtschaft ganz massiv. Nur, welches Unternehmen kann es sich bei der derzeitigen Stimmung schon leisten, diese höheren Preise weiterzugeben? Die Frage ist nur, wie lange das gut geht!

NÖWI: Was erwarten Sie sich von der neuen Bundesregierung?

Zwazl: Zuerst einmal, dass sie die Leistungen der Unternehmer wirklich anerkennt! Ohne Wirtschaft geht nichts, darüber muss sich jede Regierung im Klaren sein. Es mag provokant klingen, aber die beste Sozialpolitik ist noch immer eine gute Wirt-

schaftspolitik. Denn das Geld, das die Politik ausgibt, muss erst einmal von der Wirtschaft verdient werden!

Ich wünsche mir jedenfalls eine Bundesregierung, die bereit ist, zu entscheiden und notfalls auch unpopuläre Dinge durchzuziehen. Eine Regierung, die ehrliche Antworten auf die großen Fragen sucht:

Was ist zu tun, damit die Wirtschaft genügend Fachkräfte hat? Wie können wir uns unser Pensionssystem leisten? Wie effizient sparen wir Energie ein? Darauf und auf vieles mehr muss die Politik nicht nur überzeugende Antworten finden, sondern sie muss gleichzeitig ein Klima des Vertrauens bei den Leistungsträgern schaffen.



Waldviertel: Komme hierher, um Kraft zu tanken!

NÖWI: Wen meinen Sie damit?

Zwazl: Nicht zuletzt die vielen Klein- und Mittelbetriebe, die wie hier bei uns in Niederösterreich für die Wertschöpfung und für die Erhaltung der Nahversorgung sorgen. Diese Unternehmen sind der Pulsschlag der Wirtschaft, sie bringen Lebensqualität in die Regionen. Angesichts der aufziehenden Wolken am Konjunkturhimmel ist es gerade jetzt immens wichtig, alles zu unternehmen, damit unser Wirtschaftsmotor nicht ins Stottern kommt.

Der Unternehmergeist bringt uns mit Patenten an die Spitze.

Mehr
Infos auf
wko.at

Die hohe Zahl neuer österreichischer Patente im Jahr 2007 zeigt einmal mehr: Der österreichische Unternehmergeist gehört zu den Innovativsten in Europa. Schließlich ist es kein Geheimnis, dass man nur durch neue Ideen im internationalen Wettbewerb bestehen kann. **Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.**

Veranstaltung: Vergabedialog Niederösterreich – Angebot trifft Nachfrage

Der Vergabedialog Niederösterreich ist eine gemeinsame Veranstaltung der Wirtschaftskammer Niederösterreich, des Landes Niederösterreich und des Auftragnehmerkataster Österreichs (ANKÖ). Ziel der Veranstaltung ist es, die unterschiedlichen Interessen darzulegen um zu einer Verbesserung der Vergabepaxis auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite zu gelangen.

Diskutiert werden sollen:

- Möglichkeiten zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.
- Die heiß diskutierte und rechtlich besonders „knifflige“ Frage der Befugnis für den jeweiligen Auftrag.
- Wem hilft der Auftragnehmerkataster?

- Torpediert die Zentralbeschaffung die regionale Wirtschaft?
- Wie weit darf der Auftraggeber die regionale Wirtschaft bevorzugen?
- Die Vorteile der Vergabenachprüfung in NÖ
- u. v. m.

Das Vergabegesetz verbietet einen offenen Dialog zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer im konkreten Vergabeverfahren. Bei dieser Veranstaltung haben Sie die Gelegenheit zum Dialog.

Wir laden Sie ein, diese Möglichkeit am 24. September 2008 um 17.00 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu nutzen!

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit interessanten Dialogen und gemütlichem Ausklang!

Betriebsbesuch



Foto: z. V. &

Kooperationsmöglichkeiten der niederösterreichischen Wirtschaft mit der deutschen Bundeshauptstadt Berlin waren Inhalt des Gespräches mit Monika Schulz-Strelow. Sie ist in Berlin die neue Ansprechpartnerin der in Österreich für Betriebsansiedlungen zuständigen Austrian Business Agency (ABA) und begleitet Projekte auf den Gebieten der Wirtschaft (Betriebsansiedlung), Wissenschaft und Forschung. Im Bild: Mag. Bernadette Schwab (ecopoint), DI Gernot Kohl (GF Fachhochschule St. Pölten), Dr. Franz Wiedersich (Dir. WKNÖ), Dr. Gabriela Fernandes (GF Fachhochschule St. Pölten), Monika Schulz-Strelow (b. international group), Vzbgm. Susanne Kysela, Christoph Schwarz (Leiter ecopoint), Dir. Friedrich Schmidl (ABA), Mag. Johannes Zederbauer (GF New Design University).

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Auftragnehmerkataster Österreich



Einladung

zum

VERGABEDIALOG NIEDERÖSTERREICH – Nachfrage trifft Angebot

Termin: 24. September 2008, 17 bis 19 Uhr
gemütlicher Ausklang

Ort: Konferenzraum der Wirtschaftskammer
Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Programm:

Begrüßung

- KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ
Dr. Alfred Jöchlinger, Geschäftsführer des ANKÖ
- Diskussion und Fragerunde mit
Hofrat MMag. Christian Kodric (Land Niederösterreich)
Mag. Alexandra Hagmann-Mille MBA (WKNÖ)
Hofrat Dipl.-Ing. Harald Hofmann (Land Niederösterreich,
Abt. Siedlungswasserbau)
Dr. Georg Legat (Rechtsanwalt)
LAbg. Mag. Alfred Riedl (Präsident des Gemeindevertreter-
verbands NÖ)
Bmstr. Ing. Klaus Kiessler (SOLAR 4 YOU Consulting
Ges.m.b.H.)
Hofrat Dipl.-Ing. Josef Bichler
(Land Niederösterreich, Abt. Landeshochbau)
Dipl.-Ing. Ernst Maurer (Architekt)
- Ausklang bei einem kleinen Imbiss
- Moderation: Prof. Dr. Gerd Prechtl, CMC

Anmeldung bis 10. 9. 2008 Antwortfax an: 01/333 66 66/19
sekretariat@ankoe.at, Tel.: 01/333 66 66/0

Ja, ich nehme am Vergabedialog teil.

Ich bin: Auftraggeber Auftragnehmer

Organisation/Unternehmen:

Name:

E-Mail:

Telefon/Fax:

Datum:.....

Unterschrift:

Achtung – Begrenzte Teilnehmerzahl! Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldung.



Foto: WKO

Seminare im Februar /März

Rhetorik II: AufbauSeminar Argumentation

Klare Worte – klare Strukturen

Menschen überzeugen und begeistern bedeutet Arbeit an der eigenen Persönlichkeit und Argumentationsfähigkeit. Dieses Seminar baut auf Ihren bereits erworbenen rhetorischen Basis-Fähigkeiten auf und erschließt Ihnen neue verbale Durchsetzungs-Strategien. Die Wirkung Ihrer Argumentation wird maßgeschneidert durch Übungen verdeutlicht und für Sie nutzbar gemacht. Erhalten Sie Einblick in die Werkzeuge der Profis und werden Sie ein Profi!

Termin: Di., 23. September 2008, 9 bis 17 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Inhalte:

- Klares und bildhaftes Sprechen üben
- Argumentationsstrukturen und Reaktionen auf Argumente
- Übungen zur Steigerung der Schlagfertigkeit
- Wirkungsanalyse Ihres Auftretens (Eigenbild/Fremdbild-Vergleich)
- Körpersprache verbessern und richtig einsetzen
- Killerphrasen – wie damit umgehen?

Trainer: Mag. (FH) Christian Rois, ic2 consulting GmbH

Methode: Diskussionsübungen, Individual-Feedbacks, Theorie-Inputs und Praxisbeispiele, Visualisierungsübungen, Kameraanalysen

Kostenbeitrag: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung
Kurs-Nr.: 81024018

Souverän agieren als Funktionär/in der WKNÖ

Selbstbewusstes Auftreten wirkt Wunder – bei Mitgliedern, Verhandlungspartnern und im Geschäftskontakt. Hier ist der im Vorteil, der seine Ziele klar definiert, optimal argumentiert und authentisch vermittelt. Profitieren Sie von Ihrer eigenen Souveränität!

Termin: Mo., 27. Oktober 2008, 10 bis 20 Uhr und
Di., 28. Oktober 2008, 9 bis 16 Uhr

Ort: Hotel Wiental, Fam. Rieger, 3021 Pressbaum,
Hauptstraße 74f, Tel. 02233/52 7 85, www.wiental.com

Inhalte:

- Wie erstelle ich attraktive Ziele?
- Wie formuliere ich prägnant?
- Wie vermittele ich meine Anliegen nachhaltig/überzeugend?
- Wie stelle ich dabei meine Persönlichkeit ins rechte Licht?
- Welche Formulierungen treffen ins Schwarze?

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Theorie-Inputs und Praxisbeispiele,
Diskussionsübungen

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen/Nächtigung/
Verpflegung
Kurs-Nr.: 81003018

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

Buchtipps



• **Andreas Lutz/Isabel Nitzsche: Praxisbuch Pressearbeit.** Für Selbstständige, Gründer, kleine Organisationen und Verbände. So kommen Sie sicher in die Medien. Auflage 2007, 184 Seiten, kart., ISBN 978-3-7093-0132-6, € 15,49.

Ein Zeitungsartikel oder ein Radiointerview wird mehr beachtet als jede Anzeige – und ist vor allem sehr viel glaubwürdiger. Diese Vorteile können Gründer, Selbstständige und Vertreter kleiner Organisationen nutzen, indem sie die Medien persönlich mit ihren Geschichten überzeugen. Die Autoren erklären, wie das mit einfachsten Mitteln und ohne großes Budget gelingt.

Interessierte erfahren, wie sie sich Journalisten zu Freunden (statt Feinden) machen und wie diese Zielgruppe denkt. Das hilft, zugkräftige Themen für Pressemitteilungen zu finden und so zu formulieren, dass sie die besten Chancen auf eine Veröffentlichung haben. Die Autoren zeigen, wie sich die Spielregeln der Pressearbeit in den letzten Jahren verändert haben und welche zusätzlichen Chancen sich dadurch ergeben.

Mit vielen sofort umsetzbaren Tipps und Erfahrungsberichten von Selbstständigen, die erfolgreich PR betreiben!



• **Franz Bailom/Kurt Matzler/Tschernernjak Dieter. Was Top-Unternehmen anders machen.** Große europäische Strategie-Studie. Interviews mit Top-Führungskräften. Erfolgsfaktoren. Best Practices. Auflage 2006, 304 Seiten, geb., ISBN 978-3-7093-0121-0, € 00,00.

Warum gelingt es einigen Unternehmen immer wieder – auch unter schwierigen Bedingungen –, überdurchschnittliche Erfolge zu erzielen, während andere unter Druck geraten? Die Ergebnisse eines großen internationalen Strategieforschungsprojekts, an dem über 1.100 Führungskräfte aus acht Ländern teilgenommen haben, sind eindeutig. Es sind weniger die Struktur und die Attraktivität der Branchen, die entscheiden. Vielmehr hängt der Erfolg zentral von unternehmensinternen Faktoren, die ganz im Einflussbereich des Managements stehen, ab. Dazu zählen vor allem die Innovationsfähigkeit, Kernkompetenzen, eine Entrepreneurship-Kultur und eine konsequente Orientierung am Markt. Letztendlich sind es aber die Einstellungen, Werte, Denkhaltungen und Verhaltensweisen des Top-Management-Teams, die die Grundlage für den nachhaltigen Erfolg bilden.

Unsere deutschsprachigen Nachbarmärkte.

NÖ EXPORTSERIE
TEIL 4



Nicht daheim und doch zu Hause! Nicht nur die fehlende Sprachbarriere macht unsere deutschsprachigen Nachbarn zu höchst attraktiven Exportmärkten. Worauf heimische Firmen in Südtirol achten sollten, darüber informiert Dr. Ingrid Valentini-Wanka, Handelsdelegierte in Padua:

NÖWI: Welchen Firmen empfehlen Sie ein Engagement in Südtirol?

Valentini-Wanka: All jenen Unternehmen, die in Italien Fuß fassen wollen - denn Südtirol ist der perfekte Einstieg auf den italienischen Markt!

NÖWI: Mit welchen Produkten kann man in Südtirol und Italien punkten?

Valentini-Wanka: Derzeit haben jene Unternehmen besonders gute Marktchancen, die

Know-How anbieten, das in Südtirol und Italien noch fehlt. Es sind dies vor allem die Bereiche Umwelt- und Wassertechnik, alternative Energie, Spezialsoftware und neue Technologien.

NÖWI: Worauf ist bei Geschäftskontakten besonders zu achten?
Valentini-Wanka: Bereiten Sie Ihre Geschäftskontakte gut vor. Es schadet nie, sich einen Handelsregistrauszug zu besorgen, vor allem bei einem noch unbekanntem, potenziellen Geschäftspartner. Noch besser ist eine Bonitätsauskunft oder Infos von Insidern.

NÖWI: Was mache ich, wenn mein Geschäftspartner nur Italienisch spricht?

Valentini-Wanka: Auch hier ist gute Vorbereitung gefragt! Engagieren Sie für Besprechungen einen Dolmetscher und stellen Sie Präsentationen und

Informationsmaterial über das eigene Unternehmen und die Produkte unbedingt in italienischer Sprache zur Verfügung. Wir von der Außenhandelsstelle Padua stehen mit Beratung, Marktinformationen sowie Übersetzungs- und Dolmetschservice zu Ihrer Verfügung!

Do's und Don'ts

- In Südtirol und Italien wird im Geschäftsleben besonderer Wert auf persönliche Kontakte gelegt. Gezielte Treffen und Telefonate werden unpersönlichen Massenmails vorgezogen.
- Ein Lob zuviel, auch vor breiterem Publikum, schadet in der Regel nicht.
- Treffen Sie bezüglich Lieferungen und Zahlungsmodalitäten klare, schriftliche Vereinbarungen.

Südtirol in Zahlen:

- Einwohner: 495.000
- Fläche: 7.399 km²
- BIP pro Kopf: € 31.700,-
- Arbeitslosenrate: 2,4 %

Kontakt

Außenhandelsstelle Padua

Dr. Ingrid Valentini-Wanka
Handelsdelegierte
Via E. Filiberto 3 | 35122 Padua/Italien
T +39-049-876 25 30
F +39-049-876 27 76
E padua@wko.at | W wko.at/awo/it

Außenwirtschaft NÖ

Dr. Eva Hahn
Landsbergerstraße 1 | 3100 St. Pölten
T +432742/851-16401
E aussenwirtschaft@wknoe.at
W http://wko.at/noe/aw



BIG BUSINESS & SMALL TALK

30. September 2008, 19 Uhr

Autohaus Zitta

Dr. Stephan-Koren-Straße 12, 2700 Wr. Neustadt

Unter den TeilnehmerInnen wird ein HP Enterprise Handheld PC im Wert von über Euro 400,- verlost. Zur Verfügung gestellt von ACP!

Töchter & Söhne ... JETZT KOMMEN WIR

Dr. Franz Kandlhofer, Fachexperte WKNÖ:

Tipps rund um die Betriebsnachfolge
Steuerliche Optimierungen
Rechte und Pflichten
Service für Übergeber und Übernehmer

Mag. Arno Casati, Rechtsanwalt:

Tipps rund um die Vertragsgestaltung

Vorst.Dir. Dr. Klaus Lehner, Sparkasse:

Finanzierungen

Michael Schönrock, CEO der ACP Gruppe:

IT - vom Kostenfaktor zum Wettbewerbsvorteil

Maria Zelenka, Wirtschaftsmediatorin:

Herausforderung für beide Seiten
Wechsel der Generationen

BetriebsnachfolgerInnen berichten

UnternehmerInnen-treff :

Networking bei einem Imbiss

Anmeldung:

E andrea.list-margreiter@wknoe.at
T 02622/22108-32322



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH JUNGE WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH GRÜNDER-SERVICE



Expertentipps

Was bringen Seminare? Lernt man im Leben nicht mehr?

Die meisten Leser werden diese Situation kennen: Nach dem Seminar fährt man (hoffentlich) motiviert und mit einem Rucksack voller Vorsätze nach Hause, denkt noch ein paar Tage an die Inhalte, ärgert sich (vielleicht) über das eine oder andere, das man doch nicht umsetzen konnte, und findet sich dann sehr schnell wieder im alten Trott. Nach ein paar solcher Erlebnisse kommt man dann doch zum Schluss: „Ich bin halt so wie ich bin und muss selbst das Beste aus meiner Situation machen – die Theorien und Übungen der Trainer sind eben was Anderes“.

Herausforderung 1: Falsche Generalisierungen

Selbstverständlich ist der beste Lehrer unsere Erfahrung. Aber nicht jede Erfahrung ist es Wert, zu einem generellen Schluss zu führen. Nur weil ich einmal mit einer Methode nicht durchgekommen bin, heißt das noch lange nicht, dass sie schlecht ist. Bildlich gesprochen: Schlägt eine Therapie bei einem Patienten nicht an, ist sie deswegen nicht für alle schlecht. Wir sollten sehr vorsichtig unsere Schlüsse aus einzelnen Erfahrungen ziehen. Ergo: Nur Erfahrungen, über die ich auch länger nachgedacht habe und sie auf generelle Gültigkeit überprüft habe, sind gute Lehrer.

Herausforderung 2: Aufmerksamkeit

Seminare können tatsächlich langweilen. Wenn das Umfeld (Seminarort, Raum, Gruppe) kein aufmerksames Lernen ermöglicht, ist die Zeit sehr schnell verschwendet. Wer sich nicht auf die Inhalte einlässt, selbst probieren kann und andere aufmerksam beobachtet, wird es sehr schwer haben, die Inhalte tatsächlich umzusetzen.

Herausforderung 3: Anwendbarkeit

Der Weiterbildungsmarkt hat einen unglaublichen Boom hinter sich. Die stetig wachsende Anzahl von Anbietern versprechen allgemein gültige Theorien, einfache Lösungen und prompte Hilfe. Menschen und deren Situationen sind aber sehr verschieden. Jeder lernt ein wenig anders und befindet sich in anderen Herausforderungen. Die Anbieter sollten sehr auf die jeweilige Situation der Teil-

nehmer eingehen. Die Beispiele, die die Theorien erklären, müssen aus dem Umfeld der Teilnehmer kommen. Die Theorien sollten ständig mit praktischen Fällen gefüttert werden.

Herausforderung 4: Nachhaltigkeit

Das Informationszeitalter hat ein Paradoxon kreiert: Noch nie waren Informationen so wertvoll und gleichzeitig so sinnlos. Eine Information ist sowohl Zeitverschwendung, Stress als auch Blockade, wenn sie keinen konkreten Nutzen nach sich zieht. Deswegen bemühen wir uns in der Funktionärsakademie, die Inhalte so nahe am Leben der Funktionäre zu vermitteln wie möglich. Weiters bemühen wir uns, den Kontakt zu den Teilnehmern auch nach dem Seminar aufrecht zu erhalten: eine Zusammenfassung des Seminars, so wie es auch tatsächlich gehalten wurde, ersetzt zunehmend ein allgemeines Handout. Wir animieren die Teilnehmer, sich an den Trainer zu wenden, wenn im Nachhinein noch Fragen auftauchen. Auf Wunsch schicken wir als Trainer auch gern noch einige Zeit nach dem Seminar kurze Reminder aus, die ein paar Inhalte nochmals konkret auf den Punkt bringen. Auf www.ic2.at veröffentlichen wir regelmäßig Podcasts, die man sich für den iPod herunterladen kann, um wieder an die Inhalte erinnert zu werden. All das soll die Nachhaltigkeit der erlernten Inhalte erhöhen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Seminare nur so gut sind, wie sie gehalten und konsumiert werden. Der Trainer hat die Persönlichkeit und die Erfahrungen des Teilnehmers zu respektieren. Und der Teilnehmer sollte die Chance nützen, Anregungen zu erhalten, mit denen er seinen Lebenslehrer Nummer eins – die Erfahrung – um neue Aspekte bereichern kann.

Tipp von Ronny Hollenstein:

Geschäftsführender Gesellschafter der ic2 concepts & trainings GmbH
Kommunikationsexperte und Personalberater

Studium der Handels-, Theater- und Kommunikationswissenschaften,

Ausbildungen an der Politischen Akademie, New York Film Academy, Josef Krainer Haus, Ausbildung zum systemischen Coach und Consultant bei Dr. Ruth Seliger (dzt.), Trainer-Ausbildung bei Vera F. Birkenbihl

Autor der „Schule des Sprechens“, erschienen im ÖBV-Verlag



Foto: z. V. g.



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG,
BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I
78/2006, wird nachstehendes
Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Industrie

Fachgruppe Stein- und keramische Industrie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Alfred Redlberger, Wr. Neustadt, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

DI Dr. Bernhard Rabenreither
geboren am 17. 4. 1959,
Wöllersdorf –
Feuerwerksanstalt 236,
2700 Wr. Neustadt,
als Mitglied des Ausschusses der
Fachgruppe Stein- und keramische
Industrie NÖ für gewählt
erklärt.

St. Pölten, am 21. August 2008

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Die Vorsitzende-Stv.:
Dr. Elfriede Mayrhofer

Buchtipps



• **Thomas Rauch. Arbeitsrecht für Arbeitgeber. Über 900 Tipps zur Vermeidung kostspieliger Irrtümer mit 76 Mustervorlagen für die betriebliche Praxis, inkl. CD. Auflage 7., überarbeitete Auflage 2008, 760 Seiten, kart., ISBN 978-3-7073-1297-3, € 78,-.**

Arbeitszeitpaket 2007 inkl. Mehrarbeitszuschlag, Aktuelle Änderungen zum Freien Dienstnehmer, Ausländerbeschäftigung, Bildungskarenz, Gleichbehandlungsgesetz sowie Behinderteneinstellungsgesetz,

Neueste Entscheidungen des OGH

Das Fachbuch Arbeitsrecht für Arbeitgeber gibt hilfreiche Tipps, wie der Arbeitgeber kostspielige Fehler vermeiden kann und stellt in verständlicher und kompakter Weise die in der Praxis wichtigsten Bereiche des Arbeitsrechts dar.

TELEFIT 2008

TIPP

Seien Sie doch erfolgreich!

NÖ-LANDESSPEZIAL ZUM THEMA
 „Wirkungsvolle Webwerbung“
 von 17.30–18.30 Uhr



Wie spreche ich Konsumenten im Internet an?

Das Internet wurde inzwischen von Konsumenten als echte Alternative zum traditionellen Offline-Shopping entdeckt. Etwa 2,2 Millionen Österreicher kaufen bereits im Internet ein. Allerdings unterscheidet sich ihr Kaufverhalten in der Online-Welt. Sie sollten sich daher folgende Fragen stellen:

Was suchen meine Kunden im Internet? Wo ist der Zusatznutzen für meine Käufer? Kann ich das Angebot durch Gewinnspiele oder kostenlose Zusatzdienste interessanter gestalten? Ist meine Website in Suchmaschinen auffindbar, denn die meisten Besucher kommen über die Suchmaschinen auf eine Website. Prinzipiell suchen Internetkäufer nach Gütern und Dienstleistungen, die vor Ort selten oder gar nicht verfügbar sind.

Ein weiterer Internet Einkaufsfaktor ist die Ungebundenheit an Öffnungszeiten, was vor allem für Berufstätige interessant ist. Um Kunden online zu finden, ist eine Analyse des Kundenverhaltens unerlässlich. Fakt ist: Der Online-Shopper will es schnell und präzise. Ist die Information nicht sofort ersichtlich oder unvollständig, freut sich schon Ihre Konkurrenz. Denn die ist nur einen Mausklick entfernt.

TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH

SHOWSTART jeweils um 19.00 Uhr

TULLN	Mi, 10. Sept 08
MELK	Do, 11. Sept 08
ST. PÖLTEN	Do, 18. Sept 08
NEUNKIRCHEN	Di, 28. Okt 08
KREMS	Mi, 29. Okt 08
GÄNSERNDORF	Do, 30. Okt 08
MÖDLING	Do, 06. Nov 08

Weitere Informationen & Anmeldung unter www.telefit.at

Unternehmerinnenforum am 1. Oktober in Grafenegg: Die Firma, meine 2. Familie



Eröffnung und Begrüßung

KommR Monique Weinmann
 Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft
 BR KommR Sonja Zwanzl
 Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ

Impulse

Dr. Hubertine Underberg-Ruder
 Aufsichtsratsvorsitzende der Schlumberger AG

Musikalische Einlage

Theater „82er-Haus“ mit Musicalstar Caroline Vasicek

Moderation

Mag. Nadja Mader-Müller vom ORF NÖ

Buffet, Weinbar

Kinderbetreuung

bitte anmelden

Die Teilnahme ist kostenlos! Um Ihre Anmeldung bitten wir mittels Rückantwortfax oder per E-Mail an fiw@wknoe.at
 Wenn Sie am Rahmenprogramm tagsüber teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksvertreterin.

Anmeldung – Unternehmerinnenforum 2008, Mittwoch, 1. Oktober 2008, 17 Uhr, Grafenegg

Firma:

Name:

Adresse: Tel:

Begleitperson:

Kinderbetreuung erwünscht: ja nein
 Fax 02742/851/13 2 99, E-Mail: fiw@wknoe.at

Anmeldeschluss: 15. September 2008

Anmeldung nur für unternehmerisch tätige Frauen aus NÖ!



„Bau & Energie“ 2008 – zahlreiche Neuerungen!

Von 26. bis 28. September, geht die „Bau & Energie“ in Wieselburg über die Bühne. Das Messegelände steht dabei ganz im Zeichen der Themen Hausbau, renovieren, Heizung und Energie, Einrichtung, Sanitär & Wellness, Bautischlerarbeiten, Finanzierung, Immobilien und Gartengestaltung. Bedingt durch die zusätzliche Ausstellungsfläche in der neuen Wieselburger-Halle werden heuer erstmals 300 Aussteller mit ihren Produkten und Dienstleistungen vertreten sein.

Neben dem um eine Woche nach hinten verschobenen Messetermin, um Terminüberschneidungen zu verhindern, kann die „Bau & Energie“ mit verschiedenen Neuerungen aufwarten:

Zentrales Info-Center mit NÖ-Wohnbauschau

Sämtliche Beratungsstellen werden erstmals zentral im Erdgeschoß der Europa-Halle zusammengefasst: Der Besucher findet somit in diesem neu geschaffenen Bereich sämtliche, für seine Anliegen relevante unabhängige Informationen. Ein Fixpunkt dabei stellt die niederösterreichische Wohnbauschau dar. Die Ansprechstellen der NÖ Landesregierung, wie etwa die NÖ Wohnbauförderung, die Energieberatung NÖ, die Aktion „Gesünder leben in NÖ“, „Natur im Garten“, „die umweltberatung“ u. v. m. werden mit kompetenten Ansprechpartnern vertreten sein.

Des Weiteren informieren und beraten auf der diesjährigen „Bau & Energie“ der „Bau.Energie & Umweltcluster“, Pro Holz (Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Holzwirtschaft), die Wirtschaftskammer NÖ – Landesinnung Bau, die AUVA-Beratung, das Landeskriminalamt, die NÖ Landwirtschaftskammer, die BLT-Wieselburg (biomass – logistics – technology), die FH Wieselburg/Wr. Neustadt sowie der österr. Biomasseverband und das Institut für Licht und Farbe. Hier erwartet die Fachbesucher eine geballte Ladung an Kompetenz – vom

Holzbau bis zu alternativen Heizmöglichkeiten, von der Farbgestaltung bis zur Finanzierung, von der Bauökologie bis zu Förderungsfragen.

Umfangreiches Vortrags-, Seminar- und Kongressprogramm

Ein wichtiger Schwerpunkt der „Bau & Energie“ ist das umfangreiche, fachlich hochstehende Vortrags- und Rahmenprogramm. So wird etwa „die umweltberatung“ an allen 3 Messetagen mit Vorträgen zu unterschiedlichsten Themen (Energiesparen, Althausanierung, Passiv- und Niedrigenergiehaus, Modern heizen, Wohnraumlüftung, Dämmen, Solaranlagen, um nur einige zu nennen) vertreten sein. Ein internationaler Licht- und Farbkongress am Freitag, 26. September, und Samstag, 27. September, wird die neuesten Erkenntnisse über Licht und Farben aus der Wissenschaft und der Praxis vorstellen: Lichtbiologie, Wirkung von Kunstlicht, Licht und Farbe für Bauobjekte, Wohnen und Betrieb, Farbpsychologie in Anwendung, Therapie und Energiearbeit mit Farblicht sind nur einige Themen bei diesem Kongress.

Weitere interessante Vorträge unter anderem zu den Themen Wohnbauförderung, Baubiologie, Feng-Shui oder E-Smog von Dr. Dechant (Europäisches Zentrum für Umweltmedizin) runden das Programm ab.

Neue Fachgliederung

Die neue Wieselburger-Halle (Halle 10) ermöglicht eine gänzliche Umgruppierung des Aus-

stellungsangebotes. Eine branchenmäßige Gliederung sorgt bei den Messebesuchern für mehr Übersichtlichkeit und verstärkt den modernen Messecharakter. Für die Besucher wird ein themenbezogener Messebesuch somit wesentlich erleichtert, weil die jeweiligen Produkte z. B. in einer Heizungshalle zusammengefasst sind.

Neue Angebote für Unternehmen

Die „Bau & Energie“ wendet sich nicht nur an Endverbraucher, sondern verstärkt auch an Unternehmen. Gerade dort gibt es ja oft einen (kosten)intensiven Energieeinsatz oder umfangreiche Umbaumaßnahmen. Beratung und Information zu diesen Bereichen findet man verstärkt ebenfalls bei der „Bau & Energie“.

In Zusammenarbeit mit der NÖ Wirtschaftskammer findet am Freitag, dem 26. September, eine breit beworbene Informationsveranstaltung zum Thema „Energieeffizienz in Betrieben“ statt. Die Veranstaltung richtet sich an niederösterreichische Gewerbe- und Handwerksbetriebe, die sich erstmals mit dem Thema Energieeffizienz auseinandersetzen möchten. In 4 Impulsreferaten wird auf Strom, Heizung, Gebäudehülle und Förderungen eingegangen. Anhand von praktischen Beispielen werden die Möglichkeiten dargestellt und die betriebswirtschaftlichen Vorteile erläutert.

Effiziente Energienutzung

Den Themen „Heizen“ und „Energie“ wird heuer sowohl im Ausstellungssektor als auch im Rahmenprogramm ein besonders hoher Stellenwert zugedacht. In Zeiten hoher Öl- und Energiepreise werden z. B. Pelletsfeuerungen, Hackschnitzelheizungen, Solarenergienutzung und die Themen Niedrigenergiehaus und Passivhaus, aber auch andere Alternativen wie Erdwärme oder Biomasse zum zentralen Schwerpunkt.

Nähere Informationen zur „Bau & Energie“ erhalten Sie bei der Messe Wieselburg (07416/502, info@messewieselburg.at) oder im Internet unter www.messewieselburg.at

Licht- und Farbkongress in Wieselburg



Fotos: Österr. Institut für Licht und Farbe

Am 26. und 27. September veranstaltet das Institut für Licht und Farbe im Rahmen der Bau- und Energie-Messe in Wieselburg einen Licht und Farbkongress mit nationalen und internationalen FachexpertInnen. Von Licht-Architektur und Licht-Biologie bis hin zur einzigartigen Farbtherapie-Kugel des Schweden Karl Ryberg werden die neuesten Erkenntnisse über Licht und Farbe in Wissenschaft und Praxis präsentiert.

Weiters wird während der Messezeit vom 26. bis 28. 9. im gesamten Obergeschoß der Europahalle ein Licht- und Farbenparcours installiert, der u. a. Behandlungs- und Beratungsstationen zu Lichttherapie, Entspannungstechniken und Energiebehandlungen (z. B. Bow-Tech, Shiatsu, Klangschalenmassage) bietet. Außerdem bietet das Institut für Licht und Farbe wie jedes Jahr kostenlose Bauberatung für interessierte Messebesucher an (anhand mitgebrachter Baupläne).

Anmeldung für den Kongress: ms@messewieselburg.at unter „Lichtkongress“.

Infoservice des Veranstalters: Österreichisches Institut für Licht und Farbe: info@lichtundfarbe.at, www.lichtundfarbe.at



Wirtschaft begrüßt Anpassung der Kfz-Steuer an das EU-Niveau

Kfz-Steuer auf Lkw soll vereinfacht und modernisiert werden – Leitl sieht Wettbewerbsfähigkeit der Transportwirtschaft gestärkt und drängt auf rasche Umsetzung der Entlastungsmaßnahmen.

Nach Gesprächen zwischen Finanzministerium und Transportwirtschaft ging die Kfz-Steuer-Novelle in Begutachtung. Die Kfz-Steuer auf Lkw soll einerseits vereinfacht und modernisiert, andererseits an das europäische Niveau angeglichen werden. Derzeit gehört die Kfz-Steuer auf Lkw in Österreich zu den höchsten in ganz Europa. Die von der EU vorgegebenen Mindeststeuersätze, die von vielen Mitgliedsländern ausgenutzt werden, liegen um bis zu 75% unter dem österreichischen Niveau. Die Reform sieht vor, dass auf Lkw künftig eine einheitliche Kfz-Steuer von 2 Euro pro Tonne und Monat eingehoben wird. Für luftgefederte Lkw, die straßenschonender und leiser sind, soll eine ermäßigte Steuer

von 1,4 Euro pro Tonne eingehoben werden, wobei dieser Satz vorerst auf 1 Jahr befristet ist. Danach soll eine Evaluierung stattfinden.



Harald Bollmann und Christoph Leitl

„Die von Finanzminister Molterer zugesagte Senkung der Kfz-Steuer auf Lkw ist nicht nur in Hinblick auf die EU ein wichtiger Schritt zur Harmonisierung von

Steuern und Abgaben. Die geplante Steuersenkung ist auch eine wichtige Unterstützung der österreichischen Transportwirtschaft“, begrüßt WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Gesetzesinitiative und bedankt sich bei Harald Bollmann, dem Obmann der Bundespartei Transport und Verkehr, und den Obmännern des Fachverbands Güterbeförderung, Nikolaus Glisic und Heinz Schierhuber, für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Wirtschaftskammer-Mitglieder. „Mit dieser Maßnahme werden die europaweit höchsten Kfz-Steuersätze auf das EU-Niveau reduziert und die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Verkehrswirtschaft gestärkt“. Wie Leitl hervorhebt, werde damit einer langjährigen

Forderung der Wirtschaft entsprochen.

Die Kfz-Steuersenkung sei ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Verkehr, betont auch Bollmann. Die wirtschaftliche Lage der heimischen Transportwirtschaft sei so ernst wie noch nie: Enorme Treibstoffkosten, die höchste Straßenmaut Europas und der Investitionsdruck zur Anschaffung schadstoffärmerer Fahrzeuge haben, wie berichtet, viele Unternehmungen ins Trudeln gebracht. Bollmann: „Vizekanzler Molterer hat den Ernst der Situation erkannt. Mit der zugesagten Entlastung wird es gelingen, die Lage vieler Frächter zu verbessern und Arbeitsplätze in der Transportbranche zu erhalten.“

Tourismus auf der Sonnenseite: Positive Halbzeitbilanz

Schenner fordert sofortige Öffnung des Arbeitsmarktes für Fachkräfte.

Der heimische Sommertourismus liegt gut auf Kurs. WKÖ-Tourismusspartenobmann Hans Schenner präsentiert das erfreuliche Halbzeitergebnis der Sommersaison. 30,8 Mio. Nächtigungen in den ersten 3 Monaten entsprechen einem Zuwachs von 3,8%. Dies ergibt sich sowohl durch Steigerungen bei ausländischen Gästen (+5,0% auf 21,1 Mio.) als auch Inländern (+1,1% auf 9,7 Mio.). Erfreulich sind die Zuwächse der deutschen Urlauber (+4,4%) sowie die Steigerungsrate in Höhe von 123% bei den Gästen aus Russland. Schenner zeigt sich auch für die zweite Sommerhälfte zuversichtlich: „Die Branche ist gut gerüstet. Qualität und Leistung stimmen in Österreich. 20 Millionen Gäste in den ersten sieben Monaten dieses Jahres sind eindrucksvoller Beweis dafür.“

Studie zeigt überwiegend hohe Berufszufriedenheit

Eine aktuelle Studie der Uni-

versität Linz untersucht Motivation, Ausbildung und Erwartungen der Berufseinsteiger und die Bewertung der der-



Hans Schenner

zeitigen Arbeitssituation. Zusammenfassend zeigt sich eine eher hohe Berufszufriedenheit. So geben beispielsweise in Tirol 81,3% der Befragten an, dass sie wieder eine Tätigkeit im Tourismus wählen würden. Das Finden von quali-

fizierten Mitarbeitern wird allerdings von mehr als der Hälfte der befragten Unternehmer als „sehr schwierig“ eingeschätzt.

Teilweise Öffnung des Arbeitsmarktes reicht nicht

Die teilweise Öffnung des Arbeitsmarktes mit der am 1. 1. 2008 in Kraft gesetzten Fachkräfteverordnung reicht nicht. „Über ein Drittel der ausgestellten Bewilligungen in der Fachkräfteverordnung wurden für Köche aus EU-Beitrittsländern ausgestellt. Das beweist, wie dringend wir Arbeitskräfte benötigen“, so Schenner: „Die Tourismuswirtschaft kann nicht mehr warten. Wir brauchen die sofortige Öffnung des Arbeitsmarktes.“ Das Saisonierkontingent müsse trotzdem erhalten bleiben, weil hauptsächlich Arbeitskräfte aus Drittstaaten (wie z. B. Serbien und Bosnien) davon betroffen sind, die weiterhin benötigt werden.

Firmengründungen sind auch 2008 wieder auf Rekordkurs

Der Trend zur Selbstständigkeit setzt sich auch 2008 fort: Im ersten Halbjahr wurden mehr als 16.300 neue Unternehmen gegründet. „Das ist der höchste Halbjahreswert seit Erfassung der Daten im Jahr 1993. Damit ist für 2008 abermals ein neuer Rekord bei den Unternehmensgründungen möglich“, sagt WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser. Im gesamten Jahr 2007 gab es rund 30.300 Neugründungen – um 4,1% mehr als 2006. Zusätzlich zu den 16.300 Betriebsgründern haben sich im ersten Halbjahr fast 9000 Personen für das Selbstständigen-Modell der Pflege entschieden und sich als gewerbliche Personenbetreuer angemeldet. Die aktuellen Zahlen bestätigen zudem den Trend, dass Gründen immer mehr zur Chefinnensache wird. Hochhauser: „Mit einem Gründerinnen-Anteil von 40% bleiben die Unternehmen stark in weiblicher Hand.“



Anna Maria Hochhauser

Firmen-News

Bio-Unternehmen Sonnentor baut Franchise-System auf

Das internationale Franchise Consulting-Unternehmen SYNCON mit Sitz in Salzburg betreut den NÖ Bio-Spezialisten Sonnentor in seinen Expansionsaktivitäten. Sonnentor will mittels Franchising in Österreich und international weiter wachsen und setzt dabei auf das Know-how und die Erfahrung von SYNCON. Die Sonnentor Kräuterhandels GmbH vermarktet seit 1988 bäuerliche Bio-Spezialitäten wie Kräutertee, Küchen- und Gewürzkräuter oder zuckerfreie Fruchtaufstriche aus kontrolliert biologischem Anbau.

SYNCON hat Sonnentor bei der Entwicklung eines Franchise-Konzeptes unterstützt. Die Know-how-Dokumentation wurde gemeinsam erstellt. „Nachdem wir Sonnentor in der Entwicklung des Franchisesystems intensiv beraten haben, begleiten wir nun das Unternehmen in der Umsetzung. Auch der erste Schritt in der Internationalisierung wird demnächst gesetzt“, erklärt Geschäftsführerin Waltraud Martius.

Das Waldviertler Unternehmen Sonnentor ist seit 20 Jahren als Hersteller und Händler von Kräutertee, Küchenkräutern und Gewürzen aus kontrolliert biolo-



Foto: Sonnentor

Johannes Gutmann, Geschäftsführer von Sonnentor: „Derzeit planen wir gemeinsam mit SYNCON die Internationalisierung des Franchise-Konzeptes.“

gischem Anbau tätig. Mit einer Exportquote von rund 80 Prozent liefert das Unternehmen in 43 Länder weltweit. 87 Prozent des Exportumsatzes entfallen dabei auf Deutschland, Tschechien, Schweiz, Italien und Frankreich.

„Der erste Franchise-Standort wird Anfang September in St. Pölten eröffnet. Weitere Standorte speziell in Wien werden gesucht. Derzeit planen wir gemeinsam mit Syncon die Internationalisierung des Franchise-Konzeptes“, so der Geschäftsführer von Sonnentor, Johannes Gutmann. www.sonnentor.at

Sanftes Mittel gegen Feuerbrand kommt aus Tulln

Viel wurde darüber diskutiert, ob man im Einsatz gegen die Pflanzenseuche Feuerbrand Antibiotika einsetzen dürfe. Aus Tulln kommt nun eine natürliche Alternative, die von den Landwirten gut angenommen wird. Das Hefepreparat „Blossom Protect“ ist unbedenklich für Mensch und Tier und hinterlässt – bei vergleichbarer Wirksamkeit gegen das Feuerbrand Bakterium – keine Rückstände im Honig. Univ.-Prof. Herbert Danner, Leiter des Projektes bei bio-ferm, erklärt die Funktionsweise: „Normalerweise besiedelt der Feuerbranderreger den Boden der Apfelblüten. Wir bringen aber schon vorher unser Schutzmittel, einen hefeähnlichen Pilz, auf: Dieser besiedelt den Blütenboden und lässt so keinen Platz

mehr für den Feuerbranderreger.“

Allein in der Steiermark wurde das Mittel für den Einsatz auf 118 Hektar ausgeliefert. Auch in der Slowakei, Deutschland, Slowenien und der Schweiz wird das sanfte Pflanzenschutzmittel erfolgreich angewendet. Nun möchte das innovative Forscherteam, das aus Wissenschaftlern der Wiener Universität für Bodenkultur besteht, den Weltmarkt erobern: Als nächstes sollen die bio-ferm-Produkte in China und in den USA registriert und dort in den Märkten eingeführt werden. Der Vertrieb des Produktes erfolgt über die – auf Nützlinge spezialisierte – Wiener Firma Biohelp (www.biohelp.at).

www.bio-ferm.com

Marchfelder Storchenbräu fährt auf Bio-Bier ab

Die private Landbrauerei „Marchfelder Storchenbräu“ Vertriebs GmbH mit Sitz in Untersiebenbrunn im Bezirk Gänserndorf brachte kürzlich als neuestes Produkt ein Bio-Bier auf den Markt. Firmenchef Manfred Bauer berichtet gegenüber dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst von einer neuen Produktlinie: „Das Bio-Bier ist das erste aus einer ganzen Reihe geplanter Bio-Getränke. Dazu gehören auch ein Bio-Wodka und ein Bio-Likör.“

Neben Bier gehören Edelbrände, Alkopops, alkoholfreie Limonaden, Sodawasser und Energydrinks zur Produktpalette des Storchenbräus. Die private Landbrauerei ist Direktverkäufer. Ihre Produkte sind im eigenen Shop, in der Gastronomie, auf diversen Märkten und als private Labels von anderen

Firmen unter verschiedenen Regionalnamen zum Beispiel im Waldviertel, aber auch am Attersee erhältlich. Weiterhin produziert das Storchenbräu verschiedenste Produkte als Werbeartikel für das In- und Ausland.

Als Familienbetrieb mit nur einem Mitarbeiter erwirtschaftet das Marchfelder Storchenbräu jährliche Zuwachsraten von ca. 20 Prozent. Rund 80 Prozent des Umsatzes entfallen auf Bier.

Zu seinen Plänen für die Zukunft sagt der engagierte Bierbrauer: „Wir planen den Export unseres Bieres nach Italien und Irland, wo es bereits konkrete Gespräche gibt.“ Vor Ort ist die Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes geplant. Die geschätzten Investitionskosten belaufen sich auf rund eine Million Euro.

www.storchenbraeu.at

Unbedenkliche Holzspielwaren aus dem Wienerwald

Was ist der Unterschied zwischen einem Kinderspielzeug aus dem Irenental und gängigem Kinderspielzeug aus Fernost? Die Irenentaler Spielzeugfertigerin Margarete Walter musste noch keines ihrer Produkte wegen bedenklicher oder gar verbotener Inhaltsstoffe vom Markt nehmen. Ihre selbstgemachten Holzspielsachen sind nämlich vollkommen naturbelassen, nahezu unverwüstlich, riechen gut und werden speziell und individuell für Kindergartenkinder gefertigt. Vor vier Jahren hat die gelernte Buchhalterin den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt und einen erfolgreichen neuen Beruf gewonnen.

Im Jahr 2004 stand der in den 1930er Jahren gegründete Tischlereibetrieb der Familie Walter vor dem Scheideweg. „Mein Mann konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Tischler arbeiten, mein Schwiegervater war in Pension. Die Arbeit mit Holz und der Fortbestand der Firma lagen mir aber so am Herzen, dass ich mich spontan entschloss, die Spielzeugproduktion selbst in die Hand zu nehmen“, berichtet Walter dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst. Bereits in der dritten Generation beliefert die

Tischlerei aus dem Wienerwald Kindergärten in Niederösterreich und Wien mit Holzspielwaren aller Art – vom traditionellen Hutschpferd bis zur Ritterburg, von der liebevoll detailgenauen Küchenzeile mit Waschmaschine und Nirosta-Abwasch bis zu einfachen Bausteinsätzen.

Der Anfang sei nicht leicht gewesen, aber auf Grund des guten Rufes der Familie und der Bekanntheit der Produkte in den Kindergärten war ein solider Kundenstock vorhanden, auf dem Walter aufbauen konnte. „2007 liefen die Produktion und der Handel mit unseren Spielsachen so gut, dass ich jetzt mehr denn je motiviert bin, weiter zu machen“, freut sich die Neotischlerin. Um das Auftragspensum innerhalb einer Lieferfrist von 14 Tagen erledigen zu können, kooperiert sie mit einer Tischlerei im nahen Elsbach, Bezirk Tulln, wo auch die Spielwarenproduktion läuft. Im Stammhaus der Familie in Irenental bei Purkersdorf wird der Vertrieb abgewickelt. Den ursprünglichen Produktionsbetrieb am selben Standort hat Walter einem Tischler verkauft.

www.wienerwald-holzspielwaren.at

service

Wirtschaftsförderung

Die Nummer 1 der Profilerzeugung trifft auf die Nummer 1 der Weiterbildung:

Weißer Fahne bei Welser

In Zusammenarbeit mit dem FIT-Team des WIFI Niederösterreich und dem Qualifizierungsverbund Pre Produktion Management wurde die Ausbildung der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter der Welser Profile AG im Rahmen einer Office-Management-Ausbildung auf eine höhere Ebene gestellt.



Foto: WIFI

V. l. n. r. Susanna Fink-Winter (Trainerin), Mag. Martin Nowak (Produktmanager WIFI-Firmen-Intern-Training), Mag. Karl Fink (Trainer), Mag. Peter Kos (Personalchef Welser Profile AG), Absolventinnen und Absolventen.

Die Firma Welser Profile AG ist die Nummer 1 in Europa in der Erzeugung von Stahlprofilen. Mit ca. 1500 Mitarbeitern in Gresten und Ybbsitz zählt die Familien-AG wohl zu den bedeutendsten Arbeitgebern der Region. Das wohl einzigartige „Know-how“ des Unternehmens in der Erzeugung von Profilen macht es in vielen Bereichen zum Weltführer.

Von April 2008 bis Juli 2008 beschäftigten sich 12 höchstmotivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Welser sowie eine ebenso einsatzfreudige Mitarbeiterin der Firma Fuso Joh. Fuchs & Sohn GesmbH aus Ybbsitz intensiv mit den Themen Kommunikation, Zeit- & Selbstmanagement, Management, Marketing, Kostenrechnung, Bilanzanalyse und rechtlichen Themenbe-

reichen. Nach einer schriftlichen und einer kommissionellen mündlichen Prüfung wurde am 18. Juli die „weiße Fahne“ gehisst.

Die Ergebnisse der 12 Kandidatinnen und Kandidaten lagen weit über dem Durchschnitt – die Diplome zur/m geprüften Wirtschaftsassistentin/Wirtschaftsassistenten konnten somit mit vielen Ausgezeichneten und Guten Erfolgen überreicht werden. Neben der enormen Lernbereitschaft freute sich das 4-köpfige WIFI-Trainer-Team (Mag. Andreas Hartl, DDr. Elmar Kickinger, Mag. Karl Fink und Susanna Fink-Winter) vor allem auch über die perfekte Organisation durch die Firma Welser – die in gewohnter Professionalität auch die Seminaragenden wie Räumlichkeiten, Verpflegung, Teilnehmer-Infos und dergleichen abwickelte.

Professionelles Office Management

Fachkompetenz, gepaart mit „Emotionaler Intelligenz“, ist heute ein „Must-Have“. um als Office-Assistent/in erfolgreich zu sein! In der Ausbildung „Geprüfte/r Wirtschaftsassistent/-in“ holen Sie sich das nötige Know-how, das Sie selbstbewusst und sicher Ihre Anforderungen meistern lässt.

Im Bereich Office beschäftigen Sie sich mit den „Best offs“ der MS Office-Programme und beweisen Zeitgeist und Kompetenz im Schriftverkehr sowie in der Arbeitstechnik & Organisation. Im Betriebswirtschafts-Teil verstehen Sie praxisnahe die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Themen wie Rechnungswesen, Bilanzanalyse, Controlling und Marketing. Sie lassen das betriebswirtschaftliche Vokabular „lebendig“ und unternehmerische Prozesse transparenter werden. Kommunikation & Persönlichkeit – der charismatische Tupfen auf Ihrem „iCH“. Sie beginnen ziel- und lösungsorientiert zu denken und zu handeln. Sie setzen Ihre Stärken gekonnt ein und beweisen soziale Kompetenz durch professionelle Kommunikation.

Das Trainer-Team, das Sie dabei begleitet, zeichnet sich durch langjährige erfolgreiche Trainererfahrung, Praxisnähe und Professionalität aus!

Die nächste Ausbildung startet im Oktober 2008, kostenlose

Info-Abende finden am 11. September und 23. September in St. Pölten statt! Nähere Informationen unter www.noe.wifi.at oder bei Silvia Topf, Tel. 02742/890/22 42.

Master of Design Innovations- und Gestaltungsprozesse

Machen Sie Ihre Kreativität anwendbar!

Mit dem akademischen Grad Master of Design (MDes) sind Sie erfolgreiche/r Absolvent/in des offenen, berufs begleitenden Masterstudiums Innovations- und Gestaltungsprozesse, das Ihre Kreativität anwendbar macht und Sie beruflich und persönlich weiterbringt.

Gratis-Informationsabend:
Freitag, 12. September, WIFI St. Pölten

Start:
Oktober 2008

Information und Anmeldung:
Privatuniversität der Kreativwirtschaft
GWT Aus- und Weiterbildungs GmbH
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
www.ndu.ac.at | office@ndu.ac.at
+43 (0) 2742 890 2412



WIFI-Kursbuch:
www.wifi.at/kursbuch
Tel.: 02742/890/20 00

Der Wert des Wissens:

Halten Aus- und Weiterbildungszertifikate das, was sie versprechen?



Zertifikate sind eine wesentliche Möglichkeit Produktivität und Effizienz in einem Unternehmen zu heben. Durch klare Standards, die qualitätssichernd wirken, erhöht sich nachweislich die Arbeitsleistung. Bei dieser Veranstaltung werden durch Erfahrungsberichte die Einsatzmöglichkeiten der Zertifikate von führenden Zertifikatsanbietern in Österreich vorgestellt und diskutiert.

Anmeldung & Info
WIFI-Kundenservice
02742/890-2000

Datum: Di 16.09.2008
Zeit: 16:30h – 20:00h
Ort: WIFI-Berufsinformationszentrum
Rödlstraße 1
3100 St.Pölten

GRATIS-Infoabende Marktkommunikation



Diplomierter Marketing- und Multimedia-Coach

9.9.2008, Di 18 bis 20 Uhr

WIFI Mödling

Kurs. Nr. 21021018z

WIFI-Lehrgang Verkaufsmanagement

9.9.2008, Di 18 bis 20 Uhr

WIFI St. Pölten

Kurs. Nr. 22253018z

Lehrgang Werbung und Marktkommunikation

10.9.2008, Mi 18 bis 20 Uhr

WIFI Mödling

Kurs. Nr. 21209018z

Ausbildung zum Diplomierten

Messe- und Event-Coach

17.9.2008, Mi 18 bis 20 Uhr

WIFI Mödling

Kurs. Nr. 21025018z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung im Kundenservice

T 02742 890-2000 | F 02742 890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

GRATIS-Infoabende



Ausbildung zum Wirtschafts-Coach

10.9.2008, Mi 19 bis 20.30 Uhr

WIFI St. Pölten

Kurs. Nr. 12252018z

Ausbildung zum/zur Projektmanager/in

11.9.2008, Do 18 bis 20 Uhr

WIFI Mödling

Kurs. Nr. 11283018z

Lehrgang Human Resource Management

16.9.2008, Di 18 bis 19.30 Uhr

WIFI St. Pölten

Kurs. Nr. 11212028z

Führungs-College

17.9.2008, Mi 18 bis 20 Uhr

WIFI St. Pölten

Kurs. Nr. 11256018z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung im Kundenservice

T 02742 890-2000 | F 02742 890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

Diplom „Geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in“



Der Weg zum professionellen Office-Management

Diese Ausbildung bietet Ihnen die Themenschwerpunkte Betriebswirtschaft, Kommunikation & Persönlichkeit sowie Office-Management. Sie lassen das betriebswirtschaftliche Vokabular „lebendig“ und unternehmerische Prozesse transparenter werden.

Sie arbeiten an der „Marke Ich“, setzen Ihre Stärken gekonnt ein und beweisen soziale Kompetenz durch professionelle Kommunikation. Sie zeigen Zeitgeist und Kompetenz im Schriftverkehr sowie in der Arbeitstechnik & Organisation.

GRATIS-Infoabende:

WIFI St. Pölten, 11.9., Do 18 Uhr

Kurs-Nr. 15233018z

WIFI St. Pölten, 23.9., Di 18 Uhr

Kurs-Nr. 15233028z

Start der Ausbildung:

WIFI St. Pölten, 3.10.2008

Kurs-Nr. 15234018z

jew. Fr 18 bis 21.30 Uhr

und Sa 8.30 bis 16.30 Uhr

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung im Kundenservice

T 02742 890-2000 | F 02742 890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

Umwelt, Technik, Innovation

Kick-Off-Event: ACT als Kompetenzzentrum für österreichische Umwelttechnologie

Im Oktober 2006 haben das Umweltministerium und das Land Niederösterreich die Initiative zur Erstellung des Masterplans Umwelttechnologie gestartet. Durch einen Schulterchluss von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft soll die österreichische Umwelttechnologie im Sinne zentraler wirtschafts- und umweltpolitischer Ziele gestärkt werden. Mit dem Einsatz des Instruments Masterplan soll eine umfassende Orientierungshilfe zur Stärkung der österreichischen Umwelttechnologie für die kommenden 10 Jahre geschaffen werden. Der Masterplan sieht nunmehr 30 Maßnahmen aus den Bereichen Wasser, Luft, Abfall und Energie vor.

Zur koordinierten Umsetzung dieser Maßnahmen wurde nunmehr durch das Umweltministerium und die Wirtschaftskammer Österreich ein Kompetenzzent-



rum für Umwelt- und Energie-technologie (ACT – Austrian Clean Technology) gegründet.

Aus diesem Anlass findet daher am 17. September 2008, 14 Uhr, das Kick-Off-Event im WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling, statt. Zur Unterstützung der umweltfreundlichen Anreise steht von 13 bis 14.45 Uhr ein kostenloser Shuttledienst (Hybridfahrzeug) vom Bahnhof Mödling zum Veranstaltungsort zur Verfügung!

Programm:

- 14.00 Uhr **Eintreffen der Teilnehmer**
Registrierung, Probefahren mit Elektrofahrzeugen
- 15.00 Uhr **Eröffnung**
Gerhard Fallent, ACT
- 15.15 Uhr **Impulsstatement BMLFUW**
Andreas Tschulik, BMLFUW
- 15.30 Uhr **Impulsstatement WKÖ**
Stephan Schwarzer, WKÖ
- 15.45 Uhr **Vorstellung ACT – „MUT zur ACTION“**
Gerhard Fallent, ACT
- 16.30 Uhr **Kaffeepause**
- 16.50 Uhr **InterACTION**
- 17.50 Uhr **Resümee**
Andreas Tschulik, BMLFUW
Gerhard Fallent, ACT
- 18.15 Uhr **Gemütlicher Ausklang**
Regionales Buffet,
Besichtigung des Sol4 Passivhaus Büro- und Seminarzentrums

Veranstaltungsleitung: Gerhard Fallent, General Manager, ACT – Austrian Clean Technology

Organisation und Anmeldung (bis 10. September 2008): ACT – Austrian Clean Technology, Guntramsdorfer Straße 103, 2340 Mödling.

Veranstaltungssekretariat: Telefon: +43 (0) 2236/80 02/60 01, Telefax: +43 (0) 2236/80 02/60 00, E-Mail: office@act-center.at

Umweltschutz: Goldmedaille für Österreich

Österreich nimmt im internationalen Vergleich beim Umweltschutz eine führende Position ein. Vor Schweden liegt es im „Super-Ranking“ voran. Deutschland komplettiert das Podium als Dritter. Gelistet sind 19 EU-Mitgliedstaaten, die zugleich auch der OECD angehören. Nicht dabei sind Malta, Zypern, Slowenien, Rumänien, Bulgarien sowie die drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen.

Den Spitzenplatz verdankt Österreich seinen drei Stockerlplätzen in der Expertise der Zürcher Kantonalbank (Platz 3 hinter Polen und Schweden), im „Environmental Performance-Index“ der amerikanischen Yale & Columbia University (Platz 3 hinter Schweden und Finnland) und im WKÖ-Nachhaltigkeits-

kontest (Platz 1 vor Schweden). In der Summierung aller Ranglisten schneidet Österreich vor allem durch den hohen Anteil der erneuerbaren Energieträger, der guten Ressourceneffizienz (Wasser, Energie, Abfallrecycling), das gute Umweltmanagement der Betriebe und dank der weit verbreiteten ökologischen Landwirtschaft am besten ab.

Dennoch gibt es einige Bewertungen, bei denen sich Österreich verbessern kann. Den schlechtesten Platz fährt Österreich bei der Bewertung der Kyotoziel-Erfüllung ein (Rang 18). Auch in einer anderen Disziplin (Stickstoffoxidemissionen) hinkt Österreich seinem hoch gegriffenen Ziel hinterher.

Weitere Informationen im Internet unter <http://wko.at/uti>

Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungs-genehmigung anzusuchen. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvier-

teln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

Nutzen Sie diese Sprechstage zur Vorbereitung!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

- Sprechtag Waldviertel
Dienstag, 25. November
Bezirksstelle Horn
(Tel. 02982/22 77)
- Sprechtag Weinviertel
Mittwoch, 26. November 2008
Bezirksstelle Hollabrunn
(Tel. 02952/23 66)
- Sprechtag Mostviertel
Mittwoch, 3. Dezember 2008
Bezirksstelle Amstetten
(Tel. 07472/62 7 27)
- Sprechtag Industrieviertel
Dienstag, 2. Dezember 2008
Bezirksstelle Wr. Neustadt
(Tel. 02622/22 1 08)
- Sprechtag Zentralraum
Donnerstag, 11. Dezember 2008
Bezirksstelle St. Pölten
(Tel. 02742/31 03 20)

Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Der „Österreichische Klimaschutzpreis 2008“

Innovative Ideen und Projekte mit Vorbildwirkung für den Klimaschutz gesucht.

Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen sind aufgerufen, bei dieser Aktion des ORF und des Lebensministeriums ihre besten Projekte, Entwicklungen und Ideen für den Klimaschutz in den Kategorien „Gewerbe und Industrie“, „Dienstleistung und Tourismus“, „Alltag und Motivation“ sowie „Ideen und Innovation“ einzureichen.

Eine Fachjury trifft im September eine Vorauswahl von jeweils

vier Projekten pro Kategorie. Das ORF-Servicemagazin „Konkret“ (Mo. – Fr., 18.30 Uhr, ORF 2) stellt diese im Oktober der Öffentlichkeit vor und lädt das Publikum zur finalen Abstimmung ein. Die vier Klimaschutzpreise 2008 werden am 4. November im Rahmen einer Gala verliehen. „Konkret“ wird

darüber in einer Sondersendung berichten.

Einreichfrist Freitag 12. September 2008. Mehr Information unter <http://www.klimaschutzpreis.at>



Abschlussworkshop „Öko-Informations-Cluster Mödling“: Umwelt schützen – Kosten senken!

Im März 2007 gaben Präsidentin Sonja Zwagl und Landesrat Josef Plank den Startschuss für das Projekt „Öko-Informations-Cluster Mödling“. Ziel sollte es sein, in der Produktion anfallende **Reststoffe nicht mehr zu entsorgen, sondern weiter zu verwenden** – im eigenen Unternehmen, aber auch durch Partner, die für die jeweiligen Stoffe Verwendung finden.

Mehr als 50 teilnehmende Unternehmen konnten im Rahmen von vier Workshops begrüßt werden. Bei zahlreichen Betriebsbesu-

chen und in persönlichen Gesprächen wurden detaillierte Daten erhoben. Verschiedenste Verwertungswege für die Kfz- und Baubranche sowie für Kunststoffe wurden geprüft, Empfehlungen erarbeitet.

Nach intensiver eineinhalbjähriger Forschung zeigt sich einmal mehr: **Verwertung rechnet sich – für die Umwelt und für die beteiligten Unternehmen.** Reduzierter Ressourceneinsatz und verringerte Abfallmengen stehen Kosteneinsparungen und fallweise sogar

zusätzlichen Gewinnen gegenüber.

Die vielversprechenden Ergebnisse des „Öko-Informations-Clusters Mödling“ werden im Rahmen eines Abschlussworkshops am 9. September vorgestellt. Sie reichen von innovativen Verwertungsschienen bis zu ökonomischen und ökologischen Überlegungen und lassen neue Verwertungskoooperationen erwarten.

Alle am Projekt Beteiligten, alle Interessierten und vor allem alle Unternehmen, die die Option



„Verwertung“ zu ihrem Vorteil nutzen möchten, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Programm:

- 17.00 **Begrüßung und Eröffnung**
„Der Abfall des einen kann der Rohstoff des anderen sein“
BR KommR Sonja Zwagl, Präsidentin WKNÖ
- 17.15 **Stoffstromwirtschaft – Bedeutung für die Fabrik der Zukunft**
Mag. Sabine List, BMVIT
- 17.30 **Verwertung im Spannungsfeld abfallrechtlicher Bestimmungen**
SC Dr. Leopold Zahrer, Lebensministerium
- 17.45 **Öko-Informations-Cluster Mödling: Ausgangssituation und Methodik**
Univ.-Doz. Dr. Andreas Windsperger, IIÖ
Dr. Stefan Vorbach, Uni Graz
- 18.00 **Öko-Informations-Cluster Mödling: Die Ergebnisse**
Dr. Ulrike Perl, Uni Graz
Brigitte Windsperger, IIÖ
- 18.30 **Öko-Informations-Cluster Mödling: Die Erfolge der Unternehmen**
- 19.00 **Fragen und Diskussion**
- ca. 19.30 **Abschluss bei einem kleinen Imbiss auf Einladung der WKNÖ**

Moderation: Prof. Dr. Reinhold Christian, UMA

Bitte melden Sie sich mit nebenstehender Faxanmeldung, E-Mail (uti@wknoe.at) oder im Internet unter <http://wko.at/uti> an.

FAX-ANMELDUNG

Fax-Nr. 02742/851/16 3 99
E-Mail: uti@wknoe.at

Workshop: Verwertung die sich rechnet

Wir melden folgende Teilnehmer zu obiger Veranstaltung am 9. September 2008 im WIFI Mödling, Festsaal, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling, an:

Name(n):

.....

.....

Firma:

Anschrift:

Tel.: Fax:

E-Mail:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldeschluss: 4. September 2008

Unternehmerservice

Innovation – ein Drahtseilakt?

Um den sich ändernden Bedürfnissen der Kunden und dem Wettbewerb gerecht zu werden, sind neue Produkte notwendig. Innovationen werden immer mehr ein spannender Drahtseilakt zwischen Kosten, Terminen und Qualität. Aber selbst geübte „Seiltänzer“ agieren zumeist mit Netz und Sicherheitsmaßnahmen, um einen drohenden Absturz zu vermeiden. Das Service der Technologie- und Innovations-Partner bietet Trainingsmöglichkeiten und Sicherheitsanker für Ihr Innovationsprojekt.

Neben einem umfangreichen Unterstützungsangebot und geförderten Beratungsleistungen (www.tip-noe.at) – den Sicherheitsmaßnahmen – werden in Zukunft auch vermehrt Trainingsmöglichkeiten angeboten. Mit dem Beherrschen von „Innovations- und Kreativitätsmethoden“ erwirbt man sich das Rüst-

zeug, um gezielt erfolgversprechende Produktideen zu finden und diese erfolgreich am Markt zu positionieren. Die ersten beiden Workshops einer Reihe finden im Oktober und November in St. Pölten statt.

Blue Ocean Strategy – ein Konzept zur Erschließung von Wachstumspotenzialen unter Umgehung des Mitbewerbs (23. 10. 2008)

Verschärfter Wettbewerb durch technologischen Fortschritt und Globalisierung zwingt Unternehmen zur Erschließung neuer Märkte. Die dafür erforderlichen Strategien basieren auf ganzheitlicher Betrachtung über Marktgrenzen und Branchenstruktur hinweg. Nutzeninnovationen sind die Grundpfeiler einer Strategie zur Erschließung neuer Märkte. Diese sind definiert durch Kosteneinsparungen durch Eliminie-

rung oder Reduzierung derjenigen Faktoren, auf denen Wettbewerb in Branche beruht. Höherer Kundennutzen wird durch Kreierung oder Steigerung jener Faktoren, die bisher in Branche wenig oder gar nicht vorhanden waren, erreicht.

Neurovation – Text von Willfort, (25. 11. 2008)

Rund 30% der Wissensarbeit im Unternehmen beschäftigt sich mit Kreativität und Ideen. Ob ein neuer Produktname oder eine Idee für einen Newsletter oder eine Lösungs-idee für eine technische Problemstellung, Ideen sind immer öfter gefragt. Um die kreativen Fähigkeiten zu testen und zu verbessern, ist es notwendig, zu wissen, was genau im Gehirn passiert, wenn eine Idee entsteht, und wie man diesen Vorgang gezielt fördern kann. Die Vorgangsweisen zur Ideenentwicklung im Team und ein modernes Ideenmanagement werden durch neue Technologien und Netzwerke im Web2.0 wesentlich erweitert.

Bei den Workshops wird nicht nur



Foto: Josef Wirth

in der Theorie auf die Funktionsweise der Methoden eingegangen – die praktische Anwendung und das „Erleben“ der Methode nehmen ebenfalls breiten Raum ein. Die Teilnehmerzahl ist deshalb mit 16 Personen limitiert!

Anmeldung und nähere Infos: Tel. 02742/851/16 5 02 (Manuela Morgeditsch); E-Mail: tip@wknoe.at oder im Internet unter www.tip-noe.at im Menüpunkt „Veranstaltungen“!

TIP Technologie- und InnovationsPartner

Step by Step - Innovative Strategien, Ideen entwickeln und mit EU-Förderungen umsetzen

Sie möchten Ihre Ideen mit europäischen Partnern umsetzen?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Diese Workshopreihe begleitet Sie von der Projektidee bis zur Ausarbeitung eines Förderantrages.

Teil 1 - Orientierungsworkshop

07.10.2008 um 13.00 Uhr

in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Die weiteren Workshops finden in monatlichen Abständen statt.

Anmeldung und Informationen zum Ablauf der Workshopreihe finden Sie auf www.tip-noe.at/?409107 oder bei DI (FH) Joachim Haumann (Tel.: 02742 / 851-16630; E-Mail: tip.international@wknoe.at)

www.tip-noe.at



INFORMATIONSTAG

TIP

Patente
Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weiter-

gehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 22. September 2008
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung bis 17. 9. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

6. Oktober 2008

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



Finanzierung – Förderung

von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten

Informationstag am 18. September 2008

in der Wirtschaftskammer NÖ (Erdgeschoß)

3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1 –

in Kooperation mit ecoplus

Die Produktlebenszyklen werden immer kürzer, die Dynamik des Wirtschaftslebens wird immer stärker und die Märkte umkämpfter.

Das bedeutet kurze Planungszeiten, schnelle Entwicklungsarbeit,



Technologie- und InnovationsPartner

der Wirtschaftskammer NÖ

Landsbergerstraße 1

3100 St. Pölten

Tel.: 02742/851/16 5 01

Fax: 02742/851/16 5 99

E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

**Anmeldung zum Informationstag
am 18. September 2008/9 Uhr**

Finanzierung – Förderung

von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten

im Erdgeschoß der Wirtschaftskammer NÖ,
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

- Anmeldung
- kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Information

Firma:

Anschrift:

Telefon, Fax:.....

E-Mail:

Name der Teilnehmer:

Datum Stempel, Unterschrift

kostenlose Veranstaltung – begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldebest. mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der VA

Zutreffendes bitte ankreuzen!

verkürzte Amortisationszeiträume und den Schritt in neue Märkte.

Die optimale, richtige und rechtzeitige Planung und Finanzierung jeglicher Vorhaben im Unternehmen ist deshalb von entscheidender Bedeutung.

Dieser Informationstag bietet Ihnen eine Zusammenfassung aller innovations- und technologiebezogenen Finanzierungs- und Förderaktionen in Niederösterreich.

Die Einzelgespräche am Nachmittag bieten die Gelegenheit, unternehmensspezifische Fragestellungen mit den Vertretern der einzelnen Förderstellen abzuklären.

Richtige und rechtzeitige Information bei Förderungen ist unumgänglich, denn Vorhaben und Projekte müssen vorweg eingereicht werden.



Programm

- 9.00 Uhr **Einleitung, Begrüßung**
WKNÖ – Technologie- und InnovationsPartner
Ing. Alfred Strasser
Das Serviceangebot von ecoplus.
NÖ Wirtschaftsagentur GmbH
Mag. Simone Hagenauer
Regionale Förderprogramme
der NÖ Wirtschaftsförderung
Mag. Irma Friedl
Beteiligungen und Bürgschaften der NÖBEG
Mag. Christian Berki
Technologiefinanzierungen
tecnec capital
Mag. Jürgen Ennöckl
- 10.50 Uhr Kaffeepause
Wachstumsförderung und -finanzierung
Austria Wirtschaftsservice und ERP-Fonds
Dr. Georg Silber
Nationale Förderungen für F&E
Österr. Forschungsförderungsgesellschaft
Basisprogramme
DI Peter Schörghofer
Beteiligungsmöglichkeiten für KMU im 7. RP
WKNÖ-Technologie- und InnovationsPartner
Europäische und Internationale Programme
DI Joachim Haumann
Umweltförderprogramme
Kommunalkredit Public Consulting GmbH
DI Peter Krammer
- 13.00 Uhr Mittagspause
Unternehmergespräche
(Anmeldemöglichkeit vor Ort!)
Individuelle Einzelgespräche mit den Vertretern der Förderstellen



Kooperationstreffen „Lebensmittel-Spezialitäten aus Tschechien“ – anlässlich des Wenzelkirtages

Anlässlich des tschechischen Nationalfeiertages findet in der Botschaft der Tschechischen Republik, Penzinger Str. 11 – 13, 1140 Wien, am 2. Oktober 2008 das traditionelle Kirtagsfest zum Hl. Wenzel statt.

Bereits im Vorfeld der gesellschaftlichen Abendveranstaltung präsentiert sich traditionell eine Auswahl tschechischer Lebensmittelproduzenten mit ihren prämierten Erzeugnissen. Das Hauptziel dabei ist die Anbahnung von Geschäftskontakten mit dem österreichischen Lebensmittelhandel.

Das Tagesprogramm setzt sich wie folgt zusammen:

- 15.00 – 16.30 Uhr: **Fachseminar „Der Lebensmittel- und Getränkehandel in Österreich“.** Zu diesem Thema werden Beiträge von Dr. Hanspeter Madlberger, Herausgeber der Zeitschrift KEY ACCOUNT, und Mag. Katharina Leuthner, Firma Nielsen GmbH, vorbereitet.
- 16.30 – 17.30 Uhr: **Firmenkontakttreffen:** Verkostung der Spezialitäten jeder einzelnen Firma. Auf stilisierten Marktständen finden Gespräche zwischen den teilnehmenden tschechischen Firmen und Vertretern des österreichischen Lebensmittelhandels statt.
- 18.00 – ca 23.00 Uhr: **Festlicher Teil des Kirtags** mit Abendunterhaltung und Möglichkeit zur Fortsetzung geschäftlicher Gespräche.

Unter den teilnehmenden Firmen befinden sich Hersteller und Lieferanten von Fleischprodukten, Fischen, Milchprodukten, Fertiggerichten, Halbfertigprodukten, konservierten Lebensmitteln, Snacks, Back- und Konditorwaren sowie alkoholfreien und alkoholischen Getränken einschl. regionaler Spezialitäten und Delikatessen. Die Produkte dreier Firmen tragen die Schutzmarke der Europäischen Kommission. Fünf weitere Unternehmen wurden für ihre Produkte in verschiedenen Wettbewerben in Südmähren ausgezeichnet.

Das genaue Programm sowie Kurzprofile der tschechischen Unternehmen finden Sie auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter <http://wko.at/noe/aw>

Detaillierte Firmenprofile der teilnehmenden tschechischen Firmen können in der WKNÖ unter Tel. 02742/851/16 4 10 bei Mag. Hartweg angefordert werden. Außerdem können diese auch auf www.mzv.cz/vienna eingesehen werden.

Ihre verbindliche Anmeldung zur Kontaktbörse nimmt die Botschaft der Tschechischen Republik, Wirtschafts- und Handelsabteilung, Frau Markéta Cyranyová, Tel. 01/899 58 168, Fax 01/894 28 46, E-Mail: commerce_vienna@mzv.cz gerne entgegen.

Anmeldeschluss ist der 23. September 2008.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Jeder Teilnehmer am Firmenkontakttreffen erhält auch eine Einladung zum eigentlichen Kirtagsfest, das am 1. Oktober 2008 um 18 Uhr beginnt.

HMW – Härterei Michael Welser GmbH

Ybbsitz – historisch-traditioneller Ort für Eisenbearbeitung – ist auch heute ein fruchtbarer Boden für innovative Betriebe mit Know-how. Jung, dynamisch, innovativ: Michael Welsers Härterei ist ein Paradebeispiel für ein erfolgreiches und modernes Unternehmen.



werden. Ein junges, motiviertes Team von 13 hochqualifizierten Mitarbeitern fertigt individuelle und flexible Lösungen für über 100 Kunden aus Österreich und den benachbarten EU-Staaten.

Ein erfolgreiches Unternehmen also, das

Doch hinter diesen schmeichelnden Modewörtern steckt weit mehr. Hervorgegangen aus der Welser Profile AG wurde HMW 2004 als eigenständiger Betrieb von Michael Welser gegründet.

Aufbauend auf einer Anfangs-investition von 1,4 Millionen Euro im Jahre 2004 konnte 2008 der Umsatz bereits verdreifacht

in den Jahren 2005 bis 2008 weitere 1,3 Millionen Euro in modernste Fertigungsanlagen investierte, davon alleine im heurigen Jahr 700.000 Euro.

Flexibilität und Kompetenz machen sich also bezahlt und so schreibt HMW respektable Statistiken. Im Jahr 2007 wurde im 3-Schichtbetrieb ein Gesamtgewicht von ca.650 Tonnen Stahl



verarbeitet, das entspricht ca. 1,5 Millionen Einzelteile! Anhaltende Erfolge verlangen automatisch nach Expansion. Und so plant Michael Welser mit einem Grundstückskauf 2009 das Betriebsgelände beträchtlich zu erweitern. Zusätzliche Arbeitsplätze, hochqualifizierte Mitarbeiter und stahlharte Umsätze:

HMW – ein echtes Aushängeschild für die Eisenstraßengemeinde Ybbsitz. Unverzichtbar für die regionale Wirtschaft in Zeiten von Facharbeitermangel und Billiglohnmärkten im Osten der Europäischen Union.

2010 wird nach den Vorstellungen des innovativen Unternehmers Michael Welser eine neue Fertigungshalle inklusive Büros errichtet, für 2011 ist die Verdopplung sämtlicher Kapazitäten geplant. Innovation, Flexibilität und Know-how sind also nicht nur medial breitgetretene Modewörter, sondern wie HMW zeigt, ein gelebtes stahlhartes Erfolgsprinzip.

Härterei Michael Welser GmbH, Prochenberg 24 Tor 2, 3341 Ybbsitz, Austria, Tel.: +43/7443/800/33 02, Fax.: +43/7443/800/34 02. www.hmwelser.com



Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie herzlich zur Veranstaltung zum Thema

„SEPA –

Was bedeutet der neue europäische Zahlungsverkehr für die österreichischen Unternehmen“

am 30. September 2008 um 16 Uhr in die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, ein.

Die EU-Kommission hat sich 2002 das Ziel gesetzt, nach der Einführung des Euro auch den bargeldlosen Zahlungsverkehr zu vereinheitlichen. Damit wird der nächste Schritt zur Verwirklichung des Binnenmarktes gesetzt. Bei dieser Schaffung eines einheitlichen Zahlungsverkehrsraumes (Single Euro Payments Area – SEPA) geht es darum, die nationalen Zahlungsverkehrssysteme durch europaweite einheitliche Verfahren und Standards abzulösen. Für Unternehmen werden sich dabei neue Chancen bieten, aber auch eine Reihe von Aufgaben zu erledigen sein.

Begrüßung: Dr. Eva Hahn
Abteilung Außenwirtschaft
Wirtschaftskammer NÖ

Referat: Syndikus Dr. Herbert Pichler
Geschäftsführer der Bundessparte
Banken und Versicherung der WKÖ
Herr Peter Heiling
Geschäftsführer der STUZZA,
der Studiengesellschaft für Zusammenarbeit
im Zahlungsverkehr
GmbH und Generalsekretär des
Austrian Payments Council

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ersuchen um Anmeldung bis spätestens 25. September 2008 mittels Faxformular an die Wirtschaftskammer Niederösterreich unter 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an aussenwirtschaft@wknoe.at

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Ja, ich nehme an der Veranstaltung

„SEPA - Was bedeutet der neue europäische Zahlungsverkehr für die österreichischen Unternehmen“ teil

und komme mit Begleitperson(en).

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

FAX _____

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. September 2008)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 9. 2008
AUD	Australischer Dollar	1,6924
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,3903
CAD	Kanadischer Dollar	1,5640
CHF	Schweizer Franken	1,6177
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	10,0996
CZK	Tschechische Krone	24,408
DKK	Dänische Krone	7,4590
EEK	Estnische Krone	15,6466
GBP	Pfund Sterling	0,79315
HKD	Hongkong-Dollar	11,5073
HRK	Kroatischer Kuna	7,1682
HUF	Forint	234,66
IDR	Indonesische Rupiah	13.496,34
ISK	Isländische Krone	121,82
JPY	Yen	162,22
KRW	Won	1.541,91
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7032
MXN	Mexikanischer Peso	14,9057
MYR	Malaysischer Ringgit	4,9101
NOK	Norwegische Krone	7,9560
NZD	Neuseeland-Dollar	2,0705
PHP	Philippinischer Peso	67,340
PLN	Zloty	3,3165
RON	Neuer Rumänischer Leu	3,5260
RUB	Russischer Rubel	35,9915
SEK	Schwedische Krone	9,3895
SGD	Singapur-Dollar	2,0829
SKK	Slowakische Krone	30,311
THB	Thailändischer Baht	50,3090
TRY	Neue Türkische Lira	1,7545
USD	US-Dollar	1,4734
ZAR	Rand	11,4006

EU-Interimsabkommen mit Bosnien in Kraft: Neue Zolltarifsätze seit 1. Juli 2008

Nach der Unterzeichnung des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens (SAA) mit Bosnien-Herzegowina ist nun der EU-weite Ratifizierungsprozess im Gange. Da eine Unterzeichnung des SAA in den einzelnen Mitgliedsstaaten notwendig ist, bevor dieses gültig wird, und dies bis zu zwei Jahre dauern kann, trat mit 1. Juli 2008 ein Interimsabkommen in Kraft. Das Interimsabkommen bezieht sich auf den Außenhandel und soll zwischen der EU und Bosnien-Herzegowina in den nächsten 5 Jahren eine Freihandelszone schaffen, die gegenseitige Zollpräferenzen vorsieht.

Seit 1. Juli 2007 wurden daher zahlreiche Zollsätze in Bosnien-Herzegowina für Waren mit EU-Ursprung reduziert. Betroffen sind u. a. Industrieprodukte, landwirtschaftliche Waren, Fisch, Kalbfleisch, Wein und Alkoholika. Er-

forderlich ist nun unbedingt als Warenbegleitedokument die **Beilage eines EUR.1-Ursprungsnachweises**.

Dies bedeutet entweder die Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 oder die Ursprungserklärung auf der Rechnung (für Kleinsendungen bis zu einem Warenwert von € 6000,- bzw. für ermächtigte Ausführer ohne Wertbeschränkungen).

Die Auflistung aller betroffenen Warengruppen finden Sie auf den Internetseiten des Direktorats für die europäische Integration von Bosnien-Herzegowina: <http://www.dei.gov.ba/en/?ID=417>

Sollten Sie Fragen zu spezifischen Produkten haben, wenden Sie sich bitte unter Nennung der genauen Zolltarifnummer an unsere Außenhandelsstelle Sarajevo via Tel. 00387/332 67 840 oder E-Mail: sarajevo@wko.at

branchen



Einladung

der Sparte Gewerbe und Handwerk
zur Veranstaltung

Energie sparen in Betrieben

Wann: am 26. September 2008,
10 Uhr – 12 Uhr
anschließend Mittagsimbiss

Wo: Messegelände in Wieselburg, Volksfestplatz 3,
Halle 11, Obergeschoß
im Rahmen der Messe Bau & Energie
(26. – 28. September 2008)

Kosten: ermäßigter Messeintritt von € 2,50 pro Person
Jeder/jede TeilnehmerIn erhält nach Anmeldung einen Gut-
schein zum ermäßigten Messeintritt
(€ 2,50 an Stelle von € 5,-).

Anmeldung:

E-Mail: gewerbe.sparte@wknoe.at
Fax: 02742/851/18 1 99
max. Teilnehmerzahl: 120

Programm:

Energieeffizienz im Produktionsbetrieb

Aus dem klima:aktiv-Programm „energieeffiziente Betriebe“
und der Österreichischen Energieagentur
Vortragende: Mag. Petra Lackner

Optimierte Gebäudehülle

Aus dem klima:aktiv-Programm „ecofacility“ und der Österrei-
chischen Energieagentur
Vortragende: Ing. Susanna Schönauer

Förderung und Finanzierung von Energiesparmaßnahmen

Vortragender: Prok. Alois Höbart,
Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien

unterstützt von:



Dachdecker und Pflasterer

Landesinnungs- tagung

am Freitag, dem 26. September
2008, um 15 Uhr im WIFI St. Pöl-
ten, Julius Raab-Saal, Mariazel-
ler Straße 97, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und
Feststellung der Beschlussfä-
higkeit
2. Genehmigung der Tagesord-
nung
3. Bericht des Landesinnungs-
meisters KommR Ing. Walter
Buchegger
4. Ehrungen
5. Dem Handwerk gehört die
Zukunft
Trends, die unser Leben und
die Wirtschaft bis 2015 verän-
dern.
Mag. Christian Hehenberger,
Institut für Marketing und
Trendanalysen GmbH
6. Diskussion und Allfälliges
Die Rechnungsabschlüsse
2006 und 2007, die Voranschläge
2008 und 2009 sowie das
Tagungsprotokoll 2006 liegen
zur Einsichtnahme in der
Innungsgeschäftsstelle auf.

Glaser

Landesinnungs- tagung

am Freitag, dem 26. September
2008, um 15 Uhr im WIFI St. Pöl-
ten, Julius Raab-Saal, Mariazel-
ler Straße 97, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und
Feststellung der Beschlussfä-
higkeit
2. Genehmigung der Tagesord-
nung
3. Bericht des Landesinnungs-
meisters KommR Horst Pet-
schenig
4. Ehrungen
5. Dem Handwerk gehört die
Zukunft!
Trends, die unser Leben und
die Wirtschaft bis 2015 verän-
dern.
Mag. Christian Hehenberger,
Institut für Marketing und
Trendanalysen GmbH
6. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss
2007, der Voranschlag 2009
sowie das Tagungsprotokoll
2007 liegen zur Einsichtnahme
in der Innungsgeschäftsstelle
auf.

Bauhilfsgewerbe

Univ.-Prof. DI
Dr. Peter
Moser, neuer
Inhaber des Lehr-
stuhls für Berg-
baukunde, Berg-
technik und Berg-
wirtschaft der
Montanuniversi-
tät Leoben, war zu
Besuch bei der
Landesinnung der
Bauhilfsgewerbe



V. l. n. r.: Mag. Oliver Weldy (LI Bauhilfsgewerbe),
Dr. Angelika Aubrunner (Sparte G+H), Univ.-Prof.
DI Dr. Peter Moser, DI Dr. Günter Tiess (MU
Leoben), Andreas Schmid (Student).

und der Sparte Gewerbe und
Handwerk. Die Landesinnung
der Bauhilfsgewerbe arbeitet seit
rund zwei Jahren mit diesem
Institut zu den Themen Sand-
und Kiesgewinnung durch
Nassbaggerung sowie Sicherung
der Versorgung mit minerali-

schen Rohstoffen zusammen.
Die sehr interessanten Ergebnis-
se dieser Zusammenarbeit, kon-
kret sind zwei Projekte in Auf-
trag gegeben worden, werden im
Rahmen einer Veranstaltung im
November bzw. Anfang Dezem-
ber 2008 präsentiert.

Metalltechnik**Landesinnungs-
tagung**

am Samstag, dem 11. Oktober, Beginn 14 Uhr, auf der MS Stadt Wien. Das Schiff wird um 13.30 Uhr in 3430 Tulln, Donaulände 27, ablegen.

Tagesordnung :

1. Begrüßung und Eröffnung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2007*
4. Interviews der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
5. Finanzielle Gebarung: Kurzüberblick
6. Überreichung der Meisterprüfungsurkunden
7. Diskussion und Allfälliges
* Das Protokoll der Landesinnungstagung 2007 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

**Landmaschinen-
techniker****Landesinnungs-
tagung**

am Freitag, dem 19. September 2008, um 14 Uhr in der Castrol Austria GmbH, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ Süd, Straße 6.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
4. Bericht Landesinnungsmeister Ing. Erich Reiss
5. Castrol Austria GmbH: „Die Zukunft der Schmiermittel unter Beachtung von Umweltaspekten“
6. Mag. Karl-Heinz Wegrath, Wegrath – Consult OG „Aktuelles aus der Gewährleistung & Schadensabwicklung“
7. Allfälliges
Das Tagungsprotokoll 2007 liegt zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

**Spengler und Kupfer-
schmiede****Landesinnungs-
tagung**

am Freitag, dem 26. September 2008, um 15 Uhr im WIFI St. Pölten, Julius Raab-Saal, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Landesinnungsmeisters Ing. Hans-Peter Heß
4. Ehrungen
5. Dem Handwerk gehört die Zukunft!
Trends, die unser Leben und die Wirtschaft bis 2015 verändern. Mag. Christian Hehenberger, Institut für Marketing und Trendanalysen GmbH
6. Diskussion und Allfälliges
Die Rechnungsabschlüsse 2006 und 2007, die Voranschläge 2008 und 2009 sowie das Tagungsprotokoll 2006 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

**Elektro-, Gebäude-,
Alarm- und Kommunikati-
onstechnik****Landesinnungs-
tagung**

am Dienstag, dem 7. Oktober 2008, auf dem Gelände „Die Garten Tulln“, Am Wasserpark 1, 3430 Tulln. Das Rahmenprogramm startet um 16 Uhr, die Tagung beginnt um 17.30 Uhr in der Gartenhalle.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2007*
5. Berichte der Innungsspitze in Interviewform – Neuigkeiten aus der Branche
6. Finanzielle Gebarung: Kurzüberblick
7. Ehrungen und Verleihung der Befähigungsurkunden

8. Diskussion und Allfälliges
9. Vorträge zu den Themen OPIP, Energieausweisprogramm, Sat- Programmierung und neue E-Marke

* Das Protokoll der Landesinnungstagung 2007 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

Mechatroniker**Landesinnungs-
tagung**

am Samstag, dem 18. Oktober 2008, im Schloss Haindorf, Krumpöckallee 21, 3550 Langenlois, Beginn 16 Uhr. Das Rahmenprogramm startet um 14 Uhr mit einer Führung durch das Loisium, Loisium Allee 1, 3550 Langenlois.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2007*
4. Bericht der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche

5. Vortrag Dr. Werner Schostal „Schadensersatz, Gewährleistung, Produkthaftung“

6. Diskussion und Allfälliges
* Das Protokoll der Landesinnungstagung 2007 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

**Gold-
und Silberschmiede,
Juweliere
und Uhrmacher****Landesinnungs-
tagung**

am Sonntag, dem 5. Oktober 2008, Beginn 14 Uhr, in 3430 Tulln, Am Wasserpark 1, NÖ Landesgartenschau.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2007
4. Bericht des Innungsmeisters, Aktuelles aus der Branche
6. Diskussion und Allfälliges

Kraftfahrzeugtechniker**Neue Lehrmittel für tschechische Schule**

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule im mährischen Strani können sich freuen: Ab sofort stehen ihnen für den Unterricht zwei neue Lehrmittel zur Verfügung. Angefertigt wurden die Schnittmodelle von Franz Moser, der gemeinsam mit LIM-Stv. Helmut Weislein einen Zylinderkopf eines Dieselmotors und ein Getriebe an Direktorin Irena Michalčíková, übergab. Im Bild v. l.: Hauptschuldirektor Raimund Wurzwallner, Franz Moser, Michael Mazánek, Vizebürgermeister Antonín Zamečnik, Franz Menk, Bürgermeister von Euratsfeld, der Partnergemeinde von Strani, Direktorin Irena Michalčíková, Helmut Weislein und Edeltraud Menk.

Buchbinder, Karton- nagewaren- und Etuierzeuger

Landesinnungs- tagung

am Donnerstag, dem 25. September 2008, um 11 Uhr im Café Restaurant Rudolphshof, 2500 Baden, Am Gamingerberg 5.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung*
 5. Bericht der Landesinnungsmeisterin Christine Weiner
 6. Finanzielle Gebarung:*
 - a) Rechnungsabschluss 2007 – Bericht
 - b) Voranschlag 2009 – Beschluss
 7. Diskussion und Allfälliges
- * Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Bekleidungsgewerbe

Landesinnungs- tagung

am 13. September 2008 in der Landesberufsschule Schrems, Dr. Th. Körner-Platz 1, 3943 Schrems.

Beginn ist um 10.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Genehmigung des Protokolls der Tagung 2007
 5. Bericht LIM KommR Annemarie Mölzer
 6. Finanzangelegenheiten:
 - a) Rechnungsabschluss 2007 (Bericht)*
 - b) Voranschlag 2009*
 7. Allfälliges und Diskussion (* die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf!)
- Im Anschluss an die Tagung wird die neue Lehrwerkstätte besichtigt!

Danach Einladung der Landesinnung zum Mittagessen in Amaliendorf und Besichtigung der Schneiderei Anibas!

Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler

Landesinnungs- tagung

am 19. September in 3851 Kautzen, HERKA GmbH, Bachzeile 12! Beginn der Tagung 16 Uhr – ab 15 Uhr gemeinsame Betriebsbesichtigung von HERKA GmbH!

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Begrüßung und Statement zur aktuellen Wirtschaftslage durch Bezirksstellenobmann Ing. Reinhard Blumberger
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit und
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung

6. Bericht des Landesinnungsmeisters Dkfm. Reinhard Salem

7. Finanzielle Angelegenheiten Rechnungsabschluss 2007 (Bericht), Voranschlag 2009 (Beschluss)

8. Diskussion und Allfälliges

Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur

Landesinnungs- tagung

am Samstag, dem 11. Oktober 2008, um 10 Uhr auf der Schallaburg (3382 Schallaburg 1).

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch LIM Gertrude Scharinger
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
4. Vortrag zum Thema „Rechtsschutzversicherung“ von Johannes Baumgartner


CITROËN



Preisvorteile bis zu **€ 5.900,-** exkl. USt und



Winterräder inklusive.

Details unter www.citroen.at

CITROËN NEMO

Aktionspreis ab **€ 7.990,-** exkl. 20% USt
Aktionspreis ab € 9.588,- inkl. 20% USt.

CITROËN BERLINGO First

Aktionspreis ab **€ 9.290,-** exkl. 20% USt
Aktionspreis ab € 11.148,- inkl. 20% USt.



CITROËN BERLINGO

Aktionspreis ab **€ 9.990,-** exkl. 20% USt
Aktionspreis ab € 11.988,- inkl. 20% USt.

CITROËN JUMPER

Aktionspreis ab **€ 16.750,-** exkl. 20% USt
Aktionspreis ab € 20.100,- inkl. 20% USt.

CITROËN JUMPY

Aktionspreis ab **€ 14.750,-** exkl. 20% USt
Aktionspreis ab € 17.700,- inkl. 20% USt.

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER: AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · BADEN: Autohaus Wirth, 02252 / 87 345 · BÖHEIMKIRCHEN: Rudolf Teix, 02743 / 21 46 · BRUCK/LEITHA: Raiffeisen Lagerhaus GmbH, 02752 / 52 633 · ENNSDORF: Dorfmayr GesmbH., 07223 / 821 47 · GMÜND II: Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · HAUGSDORF: Citroën RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · HIRTENBERG: Franz Kautschek, 02256 / 82 316 · JUDENAU BEI TULLN: Citroën Autohaus Breitner, 02274 / 71 69 · KREMS: Citroën Hentschl, 02732 / 85 667 · LAAB IM WALDE: Anton Vanas, 02239 / 27 33 · MELK: Citroën Wesely, 02752 / 52 633 · MISTELBACH: Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572 / 26 29 · MOLD BEI HORN: Pfeffer, 02982 / 533 11 · NEUNKIRCHEN / T.: Citroën Köhler GesmbH., 02635 / 62 187 · PITTEN: Citroën Gruber, 02627 / 822 40 · SCHEIBBS: Willenpart & Sturmlehner GesmbH., 07482 / 424 80-0 · ST. PÖLTEN: Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · Autohaus Meindorfer, 02742 / 72 644 · ST. VEIT / GOELSEN: Autohaus Bendel GesmbH., 02763 / 22 51 · STOCKERAU: Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · STRASSHOF: Citroën Sigwald GesmbH., 02287 / 31 41 · TULLN: Lebeda, 02272 / 62 753-0 · VITIS: Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · VÖSENDORF: Wiesenthal Motor City Süd, 01 / 69 030-0 · WIENER NEUDORF: Hahn, 02236/63545-0 · WIENER NEUSTADT: Citroën Reinstadler, 02622 / 286 10 · ZWETTLE: Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525

Verbrauch: 4,5–9,3 l/100 km. CO₂-Emission: 119–246 g/km.

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. NFZ-Preise exklusive USt. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden Citroën-Partnern. Preise und Angebote Stand September 2008. Die Aktionsangebote sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden und beinhalten bereits eine Händlerbeteiligung. Ihr Citroën-Partner informiert Sie gerne. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Citroën Bank ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.


CITROËN BANK
Finanzierung, mit der Sie gut fahren.

www.citroen.at
CITROËN empfiehlt TOTAL


CITROËN
NICHTS NEUWERT SE WIR EIN CITROËN

5. Bericht der Landesinnungsmeisterin Gertrude Scharinger
6. Bericht des Bundesinnungsmeisters WP-Del. Hermann Talowski
7. Ehrungen
8. Finanzielle Angelegenheiten:
 - a) Bericht über den Jahresabschluss 2007
9. Diskussion und Allfälliges

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Personalentwicklung im Bereich der Arbeitskräfteüberlassung

Im europäischen Vergleich liegen die österreichischen Arbeitskräfteüberlasser derzeit mit über 66.000 Zeitarbeitnehmern, das sind 2,1% aller unselbstständigen Erwerbstätigen, weit hinter anderen Ländern. Jedoch wird diese Branche in den nächsten Jahren ein enormes Wachstum verzeichnen, weil die Flexibilisierung im Personalbereich unumgänglich ist. Festzustellen ist auch, dass verstärkt qualifiziertes Personal nachgefragt wird.

Gefragte Arbeitskräfteüberlasser, die professionelle Personaldienstleistung anbieten, setzen daher immer mehr auf Personalentwicklung. Personalentwicklung als Motor der Wirtschaft und des Fortschritts.

Strategische Personalentwicklung ist ein „lebendes“ Instrument und muss konsequent im Unternehmen eingesetzt werden, um Erfolge zu erzielen. Um ein Optimum an Qualifizierung zu erreichen, sind sowohl der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer als auch der Beschäftigte gefordert, aktiv zusammen zu arbeiten.

Qualifiziertes und motiviertes Personal ist die zentrale unternehmerische Ressource im dynamischen Wettbewerb. Mitarbeiter mit hohem Potenzial wollen gefördert, entwickelt und anerkannt werden. Und genau diesen Anforderungen kommen die „Personaldienstleister von Heute“ nach. Arbeitskräfteüberlasser bieten ihren potenziellen Mitarbeitern eine tolle Zukunftschance am Arbeitsmarkt und ihren Kunden gut ausgebildetes und flexibles Personal, eine Kombination, die Zeitarbeiter für die Wirtschaft unerlässlich macht.

Personalentwicklung ist heute nicht nur mehr ein Begriff, der für Weiterbildung steht. Personalentwicklung ist vielmehr die Summe der Tätigkeiten, die zur Qualifizierung von Mitarbeitern beitragen. Die Qualifikationsverbesserung ist das allgemeine Ziel, der Mitarbeiter wird entsprechend seinen Nei-

gungen und Stärken eingesetzt, durch entsprechende Maßnahmen wird er befähigt, seinen Aufgabenbereich zu bewältigen. Personalentwicklung wird im Bereich der Arbeitskräfteüberlassung ganzheitlich und nachhaltig eingesetzt, um ein optimales Ergebnis für die Mitarbeiter, den Kunden und das Unternehmen selbst zu erreichen.

Bei der Planung der Personalentwicklungsmaßnahmen werden die Qualitätsanforderungen des Marktes und die unmittelbaren Kundenbedürfnisse berücksichtigt.

Prinzipiell gibt es für Personalentwicklung keine Standardlösung und keine „Bedienungsanleitung“, viel zu unterschiedlich sind die Gegebenheiten und Anforderungen. Und genau hier liegt die Stärke der Personaldienstleister, die Anforderungen zu erkennen und die Qualifizierung früh genug in die richtige Richtung zu lenken.

„Nur wer sich rechtzeitig und gezielt um die Erhaltung und Förderung des vorhandenen Mitarbeiterpotenzials kümmert, wird auf Dauer über den erforderlichen Stamm an qualifizierten Fachkräften verfügen.“ Diese Aussage lässt die Wichtigkeit von Personalentwicklung erkennen und zeigt, dass Arbeitskräfteüberlassung ein wertvolles Instrument in der Arbeitswelt darstellt. Wissen wird dadurch branchenübergreifend verfügbar gemacht und genau zum richtigen Zeitpunkt, am richtigen Ort zur Verfügung gestellt.

Es sind die Menschen, die über den zukünftigen Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens entscheiden. Personal wird heute nicht mehr nur als Kostenfaktor betrachtet, sondern stellt das Leistungspotenzial und das Kapital eines Unternehmens dar. Daher steht eine ausgereifte Personalstrategie, unter Berücksichtigung aller Hintergründe, im Mittelpunkt erfolgreicher Personaldienstleister.

Personaldienstleister sind wesentliche und aktive Mitgestalter des Arbeitsmarktes. Die Ver-

Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit? Bankprobleme?

Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel. 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net



fügarkeit und die Beschäftigungsfähigkeit sind essenzielle Erfolgsfaktoren, dafür bildet die

Personalentwicklung die Basis.
Maria Gindl, MBA, Prokuristin
Ing. Friedrich Bauer GmbH

Energietour der EnergetikerInnen durch die NÖ Viertel

Die Berufsgruppe der Energetiker für NÖ macht eine „Energietour durch die Viertel des Landes“! Das Ziel dieser Veranstaltungen ist es, allen EnergetikerInnen eine Informationspräsentation zu geben. Es besteht die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit den zuständigen MethodenvertreterInnen und die Ansprache bzw. Klärungsmöglichkeit ihrer Methode!

Termine: Weinviertel: Mistelbach, Do., 18. September, Mostviertel: Scheibbs, Do., 25. September, Waldviertel: Zwettl, Do., 9. Oktober, Industrieviertel: Wr. Neustadt, Do., 16. Oktober.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr (bis ca. 21 Uhr) in den jeweiligen Bezirksstellen der Wirtschaftskammer!



Maschinen- und Stahlbauindustrie

Metallwarenindustrie

Fachgruppentagung

am Mittwoch, dem 1. Oktober 2008, 16.00 Uhr, bei der Fa. Welser Profile AG, in 3264 Gresten.
Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung

5. Grundumlage 2009
6. Bericht des Obmannes
7. Aktuelles aus der Sparte Industrie NÖ
Spartengeschäftsführer Dr. Herwig Christalon
8. KV-Verhandlungen 2008
Aktuelles aus dem Fachverband
9. Diskussion
10. Allfälliges
Das Protokoll der Fachgruppentagung 2007, der Rechnungsabschluss 2007 sowie der Voranschlag 2009 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1, auf.

Gießereindustrie

Fachgruppentagung

am Dienstag, dem 7. Oktober 2008, 16.00 Uhr, bei der Fa. Furtenbach GmbH, in 2700 Wr. Neustadt, Neunkirchner Straße 88.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung
5. Grundumlage 2009
6. F + E-Fördermodell der Fachgruppe
Bericht und Fortführungsbeschluss für 2009
7. KV-Verhandlung 2008
Referat der Bundessparte Industrie angefragt
8. Aktuelles aus dem Fachverband DI Adolf Kerbl
9. Allfälliges
Das Protokoll der Fachgruppentagung 2007, der Rechnungsabschluss 2007 sowie der Voranschlag 2009 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1, auf.

Sonderthema • NÖWI • Sonderthema

Seminare und Tagungen

Das Kloster UND ist ein Haus der Geschichte und der Geschichten



lichen Ambiente. Die Kuppel mit dem letzten und bekanntesten Deckenfresko von Daniel Gran ist Teil des Kirchenschiffes und kann bei Veranstaltungen mitbenützt werden.

Das Kirchenschiff vereint modernste Veranstaltungstechnik mit einem außergewöhn-

Diese Räumlichkeit bietet sich für Kongresse und Seminare bis zu 300 Personen an.

Weiters verfügt das Kloster UND über universell einsetzbare Tagungsräume mit einer Kapazität bis zu 90 Personen. Die Seminarräume verfügen über Flipchart, Overhead, Moderatorentafel, Beamer und WLAN. Der neu gestaltete Arkadenhof mit wet-



terfester Schirmüberdachung eignet sich als ideale Ergänzung zu Veranstaltungen im Kirchenschiff oder kann auch als eigenständige Räumlichkeit genützt werden.

Unverbindliche Angebote erstellt das Centermanagement gerne auf Anfrage.

Das Relais & Châteaux Restaurant Mörwald und die Weinhandlung Noitz verwöhnen ihre Gäste auf Wunsch mit kulinarischen Köstlichkeiten und nationalen und internationalen Weinen.

www.klosterund.at

ERLEBEN * VERANSTALTEN * GENIESSSEN

KLOSTER
UND

UNDSTRASSE 6, 3504 KREMS
Tel. 02732/710 90 Fax: DW 10
e-mail: und@klosterund.at www.klosterund.at

Das Kloster UND bietet für eine Vielzahl von Veranstaltungen die optimale Location, maßgeschneidert nach Ihren individuellen Wünschen und Vorstellungen. Von der intimen Familienfeier bis zum Großevent für 300 Personen, vom sommerlichen Fest im Freien bis zur feierlichen Hochzeit oder zum Firmenseminar spannt sich ein breiter Bogen an Möglichkeiten.



Lebensmittelgroßhandel

Landesgremialtagung

am Donnerstag, dem 9. Oktober 2008, um 15.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, Saal K4, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

- 1) Begrüßen und Eröffnen
Feststellen der Beschlussfähigkeit
Annahme der Tagesordnung
Genehmigen des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 18. September 2007*
- 2) Bericht des Landesgremialobmannes u. a. zu Förderungen, Echt aus NÖ, Preisdiskussion, ...
- 3) Grundumlagensenkung – Diskussion u. Beschlussfassung
- 4) Allfälliges und Diskussion
* Unterlagen liegen bei der Landesgremialtagung zur Einsichtnahme auf.

Parfümeriewaren

Erfolgreiches Branchenevent Cup des NÖ Parfümeriewarenhandels



Money Jet mit Jockey Michael Stebel bei der Siegerehrung sowie Obmann des Parfümeriewarenhandels KommR Kurt Gneist, sein Stellvertreter KommR Gerhard Steurer und die Geschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard mit Ehrengästen der Veranstaltung.

Das alljährliche Trabrennen des NÖ Parfümeriewarenhandels avancierte in den letzten Jahren zum absoluten Branchenhilichlight. Der Cup des NÖ Parfümeriewarenhandels wurde auf der schönsten Trabrennbahn Österreichs im Biedermeierstil mit Unterstützung des Sponsors La Prairie ausgetragen. Als direkte Werbeaktion für jedes Mitglied

und als Dankeschön des Landesgremiums an seine Mitglieder konzipiert, fand dieser Event regen Zustrom und gesellschaftliche Aufmerksamkeit

Die Branchenmitglieder hatten die Gelegenheit, an ihre Stammgäste eine Einladung auf die Trabrennbahn auszusprechen. Als geladene Gäste des Gremiums konnten NÖ Parfümeriewa-

renhändler auf der für sie reservierten Tribüne der Trabrennbahn Platz nehmen und unter Branchenkollegen die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Networking nutzen.

Es wurden mehr als 400 Einladungen an Stammgäste ausgegeben, 200 Wettgutscheine ausgespielt und zahlreiche Ehreineinladungen verteilt. Auf der wunderschönen Biedermeierrennbahn fanden sich über 200 geladene Gäste zu einem spannenden und unterhaltsamen Rennnachmittag in der Kaiserloge ein. Es wurde gewettet, mitgefiebert, angefeuert und (manchmal auch) gewonnen. Das Rennbahn-Ambiente, ein wunderbares Catering und der nette Branchentalk bescherten jedenfalls allen Teilnehmern einen unvergesslichen Sommernachmittag. Den Sieg holte sich Money Jet mit Michael Stebel im Sulky. Der Sieger des „Cup des Parfümeriewarenhandels“ durfte sich über einen Duftkorb, zur Verfügung gestellt von La Prairie, gefüllt mit exquisiten Körperpflegeprodukten, und über einen gravierten Siegerpokal freuen.

Das NÖ Landesgremium dankt den Sponsoren herzlich für ihre Unterstützung!

Fotos: Peter W. Surovic



Mein Standpunkt

von Spartenobmann
Ing. Josef Schirak
zur nachhaltigen
Nahversorgung

Trendwende im Einzelhandel

Über viele Jahre hinweg kam ich mir wie der einsame Rufer in der Wüste vor: Meine Positionen zur Nahversorgung, funktionierenden Ortskernen und Flächenwachstum im Handel wurden als vorgestrig abgetan. Doch jetzt erkennen viele Konsumenten wieder die Vorteile des Einkaufens vor der Haustüre.

Lange Zeit hindurch war der Trend zu Handelsflächen auf der grünen Wiese nicht zu übersehen. Die negativen Folgen für Ortskerne und Innenstädte wurden oftmals leichtfertig in Kauf genommen. Doch verstopfte Straßen, Lärmbelästigung und verödete Einkaufsstraßen haben nun zumindest zum Beginn einer Trendwende geführt. Eine funktionierende Handelsstruktur ist die Seele jeder Stadt. „Stirbt der Handel, dann stirbt die Stadt“ ist nicht nur ein Slogan, sondern eine Erfahrung, die

manche Städte schmerzhaft machen mussten. Dabei ist es doch so einfach: Es bedeutet einfach Lebensqualität, wenn man Produkte des täglichen Bedarfs in Geschäften kaufen kann, die zu Fuß zu erreichen sind.

Doch für eine vernünftige und verträgliche Handelsentwicklung braucht es die entsprechenden Rahmenbedingungen. Gerade wir in Niederösterreich sind hier in einer glücklichen Situation, ja sogar in einer Vorreiterrolle in ganz Österreich! Die Bestimmungen des neuen Raumordnungsgesetzes tragen erste Früchte, das Flächenwachstum auf der grünen Wiese konnte eingebremst werden. Handelsentwicklungen kehren in die Stadt- und Ortskerne zurück. Eine weitere Erfolgsstory stellt die NAFES-Aktion dar. Diese vom Land Niederösterreich und der Wirtschaftskammer NÖ

getragene Initiative zur Förderung des Einkaufens im Stadtzentrum hat sich in ihrem 11-jährigen Bestehen zu einem Synonym für nachhaltige Nahversorgung entwickelt.

Ein weiterer Megatrend im Handel ist die Regionalität. Viele Konsumenten erkennen, dass die Wertschöpfung vor Ort nicht zuletzt den eigenen Arbeitsplatz sichert. Gerade auf diesen Trend setzen klassische Nahversorger mit Erfolg! Regionale Marken wie z. B. „Echt aus Niederösterreich“ bieten hier eine funktionierende Plattform!

Entscheidend erscheinen mir jedoch das Umdenken und die Bewusstseinsbildung der Verbraucher. Man erkennt, dass kleine, funktionierende Einheiten vor Ort ihren Wert haben. Und dann kauft man dort auch gerne ein!



Gäste des Parfümeriewarenhandels auf der Trabrennbahn.

Viehhandel und Fleischgroßhandel

Klassische Schweinepest

Eine aktuelle Kundmachung der Veterinärverwaltung betreffend Schutzmaßnahmen gegen die klassische Schweinepest in einzelnen Mitgliedsstaaten (Ungarn, Slowakei, Bul-

garien) kann im Landesgremium unter der Telefonnummer 02742/851/19 3 10 angefordert werden.

Energiehandel

Landesgremialtagung

am Montag, dem 29. September 2008, in der Bezirksstelle Tulln, Hauptplatz 15, 3430 Tulln.

Tagungsprogramm:

- 13 Uhr
1. Eröffnen, begrüßen und feststellen der Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigen der Tagesordnung
 3. Genehmigen des Protokolls der letzten Tagung vom 25. 9. 2007
 4. Bericht des Obmanns Rudolf Eigl
- 14 Uhr, Abfahrt zum AGRANA Bioethanolwerk in Pischelsdorf.
- 16 Uhr: Ende der Veranstaltung.

Papierhandel

Landesgremialtagung

von Freitag, 26. September, ab 17.30 Uhr, bis Samstag, 27. September, im Seminarhotel Schloss Haindorf, Krumpöckallee 21, 3550 Langenlois.

Programm:

Freitag, 26. 9. 2008, 17.30 bis 19 Uhr, Verkostung edler Trop-

fen aus dem Kamptal im Ursin Haus. Treffpunkt: 17 Uhr Schloss Haindorf.

19 bis 20 Uhr, Kamingsgespräch mit Dr. Helmut Christian Steffens.

20.00 Uhr, gemeinsames Abendessen.

Samstag, 27. 9. 2008, 9.30 bis 10.30 Uhr, Landesgremialtagung des Papierhandels 2008.

1. Eröffnen, begrüßen und feststellen der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigen der Tagesordnung

3. Genehmigen des Protokolls der letzten Tagung vom 29. 9. 2007

4. Bericht des Obmannes Andreas Auer

5. Werbemaßnahmen 2009

6. Allfälliges

11 bis 12.30 Uhr, Vortrag von Dr. Helmut Christian Steffens „Verbraucherverhalten verändert unsere Geschäfte“.

12.30 Uhr, gemeinsames Mittagessen

ca. 15 Uhr, Ende der Veranstaltung.

NÖ Papierhandel: Klarstellungen zum AK-Preisvergleich

Jedes Jahr zum Schulbeginn führt die Arbeiterkammer Wien eine Preiserhebung durch - Thema: die Kosten des Schulstarts.

Das Landesgremium des Papierhandels der Wirtschaftskammer Niederösterreich wehrt sich gegen die oft verkürzte Darstellung der Ergebnisse: „Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Arbeiterkammer zum Schulbeginn eine Preiserhebung durchführt. Mit der Kommunikation der Ergebnisse sind wir nicht immer glücklich“, meint Andreas Auer, Obmann des Landesgremiums des Papierhandels. Gerade bei den Preisvergleichen wird mit der Angabe von so genannten „Mindestpreisen“ beim Konsumenten eine falsche Erwartungshaltung erzeugt. „Ein Produkt zeichnet sich nicht nur durch den Preis aus, sondern auch durch die Leistung.“

Qualität hat einfach ihren Preis – ein altes Sprichwort sagt ja nicht ohne Grund, dass, wer billig kauft, in Wahrheit teuer kauft“ so Obmann Andreas Auer.

Und gerade der Fachhandel



Foto: z. V. g.

Obmann Andreas Auer: „Ein Produkt zeichnet sich nicht nur durch den Preis aus, sondern auch durch die Leistung. Qualität hat einfach ihren Preis!“

steht für Beratung, Qualität, Auswahl und kann – das zeigt auch die AK-Studie – beim Preis mithalten. „Mein Tipp zum Schulbeginn: Setzen Sie beim Kauf der Schulsachen auf Beratung und Qualität. Es zahlt sich auch finanziell aus!“, rät Obmann Andreas Auer.



Ein guter Partner für Business und Freizeit.

Der Vito EcoBus ab € 27.990,-*. Kraftstoffverbrauch 8,2-11,9 l/100 km, CO₂-Emission 218-284 g/km. www.mercedes-benz.at/vito

* Unverbindlicher Richtpreis für das Modell Vito 111 CDI EcoBus in kompakter Ausführung inkl. MwSt. und 12 % NoVA.

Mercedes-Benz



4 JAHRES
WERTPAKET

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien, 2700 Wiener Neustadt und alle Vertragspartner

Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

Landesgremialtagung

gemäß § 45 Abs. 4 WKG am Freitag, dem 19. September 2008, um 14 Uhr in der Firma Castrol Austria GmbH, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ Süd, Straße 6.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialta-

gung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme auf)

4. Obmann Engelbert Pruckner: „Daten und Fakten aus der Branche“
5. Castrol Austria GmbH: „Die Zukunft der Schmiermittel unter Beachtung von Umweltaspekten“
6. Mag. Karl-Heinz Wegrath, Consult OG: „Aktuelles aus der Gewährleistung & Schadensabwicklung“
7. Allfälliges

Holz- und Baustoffhandel

Landesgremialtagung

Am Mittwoch, dem 17. September 2008, findet die diesjährige Tagung des Holz- und Baustoffhandels gemeinsam

mit dem Eisen- und Hartwarenhandel in einer besonderen Location statt. Im Anfang September 2008 neu eröffneten Haubiversum kann der Tagungsteilnehmer eine Backerlebniswelt (www.haubis.at) im Ausmaß von ca. 2500 m² bestaunen.

Weiters dürfen wir speziell darauf hinweisen, dass es gelun-

gen ist, den Geschäftsführer Dr. Beutelmeyer vom market-Institut für ein hochinteressantes Referat zum Thema „Veränderte Märkte – Neue Zukunft“ zu gewinnen. Das Institut zählt zu den drei führenden Marktforschungsinstituten in Österreich und ist unabhängig sowie überschaubar.

Fahrzeughandel

Landesgremialtagung

gem. § 45 Abs. 4 WKG des Fahrzeughandels am Samstag, dem 27. September 2008, um 15 Uhr, in 2532 Heiligenkreuz 1, Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz, im Klostergasthof.

Tagesordnung:

1. Obmann KommR Karl Hofmann: Begrüßung und Eröffnung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokollge-

nehmung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme auf)

2. Dr. Friedrich Knöbl: „Mit oder ohne Gruppenfreistellungsverordnung (GVO) – welche Perspektiven zeichnen sich ab?“
3. Dr. Werner Beutelmayer: „Veränderte Märkte – neue Zukunft!“
4. Allfälliges



Bezirksveranstaltungen Herbst 2008 – „Lkw-Kontrollen ja, aber fair“

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie herzlich zu einer der folgenden Bezirksveranstaltungen ein:

- **1. Termin:** 7. 10. 2008, 18.30 Uhr – Hubertushof, Hans Fromwald, 2721 Bad Fischau – Brunn, Wr. Neustädter Str. 20, für die Bezirke Baden, Neunkirchen, Wiener Neustadt, Mödling, Bruck/Leitha
- **2. Termin:** 9. 10. 2008, 18.30 Uhr – Gasthof zur Alm, Familie Schrittester, 3370 Kemmelbach, Oberegging 7, für die Bezirke Amstetten, Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs
- **3. Termin:** 14. 10. 2008, 18.30 Uhr – Raiffeisenbank Stockerau, 2000 Stockerau, Rathausplatz 2, Sitzungssaal, für die Bezirke Korneuburg, Schwechat, Wien-Umgebung (Gerasdorf), Mistelbach, Hollabrunn, Gänserndorf
- **4. Termin:** 21. 10. 2008, 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97, für die Bezirke St. Pölten, Lilienfeld, Tulln, Wien-Umgebung (Purkersdorf, Klosterneuburg)
- **5. Termin:** 23. 10. 2008, 18.30 Uhr – WKNÖ-Bezirksstelle Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 32, für die Bezirke Zwettl, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Krems
Sollte Ihnen der für Ihren Bezirk vorgesehene Termin nicht entsprechen, können Sie gerne an einer der anderen Veranstaltungen teilnehmen!

Programm:

- Begrüßung
- Kurzbericht aus der Fachgruppe – Obmann Heinz Schierhuber
- Shell – Reduktion der Treibstoffkosten – der neue Shell-Diesel – Mag. Rudolf Kogler
- Lkw-Kontrollen ja, aber fair – Dr. Dominik Schärmer
- Diskussion und Schlussfolgerungen

Im Anschluss lädt die Fachgruppe mit freundlicher Unterstützung von SHELL und RAIFFEISEN – MEINE BANK zu einem kleinen Imbiss ein.

Diese Veranstaltung soll vor allem eine offene und zwanglose Erörterung der aktuellen Probleme unserer Branche unter Kollegen ermöglichen und einem besseren Verständnis in der Kollegenschaft dienen. In wirtschaftlich so schwierigen Zeiten ist es besser zu kooperieren als zu konkurrieren.

Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung und freuen uns auf Ihr Kommen.

Anmeldekarte

Bitte abtrennen und an 02742/851/19 5 19 faxen – Anmeldeabschluss ist jeweils spätestens eine Woche vor der Veranstaltung!

Bitte den gewünschten Termin ankreuzen!

- 7. 10. 2008 18.30 Uhr – Hubertushof, Hans Fromwald 2721 Bad Fischau – Brunn, Wr. Neustädter Str. 20
- 9. 10. 2008 18.30 Uhr – Gasthof zur Alm, Familie Schrittester, 3370 Kemmelbach, Oberegging 7
- 14. 10. 2008 18.30 Uhr – Raiffeisenbank Stockerau, 2000 Stockerau, Rathausplatz 2, Sitzungssaal
- 21. 10. 2008 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97
- 23. 10. 2008 18.30 Uhr – WKNÖ-Bezirksstelle Zwettl 3910 Zwettl, Gartenstraße 32

Name:

Adresse:

Tel.:

Anzahl der Teilnehmer:

Datum: Unterschrift:



Neue Studie belegt Überwiegende Arbeits- zufriedenheit im Tourismus

„Der Kampf um den letzten Lehrling hat bereits begonnen. Gefragt ist die Vermittlung eines positiven Images der Tourismusbranche, sonst drohen, infolge Mitarbeitermangels, kürzere Öffnungszeiten, weniger Angebote und letztlich weniger Wertschöpfung im Tourismus. Der verlässliche Wachstumsmotor Tourismus würde ins Stottern kommen“, warnte Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft.

Angesichts der Bedeutung dieser Frage hat die Bundessparte bei der Universität Linz eine Studie über „Bildung und Beschäftigung in der österreichischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft 2008“ in Auftrag gegeben. Ausgewählte Zwischenergebnisse daraus wurden beim Tourismus-Workshop in Alpbach, das dem Thema „Wer will im Tourismus arbeiten?“ gewidmet war, Branchenexperten vorgestellt. Neben Schenner am Podium diskutierten Alexander Fankhauser, Koch des Jahres 2005 (Hochfügen, Tirol), Gerhard Ortner, „fit for future“-Preisträger und Hotelier aus Bad Kleinkirchheim (Kärnten), Andreas Salcher, Unternehmensberater und Buchautor im Bildungsbereich, Henri Schreiber, Bundes-Jugendsekretär der Gewerkschaft vida sowie Moderator Matthias Strolz, ic2 consulting (Wien).

Studie zeigt überwiegend hohe Berufszufriedenheit

Die vom Institut für Kulturwirtschaft, AG Bildung und Tourismus ausgearbeitete Studie untersucht u. a. Fragen der Motivation für den Berufseinstieg, die Ausbildung der Berufseinsteiger, die Erwartungen der Mitarbeiter und die Bewertung der derzeitigen Arbeitssituation. Zusammenfassend zeigt sich eine eher hohe Berufszufriedenheit. So geben beispielsweise in

Tirol 81,3 Prozent der Befragten an, dass sie wieder eine Tätigkeit im Tourismus wählen würden. In Wien wären 74,6 Prozent wieder dabei. Untersucht wurden in weiterer Folge auch, welche Faktoren zu einer gewissen Unzufriedenheit mit der Tätigkeit führen. An der Spitze der Gründe für einen Branchenausstieg stehen, der Studie zufolge, der Wunsch nach persönlicher Veränderung und problematische Arbeitszeiten.

Überraschend hoch, so die Untersuchung, ist die Bereitschaft zur Rückkehr in den Tourismus bei Personen, die derzeit in einer anderen Branche tätig sind und bereits einmal im Tourismus waren. Dieser Wert liegt beispielsweise in Wien bei über 50 Prozent. Das Finden von qualifizierten Mitarbeitern wird allerdings von mehr als der Hälfte der befragten Unternehmer als „sehr schwierig“ eingeschätzt, 40 Prozent finden sogar, dass es „viel schwieriger geworden“ ist.

Kein einseitiges „Schlechtreden der Branche“

„Glückliche und zufriedene Mitarbeiter sind die Basis der Erfolge in unserer Branche. Wir bemühen uns daher, die Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter attraktiv und sicher zu gestalten. Berechtigte Kritik von Jugendlichen nehmen wir ernst und versuchen, die Fälle gemeinsam mit den Betroffenen zu lösen. Was

wir aber vermeiden sollten, ist, Einzelfälle medial gleich an die große Glocke zu hängen, da dies der Öffentlichkeit ein verzerrtes Bild der Branche vermittelt“, appellierte Schenner an den Sozialpartner, von derartigen Aktionen und einem einseitigen „Schlechtreden der Branche“ Abstand zu nehmen.

Die rege Beteiligung und die zahlreichen Diskussionsbeiträge bei diesem größten Arbeitskreis im Rahmen der Alpbacher Wirtschaftsgespräche zeigt, dass dieses Thema unter den Nägeln brennt, stellte Moderator Strolz fest. Um die hier geführten, not-

wendigen Diskussionen fortzuführen und im Bereich der Arbeitsmarktfragen sichtbare Akzente zu setzen, lädt die Bundessparte Tourismus für den 25. November d. J. in Wien wieder zu einem Arbeitsmarkt-Gipfel ein, kündigte Schenner abschließend an. Bei dieser zweiten, ebenfalls von der Bundessparte initiierten Gesprächsrunde werden, wie bereits bei der ersten Veranstaltung im Mai, hochrangige Vertreter der Sozialpartner, des AMS sowie Tourismus- und Arbeitsmarktexperten über Maßnahmen und weitere Initiativen beraten.

Altpräsident Bläuel feierte seinen „Achtziger“



Foto: z. V. g.

Im Bild von links: Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwagl, Jubilar KommR Friedrich Bläuel, Anton Mörwald, Gattin Elisabeth Bläuel, LH-Stv. Ernest Gabmann und Sohn Frank Bläuel.

Gastronom und Gastrosoph KommR Friedrich Bläuel hat den Tourismus in Niederösterreich über Jahrzehnte mitgeprägt wie kein anderer: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl gratulierte zum runden Geburtstag.

Sektionsobmann und Vizepräsident der damaligen Handelskammer, federführend bei der Gestaltung des Göttweiger Konzeptes, ehrenamtlich in der Lehrlingsprüfungskommission, Geschäftsführer und Präsident des BÖG (Beste Österreichische Gastlichkeit) – neben dem Auf- und Ausbau des Familienbetriebs am Tulbingerkogel war

KommR Friedrich Bläuel immer um die Branche als Ganzes bemüht: Er gab mit Kollegen den ersten „Kulinarischen Führer Österreichs“ heraus, zusammen mit KommR Robert Winkler startete er die Initiative zum „Kulinarischen Ring um Wien“, führte die ersten Wildbretwochen ein und organisierte mehrere Österreichwochen im umliegenden Ausland. Acht Jahre lang war er an der Wirtschaftsuniversität als Lektor tätig, in seiner Heimatgemeinde Tulbing war Friedrich Bläuel über 25 Jahre lang zuletzt als geschäftsführender Gemeinderat aktiv.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Jugend & Alkohol & Nikotin

Der neue Gesetzestext in der Gewerbeordnung lautet:

Ausschank und Abgabe von Alkohol an Jugendliche

§ 114. Gewerbetreibenden ist es untersagt, selbst oder durch die im Betrieb beschäftigten Personen alkoholische Getränke an Jugendliche auszuschenken oder ausschenken zu lassen, abzugeben oder abgeben zu lassen, wenn Jugendlichen dieses Alters nach den landesrechtlichen Jugendschutzbestimmungen der Genuss von Alkohol verboten ist.

Die Gewerbetreibenden und die im Betrieb beschäftigten Personen müssen die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer speziellen Jugendkarte, die nach den jeweiligen landesrechtlichen Jugendschutzbestimmungen zum Nachweis des Alters geeignet ist, verlangen, um das Alter der Jugendlichen festzustellen. Die Gewerbetreibenden

haben an einer geeigneten Stelle der Betriebsräume einen Anschlag anzubringen, auf dem deutlich auf das im ersten Satz angeführte Verbot hingewiesen wird.

Für Unternehmer in Niederösterreich bringt die GewO-Novelle keine schwerwiegende Änderung. Auch die Alterskontrolle war bereits nach dem Jugendgesetz verpflichtend!

Die Altersgrenze für Alkoholabgabe an Jugendliche liegt nach dem NÖ Jugendgesetz beim vollendeten 16. Lebensjahr.

In den meisten Bundesländern dürfen harte alkoholische Getränke sogar erst ab 18 Jahren abgegeben werden! Niederösterreich hat also ein liberales Jugendgesetz – und es ist nur eine Altersgrenze zu kontrollieren!

Die Bestimmungen der Gewerbeordnung und des NÖ Jugendgesetzes gelten nicht nur für Gewerbebetriebe (Handel und Gastronomie),

sondern analog auch für Buschenschankbetreiber und Veranstaltungen, die von mildtätigen, gemeinnützigen und kirchlichen Vereinen durchgeführt werden.

Was müssen die Betriebe tun?

- **Aushang des NÖ Jugendgesetzes im Betrieb.** Dieser ist bei den gastgewerblichen Fachgruppen erhältlich: 02742/851/19 6 12.
- **Hinweis auf Verbot der Alkoholabgabe an Jugendliche (lt. GewO):** Der Kleber ist ebenfalls bei den gastgewerblichen Fachgruppen erhältlich. Er ist gut sichtbar im Betrieb anzubringen.
- Gewerbetreibende sind laut GewO verpflichtet, die **Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer speziellen Jugendkarte** (in NÖ die Jugendkarte „1424“) zu verlangen, um das Alter

des Jugendlichen festzustellen.

Die Vorlage eines Ausweises ist nach den Erläuterungen zum Gesetzesentwurf jedenfalls dann erforderlich, wenn berechtigte Zweifel bestehen, ob die betreffende Person das zum Genuss von Alkohol erforderliche Alter (nach den jeweiligen landesrechtlichen Jugendschutzbestimmungen) erreicht hat.

- **Information und Schulung des Servicepersonales,** Sie haften für die MitarbeiterInnen! Lassen Sie sich von den Dienstnehmern den Auftrag, keinen Alkohol an Jugendliche abzugeben und das Alter (16. Lebensjahr) zu kontrollieren, schriftlich bestätigen. Wenn auch nur der geringste Zweifel besteht, dass das Mindestalter des Jugendlichen noch nicht erreicht ist, ist ein Ausweis zu verlangen!

Eine Mustervereinbarung mit Dienstnehmern finden Sie unter <http://wko.at/noel/gastronomie>

Betriebshilfe für die Wirtschaft

02243-34748

- die Notrufnummer für Kleinstbetriebe in Notfällen, aber auch bei freudigen Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz. Unsere 1700 bereits geleisteten Einsätze in der Gastronomie, im Handel und im Gewerbe zeigen, dass die Betriebshilfe gerne angenommen wird. Zögern Sie nicht, rufen Sie an!

Information der

TIP**Technologie- & InnovationsPartner**

Die Wirtschaftsförderung des Landes, die Wirtschaftskammer NÖ und die Europäische Union unterstützen und fördern Innovationen und technologische Entwicklung.

tippss

Rekordteilnahme beim NÖ Innovationspreis: Wer überzeugt die Jury?

An die 90 Interessenten haben sich um die Teilnahme zum NÖ Innovationspreis, dem Karl Ritter von Ghega-Preis, beworben. In die Jury-Entscheidung sind über 60 Projekte gekommen. Derzeit werden diese von der Expertenjury bewertet und Ende September kommt es zur entscheidenden, gemeinsamen Jurysitzung. Die Preisverleihung und Projektpräsentation findet dieses Jahr in der Niederösterreichischen Landesregierung am 19. November 2008 statt.

Es wird auch einige Neuerungen geben, eine neue Kategorieeinteilung in drei Unternehmensgruppen, eine Forschergruppe und die Nominierung der besten drei aus jeder Gruppe. Der Gesamtsieger und die weiteren zwei am besten bewerteten Unternehmen werden zum Staatspreis für Innovation nominiert. WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl und LH-Stv. Landesrat Ernest Gabmann sind schon sehr



gespannt und freuen sich auf die innovativen Projekte und die Prämierung des Siegers. Weitere Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie unter:

www.innovationspreis-noe.at oder
Tel.: 02742/851/16 5 02, Manuela Morgeditsch

Niederösterreich im 7. EU-Rahmenprogramm sehr erfolgreich

Niederösterreichische Unternehmen zeigen im Rahmen des 7. EU-Rahmenprogramms groß auf. Im Zuge der ersten Ausschreibungsrunde wurden bereits Projekte mit 53 Beteiligungen von niederösterreichischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen genehmigt. Damit belegt Niederösterreich nach Wien und Steiermark den 3. Platz! Hervorzuheben ist dabei auch der Anteil der KMU. Insgesamt haben sich 13 niederösterreichische KMU erfolgreich an internationalen Kooperationsprojekten beteiligt. Im Österreichvergleich ergibt das den ausgezeichneten 2. Platz.

Diese erste Auswertung von PROVISIO zeigt, dass das 7. EU-Rahmenprogramm für niederösterreichische Unternehmen interessant ist und Exzellenz-Forschung in Niederösterreich großgeschrieben wird. Wir als regionale Kontaktstelle für das 7. EU-Rahmenprogramm



unterstützen Sie durch unsere TIP-Serviceleistungen von der Partnersuche über die Erstellung des Förderantrages bis hin zum Projektabschluss. Mehr Informationen dazu lesen Sie auf der Rückseite dieser TIP-Tipps-Ausgabe.

Datenquelle: M. Ehardt-Schmiederer, B. Wimmer: 7. EU-Rahmenprog. für Forschung, technolog. Entwicklung und Demonstration (2007-2013) PROVISIO Überblicksbericht

Andere Länder – andere Innovationen

Impulse für Innovationen können von mehreren Seiten kommen:

- von Kunden
- von Konkurrenten
- aus verwandten Märkten

Für die letztgenannte Schiene bieten internationale Projekte eine gute Ausgangsbasis. Was für Unternehmen geeignet ist, nutzen die TIP auch für sich selbst. Die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie der NÖ-Landesregierung ist Partner im EU-Projekt „ERIK – Action“, einem Netzwerk von Organisationen in ganz Europa (www.eriknetwork.net), die Services zum Thema Innovation anbieten oder fördern. Im Zuge des Kickoff-Meetings wurde das TIP-Service den beteiligten Regionen vorgestellt. Dies ist jedoch keine Einbahnstraße! Im Gegenzug konnten auch Eindrücke gesammelt werden, wie anderswo unternehmerische Innovationen stimuliert werden. Besonders erfreulich war das Interesse an der Förderaktion „Innovationsassistenten“ der NÖ-Landesregierung und der TIP-Idee. Obwohl unsere Kombination aus geförderten Beratungen, begleitendem „Innovations-Coaching“ und spezialisierten Informationsangeboten nicht einfach kopiert werden kann, gibt es in einigen Regionen Bestrebungen, ähnliche Wege einzuschlagen. Wir werden diese Initiativen im Sinne der europäischen Idee unterstützen – aber ohne darauf zu vergessen, dass der Schwerpunkt unserer Aktivitäten bei Ihnen, den blaugelben Innovateuren liegt!

Raimund Mülhofer



Medizin & Gesundheit: schmerzfreie Diagnostik dank Onkotec GmbH

Basierend auf den Forschungs- und Entwicklungsergebnissen von Univ.-Prof. Dr. Köhler und Hon.-Prof. DI Dr. Wehrmann (beide Universität Wien) im Bereich der Krebsdiagnostik und Sensorik wurde 2007 die Onkotec GmbH gegründet. Sie ist ein Biotechnologieunternehmen, das im Bereich der nicht-invasiven Krebszellendetektion tätig ist. Ziel ist es, einfach anwendbare Testverfahren zur non-invasiven Detektion verschiedener Krebsarten zu entwickeln. Sitz der Firma ist Waidhofen/Thaya. Geschäftsführer ist der Physiker Ing. Chiari, BSc.

Der derzeitige Schwerpunkt liegt auf Harnblasenkarzinomen, wobei Tests für weitere Krebsarten und Detektion in anderen Körperflüssigkeiten entwickelt werden. Früherkennung ist eine wesentliche Voraussetzung für eine mögliche Heilung. Aus diesem Grund soll ein gut einsetzbarer, verlässlicher und preisgünstiger Test für die Vor- und Nachsorge sowie für die Arbeitsmedizin entwickelt werden. Mit Hilfe tumorselektiver Marker werden die Krebszellen angefärbt und mittels Leuchtdioden in einer Mischzelle zur Fluoreszenz angeregt und detektiert.

Das Blasenkarzinom hat die höchste Rezidivrate aller Karzinome und etwa 80% der Patienten erkranken erneut. Der Grund dafür liegt in den derzeitigen Diagnosemethoden. Bei der Zystoskopie werden bis zu 40% der oberflächlichen Karzinome übersehen, was vorhersehbar weitere Operationen notwendig macht. Allein in Österreich kommt es jährlich zu 2.500 Neuerkrankungen. EU-weit sind es sogar 80.000.

Wegen dieser extremen Rezidivrate kommt der Nachkontrolle eine besondere Bedeutung zu. Basierend auf einer Studie von Prof. Wehrmann ergibt sich unter Berücksichtigung der EU-weiten Anzahl der Nachkontrollpatienten ein Potenzial von 1.180.000 Tests beim Arzt. Dazu kommen noch Tests zur Vorsorge für weitere 600.000 Patienten.

Durch die Erstellung eines Businessplans mit einem von der WKNÖ geförderten Berater konnte ein Investor gefunden werden. Das ambitionierte und risikoreiche Projekt kann mit zusätzlichen Landes- und EU-Förderungen nun zügig vorangetrieben werden.

Ihr Service im Waldviertel Ing. Herwig Kickinger

Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd,
Tel. 02852/51 5 31, Fax 02852/51 5 31/60 5 99
E-Mail: tip.waldviertel@wknoe.at



Foto: Bildagentur Waldhäusl

TIP-TIPP:

„Die WKNÖ war von Anfang an mit der Bezirksstelle Waidhofen, Mag. Schimmel und Ing. Blumberger und dem TIP Waldviertel, Ing. Kickinger, dabei. Durch die Zusammenarbeit mit Pollmann/Karlstein als Produktionspartner wird ein Großteil der Wertschöpfung in NÖ bleiben“ so Alex Chiari.

Weitere Informationen unter:

Onkotec GmbH
Vestenötting 1
3830 Waidhofen/Thaya
Tel.: 0676/515 34 81
office@onkotec.eu

Ihr Service im Industrieviertel Ing. Roman Langer

Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt,
Tel. 02622/22 1 08, Fax 02622/22 1 08/32 3 59
E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at

Gegründet 2007 mit dem Fokus auf Softwareentwicklung im Windows kompatiblen Umfeld, entwickelt die orangepoint GmbH & Co.KG maßgeschneiderte Software und überarbeitet bestehende Lösungen. Das Unternehmen analysiert Datenbankstrukturen und entwickelt eigene Systeme abseits der Standards. Wo vor wenigen Jahren noch Staunen und Raunen durch die Wirtschaftswelt ging, sobald neue Computertechnologien den Markt betraten, stellt sich heute lediglich die Frage: „Was bringt es mir mehr?“ Bewusst gewählt ist hier die „Ich-Form“, denn der Trend geht nun in Richtung persönliches Wohlbefinden, Gesundheit und Familienwerte. Gerade darum spielt die Zeit eine große Rolle. Und die Zeit spielt auch eine große Rolle für Unternehmen. Die Ressource „Mensch“ muss optimal genutzt werden, um marktfähig zu bleiben, die Kosten im Griff zu halten und den Fokus auf die eigentliche Arbeit zu lenken. Es bleibt einfach keine Zeit mehr, um sich tagelang in neue Applikationen einzulesen, zwischen den diversen Programmen umzusteigen oder sich Informationen „per pedes“ selbst zu besorgen.

An diesen Punkten setzt das „Communication Live Center (CLC)“ an. Über diese Software-

Am Puls der Mitarbeiter – Infomanagement von orangepoint



lösung werden Informationen schnell verbreitet. Die BenutzerInnen bekommen automatisch die neuesten allgemeinen Nachrichten auf ihren Bildschirm, unterstützt durch animierte Icons und Farbleitfäden. Das Management wiederum bestimmt, wie oft eine Information gelesen werden muss und welcher Bereich diese Information bekommt. Die Bedienung ist intuitiv und ermöglicht es, ohne hohen Lernaufwand ein alternatives Informationssystem einzuführen. Ein Beispiel aus der Praxis: In Krankenanstalten gibt es häufig eine Arbeitsstation für mehrere MitarbeiterInnen. Allerdings bleibt für Schwestern und Ärzte meist keine Zeit, jedesmal das Benutzerprofil zu ändern um seine E-Mails lesen zu können. Viele Informationen landen somit bei

einer Person, welche dann die Informationen ausdruckt oder mündlich weitergibt. Das garantiert nicht, dass die Information alle rechtzeitig erreicht. Mit dem CLC werden die Informationen automatisch über eine Bildschirmschonerfunktion aufgerufen. Diese sind für alle gleich und die Headlines werden sogar im „Vorbeigehen“ visuell erfasst. In der Praxis heisst das: Bis zu 98% bessere Informationsabdeckung und daher mehr Effizienz und Zeit für die wesentliche Arbeit. Das Layout des CLC ist auf die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen ausgerichtet. Durch Farbgestaltung, Animation, Text und Bild werden alle intuitiven Lesebereiche abgedeckt.

TIP-TIPP:

„Die Experten der Technologie- und Innovationspartner unterstützten uns mit wertvollen Tipps bei der Marktaufbereitung“, so Peter Rosenkranz.

Weitere Informationen unter:

orangepoint Informations GmbH & Co.KG
Prof.-Dr.-Stephan-Koren-Gasse 10
2700 Wiener Neustadt
Tel: 02622/32 0 59
office@orangepoint.at

Ihr Service im Mostviertel Ing. Gabriel Maschke

Beethovenstraße 2, 3300 Amstetten,
Tel. 07472/62 7 27/0, Fax 07472/62 7 27/30 1 99
E-Mail: tip.mostviertel@wknoe.at

Die Jilg Ges.m.b.H. ist ein Familienbetrieb und beschäftigt sich seit 1979 mit der Verlegung von Parkettböden. Zu den Leistungsbereichen gehören die Errichtung von Unterböden, die Verlegung von Parkettböden, Wärme- und/oder Trittschalldämmung sowie Stiegenverkleidung, Sanierung, Pflege und Beratung.

Mit einem Gespür für notwendige Qualitätsverbesserungen hat sich Jilg in den letzten Jahren mit Haftungsrisiken der Branche beschäftigt. Steigende Anforderungen durch kürzere Bauzeiten, schnellere Arbeitsabfolgen und immer häufigere Problemuntergründe bereiten sowohl Herstellern als auch Parkettboden-Verlegern immer häufiger Kopfzerbrechen. Bei Reklamationen und Mängeln mussten bis jetzt Haftungsfragen ohne ausreichende Datengrundlage „geklärt“ werden. Es blieben viele, meist ungeklärte Fragen offen (z. B. belegreifer Estrich, Feuchtigkeit, etc.). Gegen diese Risiken entwickelte die Firma Jilg gemeinsam mit Partnerunternehmen aus Wirtschaft und Forschung einen RFID-CHIP (genannt „fidbox“) für Parkettfußböden. Die „fidbox“ ist ein integriertes Mess- und Speicherinstrument für thermisches Ver-

fidbox – das electronic monitoring system Ihres Fußbodens!

halten und ermöglicht ein zerstörungsfreies Auslesen von gespeicherten Daten. Die fidbox wird an der Unterseite eines bestimmten Fußbodenelements befestigt und speichert Feuchtigkeitsschwankungen zwischen Fußbodenkonstruktion und Estrich (z. B. bei Fußbodenheizungen). Die Dokumentation erfolgt nach Zeiteinheiten und stellt eine detaillierte Aufzeichnung über die gesamte Gewährleistungsfrist sicher. Die gespeicherten Daten werden erstmals zerstörungsfrei mit einem Handheld ausgelesen und über eine speziell entwickelte Software ausgewertet. Dadurch wird z. B. im Falle von Reklamationen und Schäden eine gezielte Ursachenaufklärung möglich. Weiters ermöglicht die Software Szenarioanalysen im Vorfeld, wodurch die Wärmedurchlasswiderstandswerte der jeweiligen Fußbodenkonstruktion auf die geforderte Heizleistung (ÖNORM EN1264-3) genau abgestimmt werden können.

Die fidbox ist seit 2008 in Deutschland, Schweiz und Österreich auf dem Markt und ermöglicht eine Chargenrückverfolgung vom Herstellerwerk bis zum verlegten Parkettfußboden. Dabei werden klimatische Bedingungen während des gesamten Transportweges des Bodenbelages



dokumentiert. Somit besteht die Sicherheit sich von Haftungsfragen klar abzugrenzen.

TIP - TIPP:

Die Zusammenarbeit mit F&E-Instituten (in diesem Fall die FH Pinkafeld) – vom TIP koordiniert – bringt KMU wesentliche Vorteile. „Eine win&win-Situation, denn auch eine FH profitiert von solchen Projekten.“ ist sich Herr Jilg sicher.

Weitere Informationen unter:

Jilg Ges.m.b.H.
Außermanzing 28
3033 Altlangbach
www.fidbox.at

„geht nicht – gibt's nicht“ – Intelligente Lösungen im Sondermaschinenbau

Das 1984 gegründete Unternehmen beschäftigt sich vorwiegend mit der Konstruktion und Fertigung von Spezial- und Sondermaschinen sowie Sondermaschinenteilen. Die Bandbreite an Produkten und technischen Entwicklungen erstreckt sich über die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung kompletter Fertigungs- und Montageanlagen sowie Mess- und Prüfeinrichtungen inkl. Steuerung und Visualisierung für unterschiedlichste Anwendungen und Branchen. Die Anlagen, die zu wesentlich höherer Präzision, gesteigerter Produktivität sowie Kostenreduktion beitragen, sichern somit den Produktionsstandort der Kunden.

Weiters bietet das Unternehmen eine umfangreiche Lohnfertigung mit spanabhebender Bearbeitung (Drehen, Fräsen, Bohren) auch mittels modernen CNC-Maschinen sowie Rund-, Flächen- und Profilschleiferei, Stahlbau mit Schlosserei, Industriemontagen/-demontagen und auch Konstruktionsarbeiten. Derzeit beschäftigt das Unternehmen rund 20 Mitarbeiter, davon drei Mitarbeiter im Bereich Entwicklung und Konstruktion. Internationales Know-how, gut ausgebildete Mitarbeiter verbunden mit Flexibilität und umfangreicher Produktionsausstattung zählen zu den Stärken des Unternehmens.

Herausragende Leistungen und Referenzprojekte der letzten Jahre sind beispielsweise:



Bearbeitungsautomaten für die Automobilindustrie, Lackdosenverschlussanlage für chemische Industrie, Filterproduktionsanlage für Automobilindustrie, Kabelkonfektionieranlage inklusive Test und Prüfeinrichtung, Kabelproduktionsanlagen, Verseilanlage (Patent), Bandabzügen und Wickler für die Kabelindustrie, um hier nur einige zu nennen. Eine gegenseitige intensive Kommunikation mit Kunden und Partnern ist eine tragende Säule der Unternehmenskultur. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen für optimale Produktionsanforderungen zu entwickeln. Dabei werden auch patentfähige Neuerungen realisiert, wie dies bei der SZ-JOJO Verseilmachine

Ihr Service im Weinviertel Mag. Gerhard Gschwandtner

Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn.
Tel. 02952/54 64, Fax 02952/54 64/30 6 60
E-Mail: tip.weinviertel@wknoe.at

der Fall war. Diese stellt ein völlig neuartiges Konzept dar, um Energie oder Datenleitungen wie Lichtleiter und andere Kabel im SZ-Verfahren zu verseilen.

Die neue Hochgeschwindigkeitsverseilmachine ist in der Lage bis zu 100 Drähte mit einer Geschwindigkeit von 4000 U/min mit 14 Schlägen in einer Richtung herzustellen und zu wenden. Durch ein spezielles Getriebe wird die Verlangsamung bei der Wendestelle nahezu eliminiert.

TIP - TIPP:

„Ein verlässliches Service bietet unser Technologie- und InnovationsPartner. Die begleitende Betreuung durch ihn, sowie die geförderten Beratungen haben Systematik und Zielorientierung in unseren Betrieb gebracht,“ meint Peter Khu überzeugt.

Weitere Informationen unter:

Peter Khu Sondermaschinenbau GmbH
Kupferschmiedgasse 16
2201 Hagenbrunn
Tel: 02246/44 30
www.khu.at



Foto: Bildagentur Waldhausl

Was wir für Sie veranstalten!

In den TIP-Tipps ist es uns aus Platzgründen leider nicht möglich, jeder von uns organisierten Veranstaltung breiten Raum zu widmen. Sie finden deshalb hier eine kurze Zusammenstellung jener Aktivitäten, mit denen wir bis Jahresende Innovationsimpulse setzen werden.

Finanzierung und Förderung von Innovationsprojekten (18. 9. St. Pölten)

Orientierungsworkshop zur Workshopreihe für internationale F&E-Projekte (7. 10. St. Pölten)

Antrags-Workshop für FFG-Basisprogramme (Oktober/Industrieviertel)

Workshopreihe Innovationsmethoden: „Blue Ocean Strategy“ (23. 10. St. Pölten)

„Apropos EU – Internationale F&E“ gemeinsam mit FFG (13. 11. Wien)

Inspirationen für Innovation: „Neues Wagen“ (November/Raum St. Pölten)

Workshopreihe Innovationsmethoden: „Neurovation“ (25. 11. St. Pölten)

Nähere Details zu den Veranstaltungen finden Sie natürlich auf der TIP-Homepage unter „Veranstaltungen“.

Wenn Sie in Zukunft mit Ihren Informationen über Veranstaltungen und Aktivitäten mit Bezug zum Thema Innovation jederzeit „up to date“ sein möchten, so empfehlen wir Ihnen ein Abonnement der „TIP-Mailing-List“. Sie können sich dazu ebenfalls auf unserer Homepage anmelden und erhalten dann periodisch aktuelle Informationen zu:

Veranstaltungen | Tipps | Fakten

Unser Tipp: www.tip-noe.at

TIP International – Ihr Partner für internationale Kooperationsprojekte

Die Technologie- und InnovationsPartner unterstützen niederösterreichische Unternehmen bei der Verwirklichung von internationalen F&E-Kooperationsprojekten. Als regionale Kontaktstelle im 7. Rahmenprogramm unterstützen wir Sie auf dem Weg zur internationalen Förderung und bringen Licht in das Dickicht des Förderdschungels.

Unser Serviceangebot umfasst im Bereich TIP International insbesondere:

- Informationen über aktuelle Förderprogramme und Ausschreibungen
- Identifizierung von relevanten Förderungen
- Herstellung von Kontakten zu relevanten Förderstellen
- Unterstützung bei der Partnersuche/-vermittlung
- Hilfestellung bei der Antragserstellung
- Tipps für Kooperationsvereinbarungen
- Unterstützung beim Projektmanagement

Nehmen Sie unsere Leistungen in Anspruch. DI (FH) Joachim Haumann berät Sie in diesen Fragen gerne.

INTERESSANTE AKTUELLE MELDUNGEN

Eureka-Eurostars – bis zu 60% Barförderung

Das Programm Eurostars bietet Förderungen speziell für Forschung und Entwicklung betreibende KMU. Eurostars ist thematisch offen und Einreichungen können jederzeit erfolgen. Dabei gibt es 1/2-jährliche „Cut Off Dates“, an denen alle erforderlichen Dokumente eingereicht sein müssen. Die Evaluierung

mit der Förderentscheidung erfolgt innerhalb von 14 Wochen nach dem „Cut Off Date“.



Nächster „Cut Off Date“: 21. 11. 2008. Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.eurostars-eureka.eu/>

Start der Workshopreihe „Step by Step“ – Innovative Strategien, Ideen entwickeln und mit EU-Förderungen umsetzen.

Die Workshopreihe richtet sich an alle Personen eines niederösterreichischen Unternehmens, die für Innovationen und strategische Weiterentwicklung des Betriebes verantwortlich sind und Interesse haben, europäische oder nationale Förderungen dafür in Anspruch zu nehmen und/oder geförderte kooperative Forschungsprojekte durchzuführen. Die Workshopreihe startet mit dem Orientierungsworkshop am 7. 10. 2008. Mehr Informationen und Anmeldung unter <http://www.tip-noe.at/?409107>

Aktuelle Ausschreibungen im 7. EU-Rahmenprogramm

finden Sie unter <http://rp7.ffg.at>

Kontakt:
TIP International
DI (FH) Joachim Haumann
tip.international@wknoe.at
Tel: 02742/851/16 6 30

Innovationscheck – mit den TIP holen Sie mehr für sich heraus!

Seit einiger Zeit gibt es den „Innovationscheck“. Die Antragstellung erfolgt einfach. Die Höhe des Schecks ist mit Euro 5.000,- begrenzt. Obwohl es sich dabei um eine 100%ige Förderung handelt und meistens für Konzepterstellung reicht, ist danach eine fundierte Projektentscheidung noch nicht möglich.

Die nächste Stufe wäre aber schon eine viel umfangreichere Machbarkeitsstudie, die zu 75% gefördert wird, aber finanziell mit erheblich größerem Risiko verbunden ist. Die TIP bieten eine ideale Möglichkeit, sich als Unter-

nehmer schon vor einer Machbarkeitsstudie ein wenig mehr Spielraum zu verschaffen. Mit einer begleitenden, geförderten Beratung stehen für die Konzeption und kleine Projekte zusätzlich zu den Euro 5.000,- noch einmal finanzielle Mittel zur Verfügung. Das Risiko zu früh und zu viel für die weitere Projektentwicklung zu investieren, wird dadurch erheblich abgefangen. So stehen insgesamt bis zu Euro 8.080,- zur Verfügung. Informationen gibt es bei Ihrem Technologie- und InnovationsPartner oder im Internet: www.tip-noe.at



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Internationale Expertise und Kontakte sind kein Privileg der Multis

UBIT-Mitglieder nutzen die Kongress-Reise nach Anaheim/USA – ins Mekka des Management-Know-hows – und kehren mit neuem Wissen und wertvollen Business-Kontakten nach Niederösterreich zurück.



Foto: DI Werner Kristufek

UBIT-Obfrau Dr. Ennsfellner begleitet Mitglieder zum weltgrößten Managementkongress.

Gerade Wissens- und Innovationsbasierende Anbieter, wie Beratungsunternehmen können sich der Globalisierung nicht verschließen. Selbst wenn der aktive Schritt über die Grenzen – also Leistungsexport – erst von etwa 15% der heimischen Unternehmer/-innen in die Tat umgesetzt wird: der Blick über die Grenzen ist unerlässlich. Denn der Rest der Welt ist mutig und scheut sich nicht nach dem Schritt in unsere Gefilde. Know-how-Vorsprung auf internationalem Niveau ist daher auch auf lokalen Märkten ein Muss.

Nicht zuletzt deshalb hat Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der UBIT Niederösterreich und als Unternehmensberaterin auch international erfolgreich, das Thema „Internationalisierung“ zu einem Arbeitsschwerpunkt der UBIT gemacht: „Bildungsreisen sind ein perfekter Anlass für den ersten Schritt über die Grenze. Man gewinnt neues Wissen und kann die eigene Expertise im internationalen Kontext relativieren. Zugleich sind Kongresse wie jener

der Academy of Management, der weltweit führenden Organisation von Wirtschaftsexperten aus Wissenschaft und Praxis, eine ideale Plattform für erste Kontakte in neuen Märkten.

Tatsächlich war unter den etwa 8000 Teilnehmern aus 80 Ländern im August 2008 erstmals eine Delegation von 14 UBIT-Mitgliedern aus Niederösterreich im Rahmen eines UBIT-Special-Angebotes bei dieser weltweit größten Management-Konferenz in Kalifornien dabei. Auch UBIT-Fachverbandsobmann Harl zeigte sich bei der Heimreise vom Nutzen überzeugt: „Ein derart komprimiertes und zugleich vielfältiges Programm fachlicher Beiträge ist nicht nur im Sinne der Weiterbildung sondern auch für den Benchmark mit uns Österreichern äußerst wertvoll.“

Komprimiert war nicht nur das Konferenzprogramm aus allen Fachbereichen der Wirtschaft: von Managementstrategie über Unternehmensführung und Unternehmensberatung bis hin zu Innovationsmanagement. Ergänzend dazu

Beraterhaftung – Wenn guter Rat teuer kommt!

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

Beraterhaftung – Wenn guter Rat teuer kommt!
am Dienstag, dem 16. September 2008, 17 Uhr,
WIFI Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
Referent: Dr. Clemens Völkl

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Teilnahmegebühr: € 25,-

Fehler sind menschlich und können auch den besten Beratern passieren. Die Folgen können jedoch fatal sein – Schadenersatzklagen mit ungewissem Ausgang sind meist die Folge. Es ist deshalb wichtig, dass BeraterInnen sich rechtlich richtig absichern und ein umfangreiches Wissen über die Beraterhaftung haben.

Worauf Sie als BeraterIn in der Praxis besonders achten müssen, wie Sie Haftungsprobleme rechtzeitig erkennen und diese in vielen Fällen überhaupt vermeiden können, erfahren Sie kompakt und kompetent in diesem Seminar.

Zielgruppe: Finanzdienstleister, Immobilienmakler/-treuhänder, beratende Ingenieure, IT-Berater, Kommunikationsberater, Unternehmensberater sowie Versicherungsmakler

Referent: Dr. Clemens Völkl ist Co-Autor des Buches „Beraterhaftung“ und Rechtsanwalt bei Hule/Bachmayr-Heyda/Nordberg Rechtsanwälte GmbH. Davor war er in anderen Wirtschaftskanzleien und mehrere Jahre am Institut für Zivilrecht der Universität Wien tätig. Seine weiteren Schwerpunkte liegen im Vertrags-, Gesellschafts- und Versicherungsrecht.

Programm:

17.00 Uhr – Begrüßung, Mag. Wolfgang Schwärzler, Geschäftsführer der Sparte Information und Consulting

17.05 Uhr – Vortrag von Dr. Clemens Völkl,
ca. 18:30 Uhr – Get2gether bei einem Imbiss

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren Platz!

hatte das Team der Fachgruppe unter der Leitung von Geschäftsführer Mag. Wolfgang Schwärzler auch ein anspruchsvolles Rahmenprogramm zusammengestellt, das es ermöglichte, auch die wenigen Lücken im Programm bis zur letzten Minute für wertvolle Kontakte und Networking zu nutzen. So stand schon am Tag nach der Ankunft ein Besuch bei Carol Lindstrom, Vice Chairman of Deloitte & Touche USA, auf dem Programm, gefolgt von einem Treffen mit Außenhandelsdelegierten Österreichs in Los Angeles.

Für Mitglieder und die österreichischen CMC-Vertreter gleichermaßen spannend war ein Frühstück mit CMCs aus den USA. „Neben dem Erfahrungsaustausch stand hier das Knüpfen von Kontakten mit Beratern aus den

USA, die sich einem vergleichbaren Qualitätsansatz verpflichtet sehen, im Mittelpunkt“, resümierte Manfred Merten, Obfraustellvertreter der UBIT, den Nutzen der Reise aus seiner Sicht.

„Auf Grund des begeisterten Feedbacks der Teilnehmer wird dies nicht die letzte Bildungsreise ins Ausland gewesen sein“, resümiert Ennsfellner, „Wir sind schon mitten in den Vorbereitungen für ein vergleichbares Angebot im Januar 2009. Ziel wird dann der IDO-Kongress in Mumbai/Indien sein. Um das Programm ähnlich wie diesmal auf die Interessen der Teilnehmer abstimmen zu können, bitten wir Interessenten, sich schon jetzt zu melden.“

Infos zu diesen und weiteren UBIT-Specials finden Sie auf www.ubit.at/Termine

Abfall- und Abwasserwirtschaft

Fachgruppentagung

am Dienstag, dem 23. September 2008, Beginn 14.30 Uhr, im NH Vienna Airport und VISITAIR Center, Hotelstraße 1, 1300 Wien/Flughafen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2007*
 5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe
KommR Karl Sommerbauer
 6. Finanzangelegenheiten:
 - a) Rechnungsabschluss 2007* –
Berichterstattung
 - b) Voranschlag 2009* –
Berichterstattung
 7. Allfälliges und Diskussion
- * Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

Programm:

- 14.30 Uhr Aperitif im VISITAIR Center
- 15.00 Uhr VISITAIR Tour – Flughafenbesichtigung
- 16.00 Uhr Vorstellung der Schnee- und Räumbrigade
- 17.00 Uhr Fachgruppentagung
Impulsvortrag: Wie funktioniert die Abfallentsorgung am Flughafen?
- 18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen im NH Vienna Airport
Verlosung der Flugtickets - Gewinnen Sie einen Flug für 2 Personen nach ...

Die
NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>
E-Mail-Adresse
der Redaktion:
[kommunikation@
wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

Finanzdienstleister

Sommerfest auf der Rosenberg:

Gelungene Premiere

Das 1. Sommerfest der Finanzdienstleister NÖ am 22. August 2008 auf der Rosenberg war ein voller Erfolg.



Bogenschießen: Groß und Klein mit Pfeil und Bogen ...

Die Idee zu einem Sommerfest der Finanzdienstleister mit Familien stammt aus einem Kommunikationsworkshop des Fachgruppenausschusses in Gars am Kamp. Diese wurde begeistert aufgenommen und von der Geschäftsstelle der Fachgruppe ausgezeichnet umgesetzt. Schon bei den Anmeldungen zeigte sich eine frühzeitige Überbuchung, so dass der Rahmen noch etwas gedehnt wurde, um alle Teilnehmer unterbringen zu können.

Der Fachgruppenobmann konnte dann zu der gelungenen Premiere über 100 Mitglieder mit ihren Familien bei schönem Wet-

ter herzlich begrüßen und diese genossen den großartigen Event. Als Sponsoren dürfen wir den beiden Versicherungen Generali und Nürnberger für die Unterstützung danken. Mehr als 250 Gäste verbrachten einen abwechslungsreichen Tag mit vollem Programm in der gesamten Anlage des Schloss Rosenberg.

Atemberaubende Flugshow

Viele Kinder und Erwachsene bewunderten die Könige der Lüfte und die sensationelle Freiflugvorführung des Falkenhof Rosenberg. Die hohe Schule der Falknerei wurde in originalen

Kostümen aus der Renaissancezeit gezeigt. Einige Damen fühlten sich ins 15. Jahrhundert versetzt und träumten von ihren Rittern. Ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein auf der herrlichen Aussichtsterrasse des Renaissanceschlusses Rosenberg.

Burgbesichtigung

Die aufschlussreiche Burgbesichtigung war eine Zeitreise in das Jahr 1175. Nach den Wirren des Mittelalters wurde die Wehrburg im 16. Jahrhundert zu einem der prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs umgebaut. Diese Veränderung konnten die Besucher in den Prunkräumen des Schlosses hautnah erleben.

Bogenschießen

Im größten erhaltenen Turnierhof Europas übten sich Mamis, Papis und die Kleinen in der alten Kunst des Bogenschießens. Mit Pfeil und Bogen ausgerüstet konnte sich jeder sehr gut vorstellen, wie die Jäger damals ihre Beute erlegten.

Krönender Abschluss

Beim gemeinsamen Abendessen im stimmungsvollen Ambiente des Schlossgasthofes wurden die bemerkenswerten Eindrücke des gesamten Tages verarbeitet. Bei einem leckeren Buffet und guter Musik wurden Kontakte geknüpft und Netzwerke ausgebaut. Alle Teilnehmer waren sich einig – das Sommerfest war ein rundum gelungener Event und sie freuen sich schon auf nächstes Jahr – denn spätestens dann gibt es ein Wiedersehen.



Burgbesichtigung: Eine interessante Zeitreise bis ins 12. Jahrhundert.

Imbissstand: Stärkung für Mamis, Papis und die Kleinen.



Vienna-tec®

Internationale Fachmesse
für die Industrie

7.-10.10.2008

Messe Wien

www.vienna-tec.at



Schwerpunkt
Arbeitsschutz:



Finanzdienstleister

Fachgruppentagung

am 2. Oktober 2008, Beginn 10 Uhr, im Schloss Schallaburg, 3382 Schallaburg.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung vom 23. 4. 2008 *
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe
6. Bericht aus den Arbeitskreisen

7. Finanzangelegenheiten Voranschlag 2009 * – Diskussion und Beschlussfassung
8. Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

Programm:

- 9.30 Kaffeeempfang
- 10.00 Fachgruppentagung
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 Vortrag Andreas Popp: „Makroökonomie und Finanzwesen, Weltwirtschaftskrise?“ mit anschließender Diskussion
- 16.00 Besuch der Ausstellung: „Indianer – Ureinwohner Nordamerikas“

Ingenieurbüros

Ingenieurbüros auf der ViennaTec vom 7. bis 10. Oktober 2008

Die Fachgruppe Ingenieurbüros der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist heuer erstmals auf der ViennaTec vertreten.

Wir freuen uns über Ihren Besuch auf der internationalen

Messe für Industrie. Unser Messtand befindet sich in der Halle B Standnummer B 902.

Weitere Informationen zur ViennaTec entnehmen Sie bitte folgender Homepage www.vienna-tec.at.



Di.-Do. 9-18 Uhr 7.-10.10.2008
Fr. 9-17 Uhr Messe Wien

Die Niederösterreichischen Ingenieurbüros und Reed Messe Wien freuen sich auf Ihren Besuch!

Tauschen Sie diesen Abschnitt gegen eine ermäßigte Tageskarte €12,- statt €17,- an einer der Messekassen.

Abschnitt gültig für 1 Person und 1 Messtag.



www.vienna-tec.at



Alle Veranstaltungen unter: www.messe.at

Druck

Fachgruppentagung

am Freitag, dem 3. Oktober 2008, um 14.30 Uhr im Hotel Panhans, 2680 Semmering, Hochstraße 32.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit – Grußworte
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
4. Bericht des Obmannes der Fachgruppe KommR Gerhard Rädinger
5. Finanzielle Gebarung – Berichte und Beschlussfassungen
 - a) Rechnungsabschluss 2007 (Bericht)
 - b) Voranschlag 2009
6. Aktuelles aus der Fachgruppe
7. Allfälliges

Das Protokoll der vorjährigen Fachgruppentagung liegt vom 26. September bis 2. Oktober 2008 (jeweils Montag – Freitag) zwischen 8 und 12 Uhr zur Einsichtnahme in der Fachgruppengeschäftsstelle auf bzw. kann auf Wunsch per Mail zugesandt werden.

Hinweis: Zur Wahrung Ihres Stimmrechtes ist eine Legitimation vor Ort erforderlich (bitte Lichtbildausweis mitnehmen)!

Ebenso dürfen wir darauf hinweisen, dass Vertreter einer juristischen Person oder sonstiger Rechtsträger entsprechend § 85 WKG mit einer Stimmrechtsvollmacht ausgestattet sein müssen.

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Fachgruppentagung

am Mittwoch, dem 24. September 2008, Beginn 12.00 Uhr, im Restaurant Trat, Brandmayerstraße 21, 3411 Klosterneuburg.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls* der letzten Fachgruppentagung
4. Bericht des Obmannes der Fachgruppe, Herrn Gerhard Pesendorfer
5. Werbekampagne
6. Finanzielle Gebarung: Voranschlag 2009* – Beschlussfassung
7. Berichte aus den Arbeitskreisen
8. Allfälliges und Diskussion

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf!

Ablauf:

- | | |
|------------|--|
| 12.00 Uhr: | Mittagessen auf Einladung der Fachgruppe |
| 14.00 Uhr: | Fachgruppentagung |
| 16.00 Uhr: | Pause |
| 16.30 Uhr: | Fachvortrag |
| 17.30 Uhr: | Ende der Veranstaltung |

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Rathausstraßenfest in Amstetten am 12. September

Das Auto raus, der Mensch muss rein, sagen sich die Kaufleute und Gastronomen der Rathausstraße und laden gemeinsam mit dem CityClub Amstetten und der Stadtgemeinde zur Feier für alle Amstettner und Besucher Amstettens aus nah und fern ein.

Die Geschäfte haben für Kauflustige am 12. September bis 22 Uhr geöffnet und verlagern die Aktivitäten auf die Straße, wo die Gastronomie ebenfalls, jedoch bis 23 Uhr, aktiv ist.

Entlang der Straße sind Feuerkörbe aufgestellt, die für ein ganz besonderes Flair sorgen. Für Kinder gibt es besondere Angebote: In Höhe Stadthotel Gürtler, Gasthaus Mathy können sie sich schminken lassen, Luftballone werden tierisch-lustig modelliert und im Hof, Parkplatz Ellegast, befindet sich wieder die riesige Raiffeisen-Hupfburg. Auf der übrigen Rathausstraße gibt es viele tolle Aktionen, Staunens- und Sehenswertes, Entzückendes, Köstliches, Kulinarisches, Erfrischendes – die Kreativität der Rathausstraßengeschäfte und Gastronomie wird jeden überraschen.

Für tolle Unterhaltung sorgt Robert Pussecker mit beschwingt jazziger Musik. Die Kaufmannschaft der Rathausstraße und der CityClub Amstetten freuen sich auf regen Besuch!

Inhaberwechsel beim Schlosswirt in Waidhofen

Nach dem engagierten Start des Schlosswirtes Dietmar Wutzl im Vorfeld der Landesausstellung 2007 und der anfänglichen Euphorie einer qualitativ hochstehenden Gastronomie in den Schlossräumlichkeiten der Ybbstalmetropole standen bereits Anfang 2008 die Zeichen auf

Sturm. Das Fehlen der Landesausstellung als Rahmenprogramm und Frequenzbringer sowie persönliche Gründe des Unternehmers ließen beim Gastronomiebetrieb das Energiepotenzial deutlich sinken und der seitens der Stadtgemeinde Waidhofen/Ybbs angedachte Inhaberwechsel wurde Stadtgespräch. Vor allem die Investitionsabläufe im Ausmaß von etwa 120.000,- EUR für das Inventar brachte Schwung in das mittelalterliche Rathaus und entzweite die Stadtparteien. Auch innerhalb der traditionellen Gastronomie führte die Vorgehensweise zu einiger Diskussion, wird doch darin eine einseitige Fördermaßnahme für betriebliche Strukturen erblickt.

Als neuer Inhaber freut sich Andreas Plappert, seine Ideen für den Standort bereits im September 2008 umsetzen zu können.

Schmiedeakademie für das Ybbstal gegründet

Als Kooperation von Land ANÖ, Schmiedegemeinde Ybbsitz, Kreativakademien NÖ, HTL Waidhofen/Ybbs und KommR Waltraud Welser versucht die Schmiedeakademie, alte Handwerkskunst rund um die Eisenverarbeitung im Ybbstal an nächste Generationen weiterzugeben. Inhaltlich geht es um künstlerisches kreatives Gestalten, Geschicklichkeit rund um das Eisen sowie neue Impulse für die regionalen Wurzeln.

Bereits im Herbst wird es die ersten Kurse geben, in denen junge Menschen die Kunst des Schmiedens kennenlernen können. Als Ausbildungsplatz wurde die historische Hammer-schmiede der Familie Welser von KommR Waltraud Welser zur Verfügung gestellt. Ein Kuratorium, dem auch Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer angehört, überwacht die technische und pädagogische Qualität der Ausbildung.

www.kreativakademien-noe.at

Die NÖWI
im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Spatenstich für Walzwerk in Kematen

Wie bereits berichtet, investiert Böhler Uddeholm 110 Mio. EUR im Wirtschaftspark Kematen und realisiert damit ein Walzzentrum für die Sägebandstahlproduktion. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und der Vorstandsvorsitzende des Böhler-Uddeholm Konzerns, Dr. Claus Raidl, setzten am 25.

August 2008 den entscheidenden Spatenstich. Damit füllt sich die Fläche des Wirtschaftsparkes in Kematen in erfreulichem Umfang von weiteren 7 Hektar und sichert damit den Standort des traditionellen Metallbetriebes im Ybbstal. In der ersten Ausbauphase ist ein Gütervolumen von 110.000 Tonnen geplant.

Connect in Amstetten



Foto: TIPS

Die Firma „Connect Personalmanagement“ hat eine Niederlassung in Amstetten, Graben 41, eröffnet. Das 2000 in Steyr gegründete Unternehmen hat Standorte in NÖ, Salzburg, Kärnten und Vorarlberg. Die „connect Group“ beschäftigt derzeit über 1150 Transitmitarbeiter und 70 Staffmitarbeiter. 35 Kunden- und Personalberater managen das Geschäft vor Ort. Mit der Initiative „Kick“ will das Unternehmen auch arbeitssuchende Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen beraten und betreuen. Im Bild v. l. n. r.: Dieter Schölbauer und Birgit Hollaus von connect mit Bgm. Herbert Katzengruber, Beatrix Major (AMS), Stadtrat Josef Bichler und Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Gelebte Sozialpartnerschaft im Betrieb: Mitarbeitererehrungen bei Kornmüller Küchen



Fotos: Bezirksstelle

Rechts Geschäftsführer Franz Xaver Kornmüller (r.) und WK-Funktionär Josef Wimmer mit den geehrten Mitarbeitern.

Am 25. Juli lud die Weistracher Tischlerei Kornmüller zur traditionellen Ehrung der langjährigen Mitarbeiter.

Geschäftsführer Franz Xaver Kornmüller und WK-Funktionär Josef Wimmer würdigten 12 Jubilare mit Anerkennung und Dank für die Leistungen und das Engagement: „Nur mit einem konti-

nuierlichen Mitarbeiterstab ist der erfolgreiche Weg des Unternehmens gesichert“, waren sich beide Redner einig. Die Anzahl der Jubilare erreichte heuer einen Rekordwert: Tischler Franz Brandner gehört bereits 45 Jahre dem Unternehmen an, Tischlermeister Josef Schedlberger ist 40 Jahre im Unternehmen, Helmut

Bichler tritt seit 35 Jahren täglich seine Arbeit an, Einkaufsleiter Franz Kornmüller, Tischler Hubert Mayer und Tischler Friedrich Mitterer verzeichnen bereits eine 25-jährige Unternehmenszugehörigkeit und die Tischler Siegfried Moser, Reinhard Dorfer, Herbert Kammerhofer und Leo Friedl sowie Reinhard Pilz sind auch bereits 20 Jahre bei dem innovativen Unter-

nehmen Kornmüller beschäftigt.

Im Hause Kornmüller wird die Verbundenheit auch über den aktiven Status hinaus gepflegt. Wie in den Vorjahren sind auch Mitarbeiter, die bereits den Ruhestand genießen, der Einladung ins Gasthaus Rittmannsberger nach Biberbach gefolgt. Im Rahmen der Feierlichkeiten fand anschließend noch ein spannendes Stockschießturnier statt.



Die langjährigen Mitarbeiter freuten sich über die Auszeichnung der Kammer.

Baden

wko.at/noe/baden

Hutspektakel



Foto: Bezirksstelle

Am Badener Trabrennplatz fand das bereits traditionelle Ascot-Bascot-Traben statt. Besucher mit Hut hatten freien Eintritt zum Renntag. In der Kaiserloge trafen sich die „Fiwis“ aus Nah und Fern. Unter ihnen auch Landesvorsitzende Monique Weinmann. Im Bild Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck (l.), Carmen Jeitler-Cincelli, (2. v. l.), Organisatorin des Hutspektakels, und eine Reihe „wohlbehüteter“ Badener Unternehmerinnen.

Günselsdorf – 40 Jahre Marktgemeinde

Mit einem großen Festakt feierte Günselsdorf den 40. Jahrestag der Erhebung zur Marktgemeinde. Gleichzeitig wurde 20 Jahre Eigenständigkeit nach der Auflösung der Großgemeinde Steinfeld gefeiert und das 20-jährige Bürgermeisterjubiläum von Helmut Kaipel. Bürgermeister Kaipel wurde im Rahmen des Festaktes die Ehrenbürgerschaft

verliehen. In seiner Dankesrede kündigte er an, sein Amt an Vizebürgermeister Alfred Artmayer zu übertragen. Unter den zahlreichen Ehrengästen waren Alfredo Rosenmaier, der dritte Präsident des NÖ Landtages, BH-Stellvertreterin Mag. Alexandra Grabner-Fritz, Abg. z. NR Christoph Kainz und für die Wirtschaftskammer Baden Mag. Max Vols.

2 Jahre Energiezentrum



Foto: Bezirksstelle

Ursula und Erich Rudolf feierten in Berndorf mit einem „Tag der offenen Tür“ den zweijährigen Bestand ihres Energiezentrums. Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols gratulierte der Familie Rudolf und ließ sich das umfassende Angebot vorstellen.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Raumordnungsprogramm Hainburg an der Donau: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hainburg an der Donau beabsichtigt einen Teilbauungsplan zu erlassen.

Der Entwurf liegt im Stadtamt, Bauamt, 2. Stock, während der

Amtsstunden bis 16. September 2008 zur allgemeinen Einsicht auf.

Sie könnten als Unternehmer in ihren Rechten betroffen sein. Reden sie mit der zuständigen Person ihrer Gemeinde.

Betriebsbesuche in der Brucker Kirchengasse



Fotos: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel, Petra und Markus Lingfeld, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger (v. l. n. r.).

Im Rahmen der Kontaktgespräche wurde die Firma Optik Lingfeld GmbH besucht. Mit Markus Lingfeld wurden branchenspezifische Themen besprochen. Im Anschluss wurden ausführliche Gespräche mit Michaela Holzer, Tabaktrafikanterin in der Kirchengasse, geführt. Den Abschluss des Besuchsprogram-

mes bildete das Modeunternehmen Dieschty GesmbH.

Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger zeigte sich vom Engagement der besuchten Unternehmen mehr als begeistert. „Gerade in der Kirchengasse ist besonderer Einsatz notwendig“, so Ing. Klaus Köpplinger.



Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger bei der Firma Dietschy GesmbH mit Ludwig Breyer (v. l. n. r.).



Ing. Klaus Köpplinger mit Michaela Holzer (v. l. n. r.).

„Il Centro“ – Lokaleröffnung in Petronell-Carnuntum



Foto: Bezirksstelle

Im Bild die beiden Schwestern Barbara und Stefanie Scheumbauer mit Michaela Gansterer (Bildmitte) mit zahlreichen Gratulanten vor dem gelungenen neuen Lokal.

Am 14. August 2008 wurde das Lokal von Barbara und Stefanie Scheumbauer feierlich eröffnet. Im Zentrum von Petronell-Carnuntum gelegen, bietet der Gastronomiebetrieb exzellente Weine, Kaffee und Speisen an. Das „Il Centro“ fügt sich hervorragend auf Grund seiner Lage (Hauptplatz) und seinem Angebot in den Ort.

„Das Geschwisterpaar Scheumbauer hat ein ganzheitliches und stimmiges Konzept umgesetzt, das sicher erfolgreich sein wird“, so Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer. Weiters betonte Gansterer die Wichtigkeit der Gastronomiebetriebe im Hinblick auf die Landesausstellung 2011.

1001 Nacht im Herzen von Bruck an der Leitha – Abendeinkauf und Orientfest



Foto: z. V. g.

Viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft bei 1001 Nacht in Bruck an der Leitha: Marianne Bastel (Bildmitte), Obfrau der Brucker Werbegemeinschaft, im Kreis von einigen der vielen Besucher.

Traditionell im August veranstaltete die Brucker Werbegemeinschaft die orientalische Einkaufsnacht „1001 Nacht“ mit Straßenfest und Kunstbasar. Bei der mittlerweile schon kultigen Orientveranstaltung tummelten sich Tausende Menschen in der Brucker City. Schlangenbeschwörer, der Kunstbasar mit großer Auswahl, kulinarische Vielfalt, Gaukler, Musikanten,

Bauchtanzgruppen, Kamelreiten und vieles mehr. Viele kamen und staunten über das bunte Treiben und das reichhaltige Angebot der Brucker Geschäftswelt und Gastronomie.

Für Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel sind Aktivitäten, die die Innenstadt beleben, von besonderer Wichtigkeit. Die orientalische Einkaufsnacht ist ein effizienter Beitrag.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, finden am Freitag, dem 12. September 2008, und am Freitag, dem 26. September 2008, jeweils von 8 bis 13 Uhr, Bausprechtage für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft ersucht um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Raumordnungsprogramm Zistersdorf: Änderung

Zur Änderung des Raumordnungsprogrammes der Stadtgemeinde Zistersdorf kann bis 15. 9. 2008 schriftlich Stellung genommen werden. Während dieser Zeit besteht Gelegenheit zur Einsichtnahme im Gemeindegemeindeamt.

Sprechtage im September

- **Zistersdorf:** Freitag, den 19. September, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.
- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr in der Stadtgemeinde Groß Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß Enzersdorf.

Literaturfahrt nach Untermarkersdorf



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: Renate Jerabek, Johann David, Walter Jerabek, Herbert Eigner, Günter Brauneis, Richard Hogl, Irene Alexowsky, Wolfgang Alexowsky.

Wolfgang und Irene Alexowsky betreiben in Groß-Enzersdorf eine Trafik und einen Buchhandel. Am 19. Juli luden sie Kunden, Freunde und Bekannte aus Groß-Enzersdorf zu einer Literaturfahrt nach Untermarkersdorf ein, wo sie einen Literaturkeller besitzen. Organisiert vom Groß-Enzersdorfer Stadtrat Johann David trafen die Gäste am Nachmittag in Untermarkersdorf ein, wobei sie mit einem Gläschen Wein und einer Lesung des „U“-Mundartdichters Günter Brauneis empfangen wurden. Zum Wein gab es Brot aus der „Genussregion

Österreich – Weinviertler Getreide – BAUERNKORN“.

Anschließend führte die Weinbäuerin Elisabeth Himmelbauer die Gruppe im Rahmen einer Weingartenwanderung durch die herrliche, typisch Weinviertler Kellergasse des Ortes und bot den Gästen Kostproben der Weine ihres Betriebes an. Dazu las der Groß-Enzersdorfer Dichter Herbert Eigner jun. aus seinen Werken. Der alte „Polt-Keller“ – Himmelbauer-Keller – wurde natürlich auch besichtigt. Zum Abschluss gab's eine zünftige Kellerjause beim Reischl Bertl.



vienna-tec®

Internationale Fachmesse für die Industrie

Di.-Do. 9-18 Uhr 7.-10.10.2008
Fr. 9-17 Uhr Messe Wien

Die Niederösterreichischen Ingenieurbüros und Reed Messe Wien freuen sich auf Ihren Besuch!

Tauschen Sie diesen Abschnitt gegen eine ermäßigte Tageskarte €12,- statt €17,- an einer der Messekassen.

Abschnitt gültig für 1 Person und 1 Messetag.



www.vienna-tec.at



Alle Veranstaltungen unter: www.messe.at

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Präsidentin besuchte Betriebe in Weitra:
„Heimspiel“ für Zwazl

Köstliches aus der Fleischerei: Meister Andreas Glaser mit Tochter Carolin, Mutter Erna sowie Gattin Verena und Abg. z. NR Günter Stummvoll, Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Obmann Peter Weißenböck.

Jeden Freitag hat mich die „Joma zu euch geschickt, den Aufschnitt fürs Wochenende zu holen!“ Beim Besuch der Fleischerei Glaser in Weitra kommen bei Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl Erinnerungen an ihre Jugendzeit auf. Mögen die Menschen in diesem Teil von Niederösterreich mehr zu kämpfen haben als anderswo, wer, wie die WK-Chefin im Waldviertel geboren ist, den zieht es immer wieder zurück. Hier fühlt sich jeder schnell wohl, das Waldviertel hat für jeden etwas zu bieten.

„Vielleicht ein historischer Rundgang mit unserem Nachtwächter durchs mittelalterliche Weitra?“, fragt WK-Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck. Ob Brauchtumpflege oder moderne Kulturaktivität, hier ist wirklich immer etwas los. Und erst einkaufen lässt es sich in der Kuenringerstadt! Da gibt es die herrlichen Würstel beim Fleischer Glaser, die mittlerweile weit über die Grenzen bekannte Trachtenmode bei der „Maise“, Elfi Maisetschläger, oder den exklusiven Granitschmuck beim Juwelier Reinhard Kartusch.

Zwar müssen sich die Menschen im ländlichen Raum zumeist mehr anstrengen als in großstädtischen Ballungszentren, dafür lassen sie sich oft auch viel einfallen: „Der Willi macht

alles und kann alles“, sagt Peter Weißenböck und übertreibt dabei keineswegs. Schuhmachermeister Willibald Hentsch, einer der Letzten seiner Zunft, hat sich auf das Reparieren nahezu aller Lederartikel verlegt und das Geschäft floriert. Elfi Maiset-



Willi repariert alles: Abg. z. NR Günter Stummvoll, Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Obmann Peter Weißenböck mit Schuhmachermeister Willibald Hentsch.

schläger hat mit dem von ihr „wiederentdeckten“ Kalmuckjanker einen trendigen Trachten-Hit gelandet.

Bessere Verkehrsverbindungen?

Natürlich ist nicht alles eitel Wonne im Waldviertel. Mehr Besucher könnte die Region durchaus vertragen, das ist keine Frage: „Dafür braucht es aber unbedingt bessere Verkehrsverbindungen, ist sich Obmann Weißenböck mit Nationalratsab-

geordneten Günter Stummvoll einig. Die alten Wirtschaftsachsen hinauf nach Tschechien gehörten wieder mehr belebt.

Das Argument, dass die derzeitigen Verkehrswege schon jetzt zuwenig benützt würden und der Bau neuer Straßen daher obsolet sei, lassen sie nicht gelten. „Wo keine g'scheite Straße ist, da gibt es eben keinen Weg!“, lautet das einleuchtende Argument. Aber wer die Waldviertler Beharrlichkeit kennt, weiß, dass sich auch hier einer finden wird!



Bild links: Weithin bekannte Trachtenmode aus Weitra: Präsidentin Sonja Zwazl mit Elfi Maisetschläger. Bild rechts: Innovativer Granitschmuck: Juwelier Reinhard Kartusch, Abg. z. NR Günter Stummvoll und Präsidentin Sonja Zwazl.



Bild links: Wenn das kein Glück bringt: Abg. z. NR Günter Stummvoll und Präsidentin Sonja Zwazl treffen Rauchfangkehrermeister Ing. Günter Cepak mit Tochter Carin. Bild rechts: Beim Waschka schmeckt es immer: DI (FH) David Seidl, WK-Obmann Peter Weißenböck, Gastronom Walter Waschka und Präsidentin Sonja Zwazl.

Fotos: z. V., g.

Weitra: Golfgenuss beim BIERdie Cup Brauhotel



Foto: z. V. & S.

V. l. n. r.: Die Bruttosieger Rosi Capek, Martin Zizka, Anna Maria Püspök, Eduard Mader und GF Karin Weißenböck stellten sich zu einem Erinnerungsfoto zusammen.

Beim diesjährigen BIERdie Cup des Brauhotels Weitra lautete das Motto „Golf, Genuss und Theater“. Golferinnen und Golfer aus ganz Österreich schwangen am 23. August ihre Schläger auf der Anlage des GC Weitra. Der golfsportlichen Herausforderung stellten sich neben der Gastgeberin Karin Weißenböck, Geschäftsführerin des Brauhotels Weitra und der Xundheitswelt, auch zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Politik.

Mit einem Bierdegustationsmenü und anschließendem Theaterbesuch im Rahmen des Schloss Weitra-Festivals konnten sich die Gäste bereits am Freitag auf das Turnier einstimmen.

Die TurnierteilnehmerInnen waren von der besonderen Atmosphäre des Turniers begeis-

tert. Alle waren sich einig, dass der Platz „gut in Schuss“ war und das kulinarische Angebot des Brauhotels bemerkenswert. Geschäftsführerin Karin Weißenböck freut sich über das gelungene Turnier.

Nicht nur das kulinarische Angebot, sondern auch die gespielten Ergebnisse waren beeindruckend. Mit vielen tollen Preisen wurden die BruttosiegerInnen und die Besten in den Nettowertungen belohnt. Alle SpielerInnen, die auf der Runde ein Birdie erzielten, nahmen an der Verlosung von „bierigen“ Sachpreisen teil. Auch „nearest to the pin“ auf Loch 13 wurde gewürdigt. Über einen Sonderpreis in der Klasse der Masters durfte sich Dr. Robert Lichal freuen.

Horn

wko.at/noe/horn

„Garser Sommerreigen“ – Musik und Kulinarik für „Sommerfrischler“

Mit der Tourismusinitiative „Garser Sommerfrische“ haben sich die Garser Genusswirte und die Gemeinde das Ziel gesetzt, den Gästen Besonderes zu bieten. Die Veranstaltungsreihe verwöhnt jeden Mittwoch bei einem anderen Gastronomen Einheimische und Touristen mit speziellen Schmankerln und

musikalischer Unterhaltung. Gars am Kamp war zur Zeit der Jahrhundertwende ein boomender Sommerfrischeort. An diese Tradition wird nun angeknüpft und die Nachfrage der Urlauber steigt kontinuierlich.

Insgesamt stehen neun Sommerreigenstationen am Programm.

Stationen 2 und 3 gestalteten „Poldiwirt“ Alex Höchtl (links), der mit den besten Stelzen vom Holzkohlengrill verwöhnte. Die Gruppe „Martins“ intonierte feinen Austro-Pop und hielt die Gäste bei Laune. Leopold Klackl (rechts) kredenzte in der Thunau seine berühmten Backhendln und die Tautendorfer Ortschaft spielte Blasmusik-Ohrwürmer.



Foto: Mediadesign

Mit einer Delegation der NostalgieWelt Eggenburg startete das Sommerreigenfest. Joker & Pianoman griffen für die Gäste in die Tasten. Das Team des Medical Dungal-Vital-Resorts verwöhnte mit Kulinarik. Den Puch 650 T, Baujahr 1964, bewunderten (im Bild von links) Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll, VbGm. Rudolf Winglhofer, Bgm. Martin Falk, Eggenburger Nostalgie-Lady, Altbürgermeister Anton Schrammel.



Foto: Mediadesign

Im Traditionsrestaurant/ Kurkonditorei Ehrenberger ließen sich Manuela und Johann Ehrenberger (im Bild) etwas Besonderes einfallen. Bio-Spezialitäten vom Grill und ein Eisbuffet, bei dem jeder seinen Eisbecher selbst kreieren konnte, waren viel gefragte Renner des Abends. Begleitet wurde die genussvolle Schlemmerei von Geigenklängen des Streichquartetts „Wiener Melange“.



Foto: Mediadesign



Foto: DI Gerhard Baumrucker

Den 1000sten Jubiläumsgast aus der Schweiz konnte Heurigenwirt Hermann Höfler bei Station 4 begrüßen. Luzia Langenegger war Teilnehmerin einer Gruppe des Schweizer Unternehmens Holcim, die in Gars einen Workshop absolvierte. Die Gäste genossen den „Mendtliner“-Wein (Marianne Mendt ist Neo-Garserin) und schlemmten beim „Waldviertler Knedlessen“ von pikant bis süß, stilecht begleitet von Schrammelmusik. Im Bild v. l. Hermann Höfler, Vbgm. Rudolf Winglhofer, Holcim-Verkaufsleiter Thomas Bäzol, Luzia Langenegger, „Genusswirt“ Alex Höchtl mit Tochter Isabella.

Konditor- und Bäckertreffen zum Thema Landesausstellungsprodukte



Foto: Bezirksstelle

Zu einer branchenübergreifenden Besprechung der Konditoren und Bäcker begrüßten Landesinnungsmeister Johannes Unterweger (sitzend 2. v. l.) und Landesinnungsmeister-Stv. Johann Ehrenberger (stehend 4. v. l.) Kollegen aus den Bezirken Horn und Waidhofen/Thaya. Besprochen wurden die Auswahl, das Aussehen und die Rezeptur des Produktes, das bei der Landesausstellung Horn-Raabs-Telc 2009 gemeinsam beworben und präsentiert werden soll. Von der Landesausstellungsleitung berichtete Saskia Kaas (stehend r.) über die praktischen Abläufe und die offizielle Präsentation durch LH-Stv. Ernest Gabmann.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

TELEFIT 2008 – In 80 Minuten um die Welt des Internet

Die TELEFIT-Roadshow der WKÖ findet am 10. September um 19 Uhr im Stadtsaal Tulln statt. TELEFIT ist die größte Internet-Road-Show Österreichs. Das Internet bietet gerade Unternehmern zahlreiche Chan-

cen. Doch oft ist niemand da, der erklären kann, wie man diese Möglichkeiten nützt: Wie kann ich damit Geld sparen? Wie kann mir das Internet helfen, Kunden zu finden? Wie muss meine Website aussehen, damit ich

meine Kunden besser betreuen kann? Bei der TELEFIT-Show bekommen Sie die Antworten!

Zusätzlich warten noch diese Themen auf Sie:

- Tricks für Ihren Internetauftritt
- Suchmaschinenoptimierung
- Elektronische Kundenbetreuung
- Kundensuche mit dem Internet
- Mobile Anwendungen für das Handy

- Datensicherung und Backup
- Gratisangebote im World Wide Web
- Was bringt die Zukunft?

Ein Moderator und ein Internet-Experte führen gemeinsam durch den Abend. Information und beste Unterhaltung sind garantiert.

Information und Anmeldung unter www.telefit.at oder Tel. 02272/62 3 40.

„Wirtschaft trifft Kultur“ – Stadtheuriger am Sparkassaplatz



Foto: Bezirksstelle

Unter dem Motto „Wirtschaft trifft Kultur“ fand am 22. August der jährliche Stadtheurige am Sparkassaplatz in Stockerau statt. Die musikalische Unterhaltung wurde von der bekannten „Dolce VitaBand“ gestaltet. Im Bild v. l.: Herbert Grundschober, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, BR Ing. Hermann Haller, Ing. Fritz Huemer, Vizebürgermeisterin Christa Niederhammer, Mag. Martin Baumgartner.

Krems

wko.at/noe/krems

Sprechtage – Betriebsanlagenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag, 9. September 2008, 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, Tel. 02742/31 03 20.

Buchpräsentation über indonesische Kampfsportart



Foto: z. V. g.

Andreas Schredl, Elektrotechniker und Betreiber eines Tauchunternehmens aus Senftenberg, präsentierte im Audimax der Donau-Uni Krems sein erstes Buch über die Indonesische Kampfsportart Pencak Silat. V. l.: Stefan Seif (JW), Bp. Darianto Harsono, indon. Botschaft, Buchautor A. Schredl, Univ.-Prof. Dr. H. Kern, Donau Uni, Vzbgm. Erwin Kirschenhofer, Pendekar F. Hariwijadi, indonesischer Großmeister.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Lilienfelder Voralpen-Wild: Auszeichnung für Genussregion



Die Verleihung erfolgte durch Minister Josef Pröll und Landesrat Josef Plank. V. l. n. r.: Rudolf Ameisbichler, Christian Leeb, Bundesminister Josef Pröll, Bgm. Herbert Schrittwieser, Landesrat Josef Plank.

Am 16. August wurde im Schloss Grafenegg die Genussregion Lilienfelder Voralpen-Wild von Bundesminister Josef Pröll und Landesrat Josef Plank ausgezeichnet. Bgm. Herbert Schrittwieser stellte als Vertreter die neue Genussregion vor.

Der hohe Anteil an biologischer Landwirtschaft, die Almwirtschaft und die Jagd garantieren Nachhaltigkeit und sorgsamem Umgang mit den Ressourcen der Region. Nicht nur Reh, Hirsch, Gams und Mufflon fühlen sich wohl, sondern auch das Wildschwein ist hier heimisch. Wildfleisch zählt seit Jahren zu den

hochwertigsten Produkten. Fettarm, reich an Mineralstoffen, ist es auch in der Diätküche und in verschiedenen alternativen Ernährungsprogrammen geschätzt.

Wiesen mit einer großen Vielfalt an Kräutern und Gräsern geben dem Wildfleisch einen würzigen Geschmack. Die stressfreie Erlegung, die Reifung und Zubereitung sind wichtige Indikatoren für die hohe Qualität. Hirschschinken, Wildwurst, Rehleberkäse usw. zeigen die Weiterentwicklung in der Verarbeitung und erfreuen sich steigender Beliebtheit beim Konsumenten.



V. l. n. r.: KR Josef Eder (Bauernkammer Lilienfeld), WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Vize-Bgm. Wolfgang Labenbacher, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Bgm. Herbert Schrittwieser.



Über die Auszeichnung freuten sich v.l.n.r.: WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Bgm. Alfred Hinterecker, Christian Leeb, Ing. Roland Sagmüller, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner.

Bei Veranstaltungen wie der Jagdweihnacht wird das Brauchtum hochgehalten und Besucher werden mit kulinarischen Wildspezialitäten verwöhnt.

In Grafenegg wurden weitere neun niederösterreichische Genussregionen ausgezeichnet.

Informationen dazu findet man unter www.genuss-region.at.

In einer anschließenden „Kulinarischen Reise durch Niederösterreich“ konnte man sich von den niederösterreichischen Produkten der neuen Genussregionen überzeugen.



Die Produkte der Genussregion Lilienfelder Voralpen-Wild von Fleischer Johann Lammer und Gastwirt Martin Schacherl wurden in Grafenegg präsentiert. V. l. n. r.: WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Christa Schrittwieser, Theresia Gravogl, Apollonia Grandl.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag, 9. September 2008, 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, Tel. 02742/31 03 20.

Melk

wko.at/noe/melk

Hausdame des Hotels Schachner feierte 30-jähriges Dienstjubiläum



V. l. Ursula Schartmüller, Ferdinand und Michaela Schachner, Brigitta und Hans Hinterleitner, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch sowie Ferdinand und Margarete Schachner.

Die Ferdinand Schachner & Co KG aus Maria Taferl hatte Grund zu feiern. Die Gouvernante des Hauses Brigitta Hinterleitner ist dem Hotel bereits seit 30 Jahren treu.

„Brigitta ist heute noch mit der gleichen Begeisterung bei der Sache wie vor 30 Jahren“, freut sich Ferdinand Schachner sen. Ferdinand jun. und Michaela Schachner weisen auf die Kompetenz und das Engagement ihrer Mitarbeiterin hin: „Die Erfahrung der treuen Angestellten ist auch für das Unternehmen von Vorteil. Sie kennt die speziellen Wünsche der Kunden und

kann darauf eingehen.“ Die Familie Schachner bedankte sich bei Brigitta Hinterleitner für die langjährige Mitarbeit und ihren Einsatz für den Betrieb.

„Ältere, erfahrene und motivierte Mitarbeiter sind wichtige Ressourcen, um den unternehmerischen Erfolg nachhaltig sicherzustellen“, so Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch. Sie überreichte der Geehrten anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ sowie eine Silberne Mitarbeitermedaille und wünschte ihr alles Gute.

Neueröffnung: Nagelstudio „Magic Nails König“ in Melk



V. l. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Simone und Barbara König mit Bürgermeister Thomas Widrich.

„Ich wollte schon immer selbstständig werden“, so Jungunternehmerin Barbara König bei der Eröffnung ihres Nagelstudios „Magic Nails König“ in Melk, Jakob Prandtauer-Straße 12.

Barbara König ist Mutter von drei Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Das Nagelstudio „Magic Nails König“ bietet für Mütter und Väter nicht nur einen hervorragenden Service, sondern auch ein großartig aus-

gestattetes Spielzimmer für die Kinder der Kunden an. Zur Eröffnungsfeier konnte sie zahlreiche Gäste begrüßen, unter ihnen Bürgermeister Thomas Widrich.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch gratulierte gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer zur Neueröffnung des Nagelstudios im Herzen von Melk und wünschten Barbara König viel Erfolg.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag, 9. September 2008, 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, Tel. 02742/31 03 20.

10 Jahre Gramel GmbH in Pöchlarn



Foto: Leopold Rank

V. l. Bürgermeister Ing. Alfred Bergner, Brigitte und Karl Gramel, Isabella Allinger, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Franz Sokoub (Stiegl-Bräu).

Das Traditionsgasthaus Gramel in Pöchlarn feierte sein 10-Jahres-Jubiläum. Aus diesem Anlass veranstalteten Geschäftsführer Karl und Brigitte Gramel mit dem Gasthaus-Team einen Fröhschoppen.

Nicht nur der Betrieb feierte 10 Jahre: Im Rahmen der Feierlichkeiten dankte Karl Gramel Isa-

bella Allinger für ihre 10-jährige verdienstvolle Mitarbeit.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch gratulierte Isabella Allinger zum 10-jährigen Jubiläum. Sie überreichte ihr für ihre Betriebstreue eine Anerkennungsurkunde und wünschte dem Team der Gramel GmbH viel Erfolg für die Zukunft.



Foto: z. V. g.

Karl Gramel freut sich gemeinsam mit BM Ing. Gernot und Rita Hofegger sowie mit Brigitte Gramel über die Gäste Johanna und Helmut Berger aus Kirchberg/Tirol. Mit diesen beiden Gästen sind es nun 1000 Gäste, die im Nibelungenmotel seit 29. März 2008 übernachtet haben. Im Bild v. l.: BM Ing. Gernot und Rita Hofegger, Johanna und Helmut Berger sowie Brigitte Gramel.

Infoveranstaltung „50+ – Nutzen Sie dieses Potenzial!“

Am 17. September findet um 19 Uhr die Informationsveranstaltung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Melk, Abt Karl-Straße 19, statt.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch kann an diesem Abend die Referenten Mag. Brigitta Geißler-Gruber (Arbeits-/Sozialpsychologin, Beratung für altersgerechte Arbeitswelten) und Stv. Leiter des AMS Melk Helmut Fischer begrüßen. Sie referieren zu den Themen: „Ältere

Beschäftigte – Die Chance für Ihr Unternehmen“ und „Betriebliche Förderungen für ältere MitarbeiterInnen durch das AMS“.

Bei dieser Veranstaltung werden folgende Hauptthemen erläutert:

- Warum „Mensch im Arbeitsleben“?
- Möglichkeiten zur Schaffung von alter(n)sgerichten Arbeitswelten
- Welche Angebote bietet der Arbeitsmarktservice für Unternehmer, um die Beschäf-

tigung älterer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zu forcieren?

Das WIFI-Unternehmerservice bereitet neue Themen auf, die für die Unternehmen in Zukunft wichtig werden, und veranstaltet deshalb diesen Informations-

abend in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Melk.

Nähere Infos und Anmeldung bei der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Melk:

Internet: wko.at/noe/melk

Telefon (02752) 52 3 64

Johann Schuster GmbH unterstützt Hochleistungssportler Alexander Rath



Foto: z. V. g.

V. l. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Alexander Rath, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stellvertreterin des Gewerbes und Handwerkes, Bezirksstellenausschussmitglied), Peter Kaufmann, Präsident des Rudervereins Pöchlarn.

Bei der heimischen Ruderweltmeisterschaft in Linz-Ottensheim erreichte der Pöchlerner Alexander Rath im Österreichischen Leichtgewichts-Achter den 7. Gesamtrang.

„Wenn wir bedenken, dass unser Boot mit einer neugebildeten Mannschaft besetzt wurde, die fast ausschließlich aus jungen Nachwuchsruderern besteht, die ihr volles Leistungspotenzial erst in den nächsten Jahren ausschöpfen werden können, dann ist das eine umso beachtlichere Leistung und ein Signal für die kommenden Großereignisse“, freute sich Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch gemeinsam mit Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Peter Kaufmann, dem Präsidenten des Rudervereins Pöchlarn, über das hervorragende Ergebnis. Jugend, die im Hochleistungssport unterwegs ist, braucht aber trotzdem eine solide berufliche Ausbildung. Beides zu vereinbaren, ist eine besondere Herausforderung.

„Das Engagement der Firma Elektro Schuster aus Pöchlarn als Arbeitgeber von Alexander Rath ist hier wirklich hervorzuheben.

Denn die Firma Elektro Schuster nimmt auch auf die sportliche Karriere von Alexander Rath Rücksicht und stimmt seine Arbeitszeiten mit den intensiven Trainingszeiten und Wettbewerbsprogrammen ab. Der Erfolg von Alexander Rath zeigt, was alles möglich wird, wenn Sport und Wirtschaft gemeinsame Ziele verfolgen!“, betonte Nationalratsabgeordnete Mikesch.

Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 17. September 2008, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt Karl-Straße 19, statt.

Bei diesem Sprechtag besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Raumordnungsprogramm Blindenmarkt: Änderung

Die Marktgemeinde Blindenmarkt beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 15. September 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Golling a. d. Erlauf: Änderung

Die Marktgemeinde Golling an der Erlauf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 15. September 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Günther Peyreder eröffnete einen neuen Schauraum in Nöchling



V. l. Josef Gschossmann, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Silvia und Günther Peyreder sowie Josef Leonhartsberger.

Der Jungunternehmer Günther Peyreder eröffnete in Nöchling einen neuen Schauraum. Wo einst Bäckerei Katzengruber sein Gebäck an den Mann brachte, kann man nun „Möbel

und Mehr“ bewundern.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch gratulierte Silvia und Günther Peyreder zu ihrem neuen Schauraum und wünschte ihnen viel Erfolg.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Bausprechtage bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach finden am Freitag, dem 12. September 2008, sowie am Montag, dem 22. September 2008, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, Bausprechtage statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel.-Nr. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfeh-

lenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

Geschenkejäger aufgepasst!



V. l.: Ing. Manfred Fass, Christian Nikodym, Brigitte Ehrenreich, KommR Rudolf Demschnr und Helmut Ehrenreich.

„Brigittes Geschenkekerl“, so nennt Brigitte Ehrenreich ihren wahrgewordenen Traum. Sie eröffnete in der Laaer Staatsbahnstraße, nahe dem Hauptplatz, ein Geschenkegeschäft. Da sie selbst im Urlaub gerne in solchen Geschäften kauft, hatte sie die Idee, ähnliches auch in Laa anzubieten.

„Bei uns gibt es Produkte vom Land“, so der Gatte der Jungunternehmerin, Helmut Ehrenreich. Das Angebot reicht von Produkten des bekannten Loosdorfer „Himbeeren“-Betriebes Hummel über Heuprodukte aus Kärnten, Kerzen aus der oberösterreichischen Kerzenwelt bis zu Stoff-

bären (Bukovski-Bären). „So sollte für jeden das richtige Präsent gefunden werden“, zeigt sich Brigitte Ehrenreich optimistisch.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka nutzten neben zahlreichen anderen Eröffnungsgästen wie z. B. Bgm. Ing. Manfred Fass die Gelegenheit, sich einen Überblick über die angebotenen Produkte zu verschaffen und der Jungunternehmerin viel Erfolg zu wünschen. KommR Demschnr: „In einer vor allem Dank der Therme Laa aufstrebenden touristischen Region darf ein derartiges stilvolles Geschenkegeschäft nicht fehlen!“

Mistelbach bei EuroSkills 2008 dabei



V. l. Anna und Gerhard Karl, Andreas Stastny, KommR Rudolf Demschnr, Präsidentin Sonja Zwazl und LAbg. Mag. Kurt Hackl.

Lehrlinge wie Andi sind ein „zusätzlicher Motivationschub, auch in der Zukunft Lehrlinge auszubilden, und gleichzeitig eine Bestätigung für unsere Arbeit. Wichtig ist aber auch, dass der Lehrling Eigeninitiative zeigt, denn ohne die wären derartige Erfolge nicht möglich“, so Gerhard Karl, Chef des Autohauses Karl in Mistelbach.

Mit „Andi“ ist der ehemalige

Kfz-Techniker-Lehrling und nunmehrige Geselle Andreas Stastny aus Erdberg gemeint, der neben einem ausgezeichneten Lehrabschluss und dem Gewinn des Bundeslehrlingswettbewerbs im Herbst des Vorjahres nunmehr auch noch an den Berufseuropameisterschaften „EuroSkills 2008“ vom 18. bis 20. September in Rotterdam teilnehmen wird. Dieser Wettbewerb wird die perfekte

Gelegenheit bieten, die Berufsbildung Europas zu präsentieren, denn hunderte junge Facharbeiter, Lernende und Absolventen der Berufsbildungssysteme werden sich dem Wettbewerb stellen und ihre Kompetenzen und Leistungen in fast 50 typisch europäischen Berufen unter Beweis stellen.

Präsidentin KommR Sonja Zwanzl ließ es sich jedenfalls nicht nehmen, den EuroSkills-Teilnehmer Andreas Stastny im Autohaus Karl vor seiner Abreise zum Wettbewerb offiziell zu verabschieden. „Sie müssen nicht nervös sein, denn schon Ihr bisher Geleistetes ist grandios. Sie können stolz auf sich sein“, gab es auch von der Präsidentin anerkennende und motivierende Worte für den jungen „Wettkämpfer“. Auch LABg, Mag. Kurt Hackl, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und

Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka nutzten die Möglichkeit, Andreas Stastny alles Gute und viel Erfolg für den kommenden Wettbewerb zu wünschen. „Junge Menschen wie Sie sind es, die für ihre Altersgenossen wahre Vorbilder sein können und aufzeigen, dass der Slogan ‚Karriere mit Lehre‘ nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat“, so KommR Demschner.

Auf die Frage, ob sich für ihn in der täglichen Arbeit im Autohaus Karl nach seinem Sieg beim Bundeslehrlingswettbewerb etwas geändert hat, stellte Andreas Stastny trocken fest: „Ich bin weiterhin für meine Kollegen der Andi geblieben und bin nicht der Bundessieger, der etwas Besonderes sein möchte.“ Als Zukunftsperspektive nach den EuroSkills schwebt Andreas Stastny die Absolvierung der Meisterprüfung vor.

Microsoft Certified Trainer



Foto: z. V. g.

Gratulierten MMag. Leo Kuzdas (3. v. l.) zu seinen zahlreichen Microsoft-Zertifizierungen, vor allem zum Microsoft Certified Trainer: V. l.: Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner, Abg. z. NR Ing. Mag. Hubert Kuzdas und Bezirksstellenausschussmitglied Johann Enne.

Als wahren Microsoft-Spezialisten kann man den EDV-Dienstleister MMag. Leo Kuzdas aus Peldendorf bezeichnen. Er erwarb durch Zertifizierungsprüfungen den mcse-, mcsa-, mcsa-m- und mcp-Status. Hiezu musste er sich durch 7000 Seiten Theorie, verteilt auf sieben Prüfungen, durcharbeiten. „Ohne mehrjährige Produkt-erfahrung sind diese Prüfungen jedoch nicht zu bewältigen“, so MMag. Kuzdas. Diese weltweit gültigen und anerkannten Zertifizierungen sind eine Bestätigung über profunde Kenntnisse der Microsoft-Client- und Serverprodukte.

Abseits seiner unternehmerischen Tätigkeit ist MMag. Kuzdas auch Trainer und Leiter der

Microsoft IT-Academy an der Handelsakademie in Mistelbach, wo sein Wissen auch den Schülern zugute kommt. Auf Grund seiner pädagogischen Fähigkeiten wurde ihm der „Microsoft Certified Trainer“ verliehen. Dieser ist das höchste Zertifikat, das Personen außerhalb der Microsoftzentrale erlangen können. Derzeit gibt es in Österreich etwa 90 Personen, die diese Zertifizierung besitzen. Damit aber nicht genug, legte MMag. Kuzdas die Zertifikatsprüfung für Windows Vista ab und erhielt den Microsoft Certified Technology Spezialist. Ab Herbst wird MMag. Kuzdas sein Wissen als Trainer in den WIFI-Standorten Mistelbach und Gänserndorf anbieten.

Mödling

wko.at/noe/moedling

SVA-Sprechtag

Freitag, 26. September 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Veranstaltungstipps

- **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 8. 9. und 6. 10. 2008, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01, Frau Hösel.
- **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge**, 7. 10. 2008 – 19 Uhr, Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Spatenstichfeier für neues Fachmarktzentrum



Foto: Bezirksstelle

Ehrengäste bei der Spatenstichfeier.

Am 22. August fand die Spatenstichfeier für ein neues Fachmarktzentrum in Wimpasing statt. Die Porr Solutions GmbH wird auf 6200 m² Fläche ein 1865 m² großes Fachmarktzentrum errichten. Laut Projektbeteiligten wird sowohl ein großer SPAR-Supermarkt als auch eine moderne BIPA-Filiale einzuziehen. Weiters sollen ein Tages-Café sowie zwei weitere Geschäfte das Angebot ergänzen.

Anlässlich der Spatenstichfeier konnte Bürgermeister und AMS Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler zahlreiche Ehrengäste u. a. Landeshauptmannstellvertreter

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlageverfahren**, 12. 9. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Präsidentin Zwazl zu Besuch bei der Walter Mauser GmbH



V. l. n. r.: Charlotte Mauser, Spartengeschäftsführer Dr. Herwig Christalon, Mitarbeiter der Firma Mauser, Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Martin Mauser.

Am 28. August besuchte Präsidentin Sonja Zwazl mit einer Delegation der Wirtschaftskammer Niederösterreich die weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte Firma Walter Mauser GmbH in Breitenau, Fabriksstraße 8. Der Familienbetrieb ist eines der führenden Unternehmen im Kabinenbau. Die Firma beschäftigt derzeit 210 Mitarbeiter, davon 12 Lehrlinge.

Die Sicherheitskabinen werden härtesten Prüfungen nach EU-Richtlinien bzw. speziellen Normen unterzogen. Das Unternehmen produziert jährlich rund 10.000 Stück Kabinen und liefert diese mit einem Exportanteil von bis zu 90% weltweit. Entwicklung, Konstruktion und Fertigung erfolgen kundenorientiert vom einfachen Überrollbügel bis hin zur Luxuskabine. Die Fahrerkabinen werden unter anderem für Park-, Golf- und Sportplatz-

geräte, Kleintraktoren, Baumaschinen, Kommunalmaschinen, Stapler, Industriefahrzeuge und Kranfahrzeuge sowie Transporter produziert. Modernste Fertigungstechnologie, hochqualifizierte und erfahrene Facharbeiter, computergesteuerte Anlagen und Zertifizierung nach ISO 9001:2000 und EN ISO 3834-2:2005 sind Garant für hochwertige Qualitätsprodukte.

Die Firma Mauser bietet auch Lohnbeschichtung in höchster Qualität mittels einer Kataphorese-Tauch-Grundierungsanlage und anschließender Pulverbeschichtung. Weiters umfasst das Lohnfertigungsangebot eine Einzelteil- und Baugruppenfertigung im Bereich der Metallbearbeitung.

Präsidentin Zwazl konnte sich bei der Führung durch das Werk ein Bild von den verschiedensten Fahrerkabinen und von der



V. l. n. r.: Prokurist Herbert Körner, Geschäftsführer Martin Mauser, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Geschäftsführerin Charlotte Mauser, Bezirksstellenausschussmitglied FGO Franz Kirnbauer, Spartengeschäftsführer Dr. Herwig Christalon.



Fotos: Korntheuer

V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Charlotte Mauser, Bezirksstellenausschussmitglied FGO Franz Kirnbauer, Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Martin Mauser, Prokurist Herbert Körner und Spartengeschäftsführer Dr. Herwig Christalon bei einer der neuesten Innovationen der Fa. Mauser – einer drehbaren Fahrerkabine.

Lohnbeschichtung machen. Die Geschäftsführer Martin und Charlotte Mauser sowie Authorized Officer Herbert Körner zeigten die verschiedenen Fertigungsschritte. Besonders angehtan war Präsidentin Zwazl vom vielfältigen Angebot und von den Innovationen der Firma Mauser. „Wir brauchen gute und

erfahrene Mitarbeiter und wir bilden regelmäßig Lehrlinge aus, damit wir auch in Zukunft hochwertige Produkte erzeugen können“, so Geschäftsführer Martin Mauser. Präsidentin Zwazl gratulierte der Firma zur hervorragenden Lehrlingsausbildung und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Bezirksvorsitzende Waltraud Rigler besuchte Romana Fuchs



Foto: Bezirksstelle

Die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler informierte sich im Rahmen eines Betriebsbesuches bei Romana Fuchs über deren Angebote als Energetikerin. Frau Fuchs betreibt in Gloggnitz, Rabensteingasse 10, eine Praxis für Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen bzw. energetischen Ausgewogenheit, unter anderem mittels kinesiologischer Methoden, Bachblütenberatungen, Aromatherapien und Cranio Sacrale Balancing. Waltraud Rigler gratulierte Frau Fuchs zu der sehr geschmackvoll eingerichteten Praxis und wünschte ihr viel geschäftlichen Erfolg.

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 12. September 2008, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Fliesen- und Natursteinstudio in Ternitz eröffnet

Am 14. August eröffneten Jürgen und Alexandra Kuchner in Ternitz, Wartmannstetter Straße 10, ein Fliesen- und Natursteinstudio. In einem sehr gut ausgestatteten Schauraum können sich die Kunden Anregungen und Ideen holen. Herr Kuchner bietet selbstverständlich auch fachmännische Beratung an.

Zur Eröffnung konnten Ale-

xandra und Jürgen Kuchner zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und wünschte dem Betriebsinhaber viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Ternitz übermittelte Vizebürgermeister Karl Reiterer.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Neueröffnung ONUR-Supermarkt in St. Pölten



Foto: Bezirksstelle

Am 29. August eröffnete Haydar Güner einen ONUR-Supermarkt in der Josefstraße in St. Pölten. Angeboten werden Spezialitäten und Schmankerl aus der Türkei. Besonders das Obst- und Gemüsesortiment, das der Inhaber selbst importiert, zeichnet sich durch Vielfältigkeit und besondere Qualität aus. Auch türkische Süßigkeiten und Backwaren werden angeboten. Wer das Besondere aus der Türkei sucht, ist im ONUR-Supermarkt an der richtigen Adresse. Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder (L.) und Obmann-Stv. des Wiener Lebensmittelgroßhandels gratulierten Betriebsinhaber Haydar Güner zu seinem gelungenen Geschäft.

E-RACER – Der Roller mit Elektrosprit



Foto: Bezirksstelle

Ing. Norbert Fidler mit Adolf Landerl und Mathias Blab beim Testen eines E-RACERS.

Elektrofahrzeuge werden über kurz oder lang unsere Mobilität revolutionieren. Der Verbrennungsmotor ist in die Jahre gekommen, die Klimadebatte ist ein klares Indiz dafür. Die Einsatzgebiete für den E-RACER sind breit gestreut. Im Gemeindealltag sind oft viele kurze und mittlere Wege zurückzulegen. Mit dem E-RACER werden diese schnell, umweltfreundlich und flüsterleise bewältigt.

Adolf Landerl hat diesen Trend aufgegriffen und mit der E-RACER, A. Landerl GmbH in Kirchberg den Generalvertrieb übernommen. Die Roller werden auch in St. Pölten, Wr. Neustadt und Salzburg vertrieben. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler besuchte kürzlich den Kfz-Betrieb von Manfred Blab in der Wiener Straße, in dem auch die E-RACER verkauft werden. Bei einer Testfahrt zeigte er sich begeistert von den flüsterleisen und sparsamen Rollern. Adolf Landerl: „Einmal Auftanken um überschaubare € 0,50. Gemessen an den stetig steigenden Benzinpreisen ist der E-RACER nicht nur umweltfreundlich, sondern auch enorm sparsam“.

Zusätzlich wird die Anschaffung dieser Elektrogeräte vom Land NÖ mit 300 € und von der EVN mit 64 € gefördert. Die Reichweite beträgt 50 bis 70 km

bei einer Geschwindigkeit von 45 km/h. Kein Wunder, dass seit einem Jahr über 60 Roller verkauft wurden, zu den Kunden zählen Privatpersonen genauso wie Firmen.

TELEFIT Roadshow in St. Pölten

„Seien Sie doch erfolgreich!“ „S ist das Motto der TELEFIT Roadshow 2008. Das ist ein spannendes Thema, denn Erfolg kann man nie genug haben! Egal, ob mehr Zeit oder mehr Gewinn, die TELEFIT Show zeigt Ihnen, wie Sie vom Einsatz moderner IT leicht und rasch profitieren können.

Bei der TELEFIT Show am Donnerstag, dem 18. September 2008, um 19 Uhr im WIFI St. Pölten – Julius Raab Saal, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, erfahren Sie auf unterhaltsame und informative Art und Weise, was Ihnen die Zukunft bringt. Es werden Lösungen präsentiert, die sofort einsetzbar sind, funktionieren und sich rasch amortisieren, zeigen gute und schlechte Erfahrungen mit Unternehmerkollegen und stellen Ihnen alles Notwendige sehr praxisnah zur Verfügung. Alle Innovationen werden nicht nur erklärt, sondern auch live präsentiert.

Anmeldung: www.telefit.at

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag, 9. September 2008, 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, Tel. 02742/31 03 20.

1. Modellauto-Strecke in St. Pölten



Stadtrat Alfred Neuhauser, Claus Schmitzer, Richard Mader und Bürgermeister Mag. Matthias Stadler mit ihren Mini-Boliden auf der Piste.

Am 9./10. August wurde die erste Modellauto-Strecke in St. Pölten eröffnet. Der Übungsplatz der Fahrschule Sauer in der Porschestraße wird dadurch zum Multifahrplatz. Der Übungsplatz der Fahrschule Sauer ist mit ca. 8000 m² der modernste Fahrschulübungsplatz in St. Pölten und Umgebung. Hier kann so einiges trainiert werden, was im Straßenverkehr nicht so einfach wäre – Zielbremsung, Bergaufwegfahren, Einparken, Reversieren usw.

Der Übungsplatz kann von Kunden rund um die Uhr

benutzt werden. Die Geschwindigkeitsanlage, WC-Anlagen und ein komplett eingerichtetes Büro runden das Angebot an Service ab.

Bei der Eröffnung wurde die Strecke gleich mit Modellautos befahren, von Publikumsfahren bis zum Promirennen hatten alle Gäste großen Spaß mit den Mini-Boliden. Fahrschulchef Richard Mader betonte die Multifunktionalität des Platzes: „Eine Rennstrecke für Modellautos, zugleich Platz für Motorrad- und Radausbildungen und Kinderverkehrssicherheitstrainings.“

Zu Gast bei Firma Markas



Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Mag. Christoph Kasslatner über den Plänen des neuen Projektes.

Am 7. August besuchte Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler den größten Familienbetrieb der Gebäudesanierung in Österreich, die Firma Markas Service GmbH. Die Firma Markas wurde vor nunmehr 22 Jahren von Ing. Mario Kasslatner gegründet und kann sich als Dienstleistungsunternehmen auf die mehr als 30-jährige Erfahrung des Firmengründers berufen. Das 1985 in Südtirol gegründete Unternehmen meldete die Markas Service GmbH 1986 in Österreich an. Der Firmensitz in St. Pölten in dem 235

Mitarbeiter beschäftigt sind, besteht seit 2004.

Die Markas Service zählt heute zu den innovativsten und richtungweisenden Unternehmen auf dem Sektor Dienstleistungen in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Mag. Christoph Kasslatner: „Als neues Projekt ist in St. Pölten ein neues Betriebsgebäude in der Dürauergasse geplant, Baubeginn ist 2010.“

Obmann Fidler zeigte sich auch sehr erfreut, dass im Unternehmen fünf Lehrlinge ausgebildet werden, die auch zu langjährigen Mitarbeitern werden.

Diskussionsrunde mit Pensionsexperten Prof. Bernd Marin

Am Dienstag, dem 23. September, um 19 Uhr lädt die Bezirksstelle St. Pölten gemeinsam mit der Volksbank NÖ Mitte zur Diskussionsrunde mit Prof. Bernd Marin zu den Themen: „(Un)Gerechtigkeiten im österreichischen Pensionssystem“ sowie „Der Dauerpflegestreit und seine aktuelle Entwicklung“ ins WIFI St. Pölten. Professor Marin ist der Pensionsexperte Österreichs und Executive Director des Europäi-

schen Zentrums für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung in Wien. Weiters berät er als Fachmann österreichische und internationale Organisationen nicht zuletzt die österreichische Bundesregierung.

Anmeldung: Tel. 02742/31 03 20, E-Mail: st.poelten@wknoe.at oder bei der Volksbank NÖ Mitte, Tel. 02742/391/300, E-Mail: marketing@noemitte.volksbank.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Firmenjubiläum bei Soucek



Foto: z. V. g.

V. l. hinten: GR Walter Pernikl, Inhaber Wolfgang und Petra Soucek, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Dir. Martin Lutz; v. l. vorne: Nadine Soucek, Barbara Soucek, Gerlinde Soucek, Heinrich Soucek.

Grund zum Feiern gab es kürzlich beim Friseur- und Perückenmacher Wolfgang Soucek in Nußdorf ob der Traisen. 80 Jahre besteht bereits der Familienbetrieb. Gegründet wurde das Herrenfriseurgeschäft bereits 1928 von Emmerich Soucek. Nachdem er 1945 gefallen ist, wurde der Betrieb von seiner Frau Hermine als Witwenfortbetrieb weitergeführt. 1957 übernahm Sohn Heinrich das Geschäft. Es wurde in einen Herren- und Damensalon

mit fünf Bedienungsplätzen umgebaut. Sohn Wolfgang, der 1984 die Meisterprüfung ablegte, übernahm 1986 den elterlichen Betrieb. Zwei Jahre später übersiedelte die Firma in das neu errichtete Firmengelände in Nußdorf 154. Wolfgang Soucek ist stolz darauf, heuer mit 11 Bedienungsplätzen und 9 Angestellten das Firmenjubiläum feiern zu dürfen. Auch Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler gratulierte dem erfolgreichen Familienbetrieb.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Firmenjubiläum Anton Maitz GesmbH



Foto: NÖN im Erlaufstal, SRB

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Daurer überreichte die Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer NÖ. Im Bild v. l. Ing. Karl Maitz, Josef Wenk, Hannes Maitz, Ingrid Kreillechner und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Daurer.

Mit einer eindrucksvollen Feier auf der Glasbrücke am Messegelände Wieselburg beging die Firma Anton Maitz GesmbH ihr 80-jähriges Firmenjubiläum. Das traditionsreiche Wieselburger Installationsunternehmen dankte dabei auch allen Mitarbeitern in gebührender Weise. Josef Wenk und Ingrid Kreillechner erhielten für ihre

langjährige Betriebszugehörigkeit von Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Daurer Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer NÖ.

Für seine Verdienste um die Wieselburger Wirtschaft erhielt Ing. Karl Maitz von Bürgermeister LAbg. Mag. Günther Leichtfried das Goldene Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Wieselburg.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Veranstaltung des Learning Centre Tullnerfeld für Kinder



Foto: z. V. g.

Im Rahmen des Tullner Aktivsommers hat das Learning Centre Tullnerfeld eine Veranstaltung rund um das beliebte Märchen „The very hungry caterpillar“ angeboten.

Die Veranstaltung war mit über 40 Kindern ausgebucht, wobei das Ziel war, den Kindern spielerisch das Vokabular zu vermitteln, damit sie im großen Finale die Geschichte der „Raupe Nimmersatt“ in englischer Sprache verstehen. Dies ohne

Übersetzung, dafür aber mit viel Anschauungsmaterial und Spaß.

Bemerkenswert ist, dass im Learning Centre Tullnerfeld Pädagogen mit langjähriger Auslandserfahrung und mitunter sogar Native Speaker den Unterricht gestalten.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert an dieser Stelle ganz besonders herzlich und wünscht auch für die Veranstaltungen im Herbst viel Erfolg.

Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag, 9. September 2008, 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, **Tel. 02742/31 03 20.**

„Meister Eder“ – ein Jahr im Dorf



Foto: z. V. g.

V. l.: Alma Eder, Manfred Grossberger und Meister Andreas Eder.

Ein Jahr „residiert“ Meister Andreas Eder bereits in Zeiselmauer – Grund, diesen Anlass mit Kunden und Freunden gebührend zu feiern.

Diese waren der Einladung des „Meisters“ sowie seiner Gattin Alma zahlreich gefolgt, gratulierten herzlich und wünschten weiterhin viel Erfolg.

TELEFIT 2008 – In 80 Minuten um die Welt des Internet

Die TELEFIT-Roadshow der WKÖ findet am 10. September um 19 Uhr im Stadtsaal Tulln statt. TELEFIT ist die größte Internet-Road-Show Österreichs.

Das Internet bietet gerade Unternehmern zahlreiche Chancen. Doch oft ist niemand da, der erklären kann, wie man diese Möglichkeiten nützt: Wie kann ich damit Geld sparen? Wie kann mir das Internet helfen, Kunden zu finden? Wie muss meine Website aussehen, damit ich meine Kunden besser betreuen kann? Bei der TELEFIT-Show bekommen Sie die Antworten!

Zusätzlich warten noch diese Themen auf Sie:

- Tricks für Ihren Internetauftritt
- Suchmaschinenoptimierung
- Elektronische Kundenbetreuung
- Kundensuche mit dem Internet
- Mobile Anwendungen für das Handy
- Datensicherung und Backup
- Gratisangebote im World Wide Web

- Was bringt die Zukunft?

Ein Moderator und ein Internet-Experte führen gemeinsam durch den Abend. Information und beste Unterhaltung sind garantiert.

Information und Anmeldung unter www.telefit.at oder Tel. 02272/62 3 40.

Raumordnungsprogramm St. Andrä-Wördern: Änderung

Die Marktgemeinde St. Andrä-Wördern teilt mit, dass noch bis 15. September 2008 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Altenberg und Wördern während der Amtsstunden im Gemeindeamt St. Andrä-Wördern zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Pensionierung von Friseurmeisterin Maria Zwinz



Foto: z. V. g.

Anlässlich der Pensionierung von Friseurmeisterin Maria Zwinz aus Karlstein, überreichten LIM-Stv. KommR Reinhold Schulz und Bezirksvertrauensfrau Gerlinde Ciboch eine Ehrenurkunde und ein kleines Dankeschön für die knapp 30-jährige erfolgreiche Betriebstätigkeit und für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Seitens der WK-Bezirksstelle Waidhofen/Thaya gratulierte Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Eröffnung der Immo-Contract-Filiale



Foto: z. V. g.

V. l.: Karl Fichtinger, Geschäftsleiter der Immo-Contract, Volksbanken-Generaldirektor Franz Pinkl, LAbg. Bgm. Alfredo Rosenmaier, Geschäftsstellenleiterin Ilse Grahl, Mag. Martin Heilingner, Volksbank VÖ-Süd-Vorstand, Dir. Mag. Leo Fenzl, Volksbank NÖ Süd-Vorstand.

Die Immo-Contract, eines der größten Immobilienbüros der Volksbankengruppe, eröffnete eine Filiale beim Wasserturm, Günser Straße 1 in Wr. Neustadt. Durch den neuen Standort kann die Zusammenarbeit mit den Volksbanken NÖ-Süd intensiviert werden. Immo-Contract bietet ihren

Kunden die ideale Abdeckung bei Verkauf und Kauf einer Immobilie sowie eine optimale Finanzierungsbetreuung und Beratung.

Geschäftsstellenleiterin Ilse Grahl konnte zur Eröffnung zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, Kunden und Freunde begrüßen.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Präsidentin Zwazl besuchte Wr. Neustädter Unternehmerinnen und Unternehmer



Fotos: Franz Baldauf

Bollenberger & Bollenberger, Netzwerkhaus. Im Bild von l.: Stefan Heißenberger, Dr. Erich Prandler, Ing. Erich Panzenböck, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Margit und Dkfm. Erhard Bollenberger.

Auftakt im Netzwerkhaus für alle Wirtschaftsfragen Bollenberger & Bollenberger. Weiter ging es durch die Innenstadt zu Friseur Kurt Trauner, Sabine Zellinger (Galanterie) und Conny Reindl (Lieblingssachen) sowie Klaus Haas (Lord Carnaby). Präsidentin KommR Zwazl

war vom vielfältigen Angebot der Innenstadtgeschäfte begeistert. Beim Mittagstisch mit Klaus Haas, Ing. Gustav Glöckler, KommR Gina Zarski, Heidi Ofner und Kerstin Gösseringer wurde die wirtschaftliche Entwicklung in Stadt und Bezirk diskutiert.



Lieblingssachen – Zellinger und Partner OEG. Im Bild v. l.: Ing. Erich Panzenböck, Präsidentin Sonja Zwazl, Conny Reindl, Sabine Zellinger, Dr. Erich Prandler.



Friseur Kurt Trauner. Im Bild v. l.: Dr. Erich Prandler, Präsidentin Sonja Zwazl, Kurt Trauner, Ing. Erich Panzenböck.



Haas GmbH – Lord Carnaby. Im Bild v. l.: Ing. Erich Panzenböck, Präsidentin Sonja Zwazl, Klaus Haas, Dr. Erich Prandler.



Mittagessen im Restaurant „Zum Siegl“. Im Bild v. l.: Dr. Erich Prandler, Klaus Haas, Ing. Gustav Glöckler, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Heidi Ofner, KommR Gina Zarski, Kerstin Gösseringer, Ing. Erich Panzenböck.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 12. September, und am Freitag, dem 26. September 2008, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/9025/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ., Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16301 oder 16302.

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, finden am 8. und 22. September 2008, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

Kleinauftragsplattform www.kleinauftrag.at

EINTRAGUNG & WARTUNG

Auf der Kleinauftragsplattform können sich Betriebe, die auch kleine Aufträge rund um Haus und Garten übernehmen und ausführen, kostenlos eintragen.

Folgende Branchen sind vertreten:

- Baumeister
- Bauwerksabdichter
- Bodenleger
- Dachdecker
- Elektrotechniker
- Kommunikationselektroniker
- Fliesenleger
- Glaser
- Maler
- Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker
- Schlosser
- Schwarzdecker
- Spengler
- Steinmetzmeister
- Stukkateur und Trockenausbauer
- Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmmer
- Tapezierer
- Tischler
- Zimmermeister

Eintragung und Wartung selbst durchführen.

Die Eingabe erfolgt über **Wartung von Firmen A-Z** auf wko.at

Als ein Unternehmen der betreffenden Branche erhalten Sie automatisch den zusätzlichen Vorschlag zur Eintragung auf der „Kleinauftragsplattform“. Generell funktionieren Eintragungen bei Firmen A-Z nur über Ihre Mitgliedsnummer und Ihren PIN-Code. Beides können Sie über die kostenlose E-Business-Hotline T 0800/221-223 (Mo - Fr von 8 - 20 Uhr, Sa von 8 - 12 Uhr), per Fax an 0800/221-224, E-Mail an callcenter@wko.at oder Online auf wko.at/pincode anfordern.

Weitere Infos auch auf wko.at unter mein.wko.at (Bitte beachten Sie bei Ihren Angaben Ihren Gewerberechtsumfang).

Gewerbe & Handwerk. Einfach naheliegend.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Mitarbeitererehrung in Gerasdorf bei der Tischlerei Gorth



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: KommR Walter Platteter, Elisabeth Widhalm Gorth, Horst Seufert, Alexander Gorth.

Besonderen Grund zur Freude gab es dieser Tage in der Tischlerei Raumstudio Gorth GesmbH an der Brünner Straße 196 in Gerasdorf: Der verdienstvolle Mitarbeiter Horst Seufert ist seit nunmehr 30 Jahren in der Firma beschäftigt. Im Gründungsjahr der Firma Gorth, 1963, geboren, begann er seine Lehre dort und ist nunmehr als Werkstättenmeister tätig. Die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer überreichten ihm Außenstellenobmann KommR Walter Platteter und Außenstel-

lenleiter Mag. Rainer Lindmayr.

Die Firma Gorth ist sehr erfolgreich im Küchen- und Einrichtungsbereich tätig. Ziel des renommierten Familienunternehmens ist es, nicht nur Einrichtung zu verkaufen, sondern ein Wohnklima zum Wohlfühlen zu schaffen. Bei kompetenter und freundlicher Beratung ist schnell eine durchdachte, individuelle Lösung gefunden.

Der nächste Meilenstein in der Firmengeschichte ist die für Anfang nächsten Jahres geplante Eröffnung eines Schauhauses in Wien.

Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag, 9. September 2008, 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten, **Tel. 02742/31 03 20.**

TELEFIT 2008 –

In 80 Minuten um die Welt des Internet

Die TELEFIT-Roadshow der WKÖ findet am 10. September um 19 Uhr im Stadtsaal Tulln statt. TELEFIT ist die größte Internet-Road-Show Österreichs.

Das Internet bietet gerade Unternehmen zahlreiche Chancen. Doch oft ist niemand da, der erklären kann, wie man diese Möglichkeiten nützt: Wie kann ich damit Geld sparen? Wie kann mir das Internet helfen, Kunden zu finden? Wie muss meine Website aussehen, damit ich meine Kunden besser betreuen kann? Bei der TELEFIT-Show bekommen Sie die Antworten!

Zusätzlich warten noch diese Themen auf Sie:

- Tricks für Ihren Internetauftritt
- Suchmaschinenoptimierung
- Elektronische Kundenbetreuung
- Kundensuche mit dem Internet
- Mobile Anwendungen für das Handy
- Datensicherung und Backup
- Gratisangebote im World Wide Web
- Was bringt die Zukunft?

Ein Moderator und ein Internet-Experte führen gemeinsam durch den Abend. Information und beste Unterhaltung sind garantiert.

Information und Anmeldung unter www.telefit.at oder Tel.: 02272/62 3 40.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 12. September von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl

statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

„O'zapft is“



Nach gelungenem Bieranstich durch KommR Karl Schwarz (2. v. r.) und Bgm. Herbert Prinz (2. v. l.) konnten die zahlreichen Gäste beim „Bergwirt“ Schrammel in Moidrams einen neuen Gerstensaft der Brauerei Zwettl erstmals genießen. Das „Bergwirtbier“, eine Mischung aus Weitraer Hell und Zwettler Pils, steht ausschließlich den Gästen der Familie Schrammel als hauseigenes Bier zur Verfügung. Bergwirtin Maria Schrammel (l.) und Tochter Eva (r.) verkosteten mit Mohnprinzessin Margit Moser (3. v. l.) bei der gelungenen Einstandsfeier ebenfalls ihr geschmackvolles Bergwirtbier.

Raumordnungsprogramm Zwettl:
Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beabsichtigt den geltenden Flächenwidmungsplan in der KG Kleinotten abzuändern. Der Entwurf liegt bis 25. September 2008 im Bauamt des Stadtaamtes zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.



15 Jahre „Little Joe“



Das Damen- und Kindermodengeschäft „Little Joe“ in Groß Gerungs feierte im August sein 15-jähriges Bestehen. Unter der Leitung von Maria Beder hat es sich zu einem Treffpunkt für pffiffige Mode entwickelt, in dem auch werdende Muttis attraktive Angebote finden. Maria Beder freut sich auf die nächsten 15 Jahre und gibt diese positive Stimmung an ihr hochmotiviertes Team weiter. „Frau in der Wirtschaft“ gratulierte der zweifachen Mutter, die Familie und Beruf vorbildlich vereinbart.

Betriebshilfe für die Wirtschaft

02243-34748

- die Notrufnummer für
Kleinstbetriebe in Notfällen,
aber auch bei freudigen
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz. Unsere 1700 bereits geleisteten Einsätze in der Gastronomie, im Handel und im Gewerbe zeigen, dass die Betriebshilfe gerne angenommen wird. Zögern Sie nicht, rufen Sie an!



BIO-Bäckerei Klamert eröffnet



Foto: Fraberger

Christoph Kastner (l.), Alfred Koller (3. v. l. mit Gattin Brigitte), Gerhard Klamert (2. v. r. mit Gattin Margit), Wolfgang Bauer (r.)

Seinen großen Wunsch, einmal selbstständiger Unternehmer zu sein, erfüllte sich nun Gerhard Klamert durch die Übernahme der Bäckerei und des neu gestalteten A&O-Geschäftes von Alfred Koller am 1. August in Zwettl. Damit ist die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs für die Bewohner des Stadtteils Synchron auch weiterhin gesichert. Sämtliche Mitarbeiter werden

weiterbeschäftigt. Bäckermeister Gerhard Klamert kann auf eine mehr als 30-jährige Berufslaufbahn, die er als Lehrling begann, zurückblicken.

Zur feierlichen Betriebseröffnung, zu der viele Gäste kamen, gratulierten auch Christof Kastner von der Firmengruppe Kastner und für die Wirtschaftskammer Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer.

Verbraucherpreisindex		Verkettete Werte	
		VPI 00	119,0
		VPI 96	125,2
Vorläufige Werte		VPI 86	163,8
Basis Ø 2005 = 100		VPI 76	254,6
Juli 2008	107,6	VPI 66	446,8
Veränderungen gegenüber		VPI I/58	569,2
Vormonat	- 0,1%	VPI II/58	571,0
Vorjahr	+ 3,8%	KHPI 38	4310,3
		LHKI 45	5001,4

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.
Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachung, Haus-Technik, Beratung, Ausführung, Preis-Garantie - auch nach Kaufabschluss: 0999 0999 133

Betriebsobjekte

Vermieter Halle, 251 m², Autobahnabfahrt Gloggnitz, 0676/933 15 14

www.winpark.at

Gewerbeobjekte Wiener Neustadt Bestlage, Neubau, Erstbezug

Supergünstige Gewerbehallen! Auf Grund unserer innovativen patentierten Bauweise sind wir in der Lage Gewerbeobjekte zu einem äußerst günstigen Preis anzubieten. z. B.: Halle nutzbar für Verkauf, Werkstatt oder Lager mit 200 m² inkl. Fundamentplatte schon um € 99.000,- zuzüglich MwSt. oder Halle mit 450 m² schon um € 199.000,- zuzüglich MwSt., 03142/21 2 50/11, www.bmubau.at

300 m² WARMHALLE, Höhe 7 m, Tor 4 x 3,5 m, 474 m² extrem helle WARMHALLE, Bj. 00, Höhe 7 m bzw. 4 m, 2 Sektionaltore, Meisterkabine, Sozialräume, befestigte Freifläche möglich, 25 - 400 m² Bürofläche, Industriegebiet: Seyring an der B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Österreichischer Gewerbeschein für Reisebüro zu vergeben. Anfragen per E-Mail: messinamarina98@yahoo.it

Vergebe Friseur-Meisterbrief, Köck, Säusenstein, 0660/556 45 00

VERTRIEBSPROFI gesucht! TruLOG Mobile Control NÖ sucht für den weiteren Aufbau Vertriebsprofis/HV. Top Produkt/NEUHEIT und Pop Provision! Bewerbung, INFO an: gerhard.csitkovits@truolog.at

HD-Video Filmproduktion, Günther Jelleschitz, Werbefilm, Kinowerbung, Dokumentation, 0660/520 42 98, www.hd-video.co.at

Geschäftslokale

Wien Praterstern Cafélokal ca. 100 m² inkl. Lager, Top-Lage, hohe Kundenfrequenz, günstige Miete, voll ausgestattet. Ablöse VP 150.000,-, Tel. 07482/42 1 63

Sehr gutgehendes Fahrradgeschäft aus gesundheitlichen Gründen zu verpachten. Ablöse € 200.000,- (mit Ware), € 1500,- Miete. Bezirk Baden, Tel. 0664/996 19 57 (abends)

Gewerbeschein

Kosmetikerin übernimmt Tätigkeit als gewerberechtliche Geschäftsführerin in NÖ oder Wien.
Kontakt unter 0676/325 80 17

Immobilien

Waldviertel, Wohnung, Lagerfläche 700 m², € 500,-/Monat, 0664/308 61 58

Büroräume in Wien 23. zu vermieten (Nähe Liesinger Platz), neu renoviert, ca. 235 m². Tel. 01/888 56 39/14 (Hr. Schneider)

Gewerbeimmobilie ab 5 Mio. zu kaufen gesucht! AWZ Immobilien: www.Industriefonds.com, 0664/122 84 37

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste www.Domaintech.at, 06216/51 64

Kapazitäten frei

Wir haben freie Kapazitäten im Bereich Drehen, Fräsen, Verzahnen und Schweißen. Wir sind der richtige Partner für Einzel- sowie für Kleinserienfertigung. Wenn Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind ersuchen wir um Kontaktaufnahme unter folgender Adresse: E-Mail: kettenrad@seznam.cz

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Kaufe Antiquitäten aller Art. Bücher, Schallplatten, Comics, Filmprogramme, Nachlässe und Sammlungen, Hutzler 0664/381 98 94

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und \$57a-Überprüfungen, Steinger-HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg.
Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

Mitsubishi Canter Koffer, Bj. 2004; Bagger TB 016, Bj. 1999; Dumper, Bj. 1999; Tel. 0699/166 97 193, Hr. Kiedrich

NISSAN Cabstar, Pritsche mit Alubordwand, Erstzulassung 10/05, 2953 ccm, verstärkte Blattfedern, 12.800 km, wegen Betriebsumstellung abzugeben, VB € 11.500,- inkl. MwSt., Tel. 0664/325 92 21

Fiat-Doblo-Kastenwagen - Benzin, Baujahr 08/2006, km 37.000, Anhängerkupplung plus 4 Winterreifen. Zustand neuwertig, € 7700,-, Tel. 0664/283 04 95

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Räumungen

Entrümpelungen aller Art. Räumungen nach Betriebsauflösung. Wertausgleich. Hutzler 0664/381 98 94

Stapler

E-Stapler Marke BT, Bj. 2002, Hubkraft 1,6 t, Hubhöhe 560 cm, Batterie 48V, 0664/281 00 11

Stapler Komatsu, sehr guter Zustand, günstig abzugeben, 02732/70 3 45

BERGER

Staplerzentrum

Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Eintauch

250 Gebrauchtstapler lagern!

IZ-NO Süd, Str. 14, Obj. 10
2 3 5 5 W r. N e u d o r f
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtstapler.at

Seminare
Diplom-Mentaltrainer-Ausbildung. Eine Ausbildung, die wirkt! Kursbeginn in Wien: 26. Sept. 2008.
Infos: www.mentalakademieaustria.com oder 0650/616 60 02

Verkauf
WARENAUTOMATENBETRIEB (Kleinspielwaren-, Kaugummi-, Nuss- u. Kondomautomaten – ca. 2000 Stk.) aus Altersgründen zu verkaufen, VB € 280.000,-. Anfragen unter Chiffre „005“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien

Kunststoffbehälter aus Galvanikanlage in verschiedenen Größen bis 8 m³, Tel. 0664/468 37 43

Verkauf Kaffeeautomaten inkl. Aufstellplätze im Raum St. Pölten, Tel. 0650/271 66 36

INFOS AUS KONKURSEN
8. 9. **Versandtermin** des neuen Kataloges mit: Gebrauchsmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u. v. m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So.)

Wohncontainer mit Nasszelle, Winterisolierung, gebraucht. L 6000 mm, B 2438 mm, H 2800 mm, 0664/131 81 35

Frisörgeschäftseinrichtung gebraucht, günstig abzugeben. Tel. 0664/308 62 22

EDELSTAHPPOOL
SOFORT VERFÜGBAR
Maße: 8 x 4 x 1,5 m, Mat.: 1.4404 isoliert, inkl. Einbauteile, selbsttragend, Montage auf Betonplatte 10 x 6 m
Sonderpreis inkl. MwSt.: € 29.800,-
Fa. GASSNER
Betriebsstraße 6, 4523 Neuzeug, Tel. 072 59/2388, www.edelstahl-pool.at

Waren und Getränkeautomaten, neu und gebraucht, günstig abzugeben, 02732/70 3 45

150 Speisesalessel, VB € 15,-/Stk., Tel. 0664/240 38 32

Vermiete
Edles **Stadtbüro** – Ordination/Wohnung 80 m², Hauptplatz Gloggnitz, 0676/933 15 14
Vermietung von Büro-, Lagerräume, Verkauf- und Geschäftslokale, Arztpraxis von ca. 50 m² bis 500 m² in 3680 Persenbeug, Hauptstraße 10 – ORTSKERN, hauseigener Parkplatz vorhanden! Kontakt: Robert Kaltenbrunner 0664/968 29 20 oder 07412/52 7 08



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Textil Transferdruck	Weinviertel	Textiltransferdruck mit Messestand. Mit 7500 Transfers auf T-Shirt, Sweatwesten, Giletwesten etc. mit Transferpresse 200° aufgedruckt. Kompressor und Einachsanhänger. Wert € 45.000,-; Verkaufspreis: € 22.000,-. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/897 47 92 oder dol@aon.at	A 3137
Gastronomie	Waidhofen/Ybbs	INNENSTADT LOKAL (voll eingerichtet) zu vermieten. Gastgarten vorm Lokal ganzjährig benützbar. Alle behördlichen Betriebsgenehmigungen vorhanden. KEINE ABLÖSE. Rufen Sie uns heute noch an bezüglich weiteren Informationen. Tel.: 07476/84 04 oder 0664/252 74 71.	A 3163
Gastronomie	Mostviertel	Gastronomie – Partyservice Kauf oder Pacht: Gasthof 160 Sitzplätze, 2 Stüberl, Niro-Küche, Neue WC-Anlagen, voll ausgestattet, eigener Parkplatz, 2 Wohnungen, gut eingeführtes Catering, ausbaufähig ev. Pub oder Heuriger. Anschauen – mieten (kaufen) – aufsperrten, sein eigener Chef sein. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/783 87 35.	A 3257
Holzverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zurzeit teilweise vermietet, Grundfläche ca. 1000 m², gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m², 1. Stock ca. 240 m² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Gastronomie	Weinviertel	Gut eingeführter und bekannter Gasthof mit Wohnung und 14 Fremdenzimmer, 3-Stern Kategorie, 120 Sitzplätze, schöner Gastgarten, eigene Parkplätze, komplett ausgestattet zu verpachten. Provisionsfrei. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/580 47 44.	A 3460
Gastronomie	Bez. Hollabrunn	Verpachtung „Schüttkasten“. Rustikal eingerichtete Gaststube mit voll ausgestatteter Küche und Nebenräumen im Dorfkern „Schüttkasten“. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02944/22 18.	A 3694
Werkstätte	Gloggnitz	Werkstätte, Halle, Lager, 250 m² zu vermieten, beheizt, Sektionaleinfahrtstor, Hallenhöhe 4,60 m, Gloggnitz-Enzenreith neben Autobahnabfahrt S6. Nähere Informationen unter 0676/933 15 14.	A 3759
Friseur	Mostviertel	Friseurgeschäft in Amstetten. Modern ausgestattet, 6 Bedienungsplätze, großer Kundenstamm, nach Ablöse abzugeben – günstige Miete. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/641 75 19.	A 3774
Textilreinigung und Wäscherei	Mostviertel	Nachfolger wegen Pensionierung gesucht: Gutgehender und alteingesessener Textilreinigungs- und Wäschereibetrieb, an zwei Standorten, im Bezirk St. Pölten-Land gegen Ablöse zu vergeben, Wohnung vorhanden ca. 70 m².	A 3789
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m², Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, Kfz, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m², Büro- und Sanitärgebäude 126 m² voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Einzelhandel	Weinviertel	Handel – Einzelhandel, 100 m² Räumlichkeiten ab Jänner 2009 zu vermieten – günstige Miete, eigene Parkplätze, auch für andere Gewerbe zu verwenden.	A 3798
Gastronomie	Waldviertel	Wunderschöner, gut gehender Heurigenbetrieb, komplett eingerichtet, wegen Pensionierung zu verpachten. Gastraum mit unterschiedlichen Sitzbereichen (Kamingrube, Kachelofen), ca. 70 Sitzplätze, großer Schanigarten. Kautio + Ablöse. Tel.: 02822/20 0 53.	A 3814
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Gastgewerbebetrieb inkl. Einrichtung und Geschirr. Übernahme eines geführten Gastgewerbebetriebes (Gastzimmer, Stüberl, Saal, Gastgarten, Kegelbahn) möglich. Küche wurde in den letzten Jahren erneuert. Im 1. Stock steht eine 120 m² 5-Zimmerwohnung zur Verfügung. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02742/23 1 00/10 bzw. 0676/6226079.	A 3815
Juwelier	Krems/Wachau	Juwelier in Bestlage. Bestens eingeführtes und eingerichtetes Juweliergeschäft in Bestlage, Fußgängerzone wegen Pensionierung zu verkaufen. Kein Warenlager und Personal zu übernehmen. Komplett und sehr sicher ausgestattet. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/453 50 58.	A 3816
Textilhandel	Bez. Mödling	Textilhandel – nettes Geschäftslokal mit Auslagen in guter Lage, 73 m², ab 1. Oktober 2008 abzugeben. Geringe Investitionsablöse. Auskünfte unter Tel.: 0676/435 46 19.	A 3817
Tischlerei	Industrieviertel	Tischlerei zu verkaufen. Betriebsliegenschaft, 730 m² Grund inkl. Werkstatt mit 300 m², 2 große Tore (mit Lieferauto befahrbar) zurzeit als Tischlerei genutzt. Komplett eingerichtet, alle Standardmaschinen. Wegen bevorstehender Pensionierung zu verkaufen. Auch für andere Branchen nutzbar. Nähe Neunkirchen.	A 3818
Blumenhandel	Industrieviertel	Gut eingeführtes Blumengeschäft im Ortszentrum wegen Umzug zu vermieten. Anfragen unter 0664/529 24 73.	A 3819
Handel	Wachau	Vergebe Lebensmittel-Pachtgeschäft mit 48 m² Verkaufsfläche, wegen Pensionierung in Krems/Stein. Bestens eingeführt, komplette Ausstattung, Lastenfrei.	A 3820
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Pächter für gemütliches Lokal gesucht. Zentrumsnahe. Raucher- und Nichtraucher-Raum. Terrasse, eigene Parkplätze. Voll möbliert, inkl. Küchengeräte gegen geringe Ablöse abzugeben.	A 3821
Technisches Büro für technische Chemie	südl. Waldviertel	Sofortige Beteiligung als Partner, Nachfolge und Übernahme eines Betriebs: Akkreditierte Prüfstelle für Baustoffe, Technisches Büro für Betoninstandsetzung und Korrosionsschutz, Bauwerksprüfung und Gutachtererstellung, Baumanagement (Koordination und Bauleitung bei Instandsetzungsmaßnahmen).	A 3822

Also spielen wir Theater ...

... so heißt es im Versprolog zu Arthur Schnitzlers Schauspiel Anatol, das heuer auch auf dem Spielplan des Landestheaters Niederösterreich in St. Pölten steht. Und das könnte auch als Motto für die Intendantin Isabella Suppanz gelten. Sie hat für die nächste Spielzeit ein interessantes Programm mit acht Eigenproduktionen und fünf Gastspielen namhafter ausländischer Bühnen zusammengestellt.

Eröffnet wird die neue Spielsaison, die bereits vierte der „Theatermacherin“, mit einem Tag der offenen Tür am 20. September, an dem die Besucher einen Blick hinter die Kulissen des 1820 als Stadttheater gegründeten Hauses machen können. Nicht zuletzt geht es an diesem Tag auch darum, die Zahl der Abonnenten – in der letzten Spielzeit auf 1380 angestiegen – und auch die der Besucher weiter zu erhöhen.

Geboten werden im Landestheater NÖ, das unter Suppanz zu einem der meistbeachteten Spielplätze geworden ist, auch drei Uraufführungen, zwei österreichische Erstaufführungen sowie fünf Österreich-Premieren im Rahmen der Gastspiele.

Eröffnet wird die vierte Spielzeit am 11. Oktober mit William Shakespeares „Was ihr wollt“. Hier wird in der Inszenierung von Johannes Gleim als trinkfester Sir Tobias Rülp der Kabarettist Roland Düringer zu sehen sein, der in St. Pölten bei insgesamt 12 Aufführungen wieder die Theaterbretter betreten wird. Arthur Schnitzlers Anatol mit Joseph Lorenz und Paul Matic steht dann ab 6. Dezember auf dem Programm des Landestheaters NÖ. Als Uraufführung werden ab 12. März „Die Ortliebischen Frauen“, eine Dramatisierung des Romans von Franz

Nabl, geboten.

Interessante Aufführungen bietet aber auch die Theaterwerkstatt, und im Kindertheater werden Kinder und Eltern in die Welt des Märchens entführt. Auch Erich Kästners Kinderbuchklassiker „Pünktchen und Anton“ wird geboten.

Im Landestheater wird aber nicht nur Theater gespielt. Besondere Beachtung verdienen das Literaturfestival „Blätterwirbel“ vom 16. bis 25. Oktober sowie Lesungen von Rosel Zech, Michael Rehberg und Friedrich von Thun.

Nähere Infos zum Programm des Landestheaters NÖ unter



Foto: Landestheater NÖ

Roland Düringer spielt in St. Pölten Theater.

02742/90 80 60/600 und im Internet unter www.landestheater.net (G. H.)

Buchtipps

• **Plitzka, Elisabeth; Schwarz, Marion: Die Gärten Niederösterreichs, Reiseführer zu den Gartenparadiesen im weiten Land.** St. Pölten 2008, Residenz Verlag.



Ein Buchtipp speziell für Niederösterreichs Gartenfreunde:

Das ganze Land ein Blumenbeet

Adam und Eva wurden zwar aus dem Garten Eden vertrieben, ihre Nachkommen sind seither aber eifrig bemüht, das verlorene Paradies auf der Erde neu zu schaffen. Wie nah wir schon dem Ziel sind, erfährt man bei einer Reise durch Niederösterreich. Ganz abgesehen von der augenfälligen Kulturlandschaft mit sattgelbem Raps, weiß blühenden Obstbäumen und roten Mohnblumen gibt es eine stattliche Anzahl von umhегten Gärtchen, die in ihrer oft versteckten Schönheit erst entdeckt werden wollen.

Elisabeth Plitzka und Marion Schwarz, zwei Expertinnen auf dem gedeihlichen Feld der Gartenkunst, waren auf erfolgreicher Suche unterwegs und verfassten einen „Reiseführer zu den Gartenparadiesen im weiten Land“, so der Untertitel von „Die Gärten Niederösterreichs“, erschienen im Residenz Verlag.

Ziel dieser erbaulichen Reise sind 100 Gärten, teils Schaugärten der Aktion „Natur im Garten“, teils aber auch Privatgärten, deren Türln für Besucher offen stehen. Schlösser und Klöster, Biobauern und Künstler sind mit ihren verschiedenartigsten Anlagen vertreten und werden mit einem kurzen Text und mit einer für dieses Thema eher sparsamen Bebilderung vorgestellt.

Der besseren Übersicht wegen ist dem Buch eine Landkarte beigelegt, auf der die offiziellen Schaugärten markiert sind. Man sollte sich jedoch nicht sklavisch daran halten, denn auch die beste Auswahl kann der gärtnerischen Fülle Niederösterreichs nicht gerecht werden und schon ein kleiner Seitensprung kann zur Entdeckung eines bisher noch völlig unbekanntes Gartenjuwels führen.



• **»Kampfgeister« – Mellers dritter Fall.** Erschienen im BröselBär Verlag, ISBN 978-3-902578-03-7, Taschenbuch, 355 Seiten, Euro 12,-

Am 7. 7. 2007 befindet sich die »Hochzeitsstadt Mödling« in einer Bombenstimmung. 77 Trauungen an einem Tag sowie zwei Explosionen, die frühmorgens die Bürger des bezaubernden Babenbergerstädtchens aus dem Schlaf reißen ... Eine mysteriöse Gruppe bekennt sich zu den Anschlägen und kündigt weitere an. Der Beginn einer Terrorwelle? Kommissar Mario Meller und sein Team vom S-C-ONE haben alle Hände voll zu tun, um diesem mörderischen Treiben ein Ende zu bereiten. Es ist ein Kampf gegen wirre Hitzköpfe und hinterhältige „Kampfgeister“.

Der KrimiAutor: Wolfgang Weiss, 1950 in Hall/Tirol geboren, wächst im SOS-Kinderdorf Altmünster am Traunsee auf. 1968 übersiedelt er nach Mödling bei Wien, beginnt seine Berufslaufbahn als Grafiker, Texter & Songwriter und gründet 1980 das Kreativhaus. Nach 35 gestressten Jahren in der Werbebranche wendet er sich Neuem zu – dem Leben als Schriftsteller. Wolfgang Weiss schwört sich selbst, ab nun das Leben ruhig und gelassen anzugehen. Er lebt und arbeitet in Mödling, Wien und Berlin. Derzeit schreibt er an Mellers Fall Nummer vier.



Bisher von Wolfgang Weiss im BröselBär Verlag erschienen:

- Sechster-Sechster-Fünzig – Vom Glück in einem SOS Kinderdorf zu leben. ISBN 978-3-902578-00-6, Taschenbuch, 552 Seiten, EUR 12,-
- Frühlingsrolle – Mellers erster Fall. ISBN 978-3-902578-01-3, Taschenbuch, 349 Seiten, EUR 12,-
- Todesfälle – Mellers zweiter Fall. ISBN 978-3-902578-02-0, Taschenbuch, 355 Seiten, EUR 12,-

Kontakt: Kreativhaus, Eva Weiss, 2340 Mödling, Friedrich Schiller-Straße 59, 02236/46 5 94, creativhaus@wolfgang-weiss.at, www.wolfgang-weiss.at

Niederösterreich neu entdeckt!



Fotos: Glück

Von der Krachledernen zum Nobelbeinkleid

Lederhosen haben einen fast ebenso seltsamen Ruf wie die Frakturschrift. Mit beiden assoziiert man zunächst entweder eigentümliche Traditionalisten, langbärtige Rocker oder diejenigen, die man für folkloristisch, volkstümlich oder gar völkisch hält. „Ebenso wie die Frakturschrift ist aber auch die Lederhose zunächst völlig neutral, es kommt weniger darauf an, von wem sie benutzt wird, als darauf, mit welchen Klischees sie belegt wird“, meint Alexander Glück, Autor dieses Berichtes.

Die heutige Lederhose verdankt ihre Stellung einem im ausgehenden Rokoko begonnenen historischen Prozess. Damals wurde es in der höfischen Gesellschaft modern, folkloristische Veranstaltungen wie beispielsweise Bauernhochzeiten oder Schäferspiele abzuhalten, bei denen man sich durch entsprechende Kostümierung in das Landvolk verwandelte und diesem dadurch immerhin Beachtung schenkte. Das romantische Ideal des einfachen Lebens sahen die Gutsituierten im Gebirge verwirklicht. Besonderes Interesse fand dabei die Tracht. Die Tracht wurde zum Bestandteil vaterländischer Feste, gehobene Kreise bevorzugten Jägerkleidung.

Die Lederhose wird salonfähig

Auf diese Weise also fanden die kurze Lederhose und der kurze Rock weite Verbreitung.

Dabei soll nicht vergessen werden, dass die kurze Lederhose erst um 1800 in der uns bekannten Form und urplötzlich, ohne Entwicklung, als Tracht der Forst- und Altleute auftauchte und in kürzester Zeit zum Inbegriff des alpenländischen Beinkleides wurde. Dennoch wurde die kurze Lederhose vor ungefähr hundert Jahren beinahe von der langen städtischen Hose und vom Trachtenanzug verdrängt.

Die Protagonisten, die der Lederhose schließlich zum Siegeszug und zur typischen Ausprägung verhelfen, waren nicht so sehr die angestammten Berufsstände, sondern die bäuerlichen Dienstboten, Handwerker und die „Zugereisten“. Sie finden sich aber auch unter der durch die Industrialisierung entwurzelten Arbeiterschaft bäuerlicher Abstammung, für die die Tracht einen Ersatz darstellte.

In der niederösterreichischen Tracht war das lederne Beinkleid

zunächst ein langes. Der Grund dafür könnte sein, dass durch diese Region immer wieder verschiedene Völker gezogen waren und dass sich die andernorts längst bewährte lange Lederhose auch hier durchsetzte. Hinzu kommt, dass die kurze Lederhose zunächst nur von Holzknecchten, Jägern, Sennen und Knechten, kaum aber von Bauern getragen wurde.

Für die Herstellung der Lederhosen wird in erster Linie Hirsch- und Gamsleder verwendet. Zur Verarbeitung werden die Häute sämisch gegerbt. Beim „Irchen“, wie man im bayrisch-österreichischen Sprachgebrauch dafür sagt, wird das Leder gewalkt und mit Fischtran behandelt, wodurch es weich und biegsam wird und diese Vorzüge auch bei Regen beibehält. Das Färben stand gewerblich dem Nestler zu, doch auch der Weißgerber oder der Säckler färbten ihr Leder selbst. Um dem Leder eine besondere Patina zu verleihen, bedient man sich spezieller Tricks. Echter Glanz entsteht jedoch erst nach jahrelangem Gebrauch und lässt sich durch Abschaben oder durch Behandlung mit Speckschwarten nicht erzwingen.

Weniger Säckler

Die Säcklerei gehört zu den Gewerben, deren Protagonisten immer weniger werden. Gab es im Jahr 1994 noch immerhin fünf Lehrlinge in ganz Österreich, so waren es im Vorjahr nur noch drei. In längst vergangenen Zeiten war die Säcklerei ein überaus wichtiger Wirtschaftszweig: Dort kamen die Lederfütterungen der Rüstungen her, die Wämser und Säckel, ursprünglich also auch manche Kleinlederwaren. Heute obliegt den Säcklern die Erzeugung lederner Reithosen oder der sogenannten Krachledernen. Man unterscheidet die etwas patinierten Krachledernen, die einfach schmutzig werden und dadurch immer schöner, von der besonderen Ästhetik der „spanischen“ Reithose. Deren Leder wird mit Wasser bestrichen und dann in die Sonne gehängt. Einmal in der Woche wird die Reithose über einen Bügelladen, eine Art

Bügelbrett, gespannt und gereinigt. Eine lauwarmer Seifenlauge wird mit einer Wasserbürste eingerieben und dann mit dem Schweißmesser wieder abgezogen. Zur Farbauffrischung verwendet man eine Art Deckweiß. (A.G.)

Die „Krachlederne“ feiert auch in NÖ „fröhliche Urständ“

Einer der letzten Säcklermeister Niederösterreichs, Salih Sekerci, bietet mit seiner Ostarrichi Kleider-Manufaktur in Unterwaltersdorf im Bezirk Baden Leder- und Trachtenbekleidung für Traditionsbewusste an. „Mein Hauptaugenmerk liegt auf der Verarbeitung von hochqualitativem Leder, Loden und Leinen. Billige und mit nicht nachvollziehbaren Verfahren gegerbte Häute aus Indien und China verwende ich nicht. Das weißgegerbte Leder, der Loden und das Leinen beziehe ich aus Österreich und das Wildleder aus England. Mir ist wichtig, dass sich die Kleidungsstücke angenehm auf der Haut anfühlen und der Träger nicht mit dubiosen Substanzen belastet wird“, betont Sekerci seine Qualitätsphilosophie im Gespräch mit dem „NÖ Wirtschaftspresse-dienst“.



Foto: Ostarrichi Kleider-Manufaktur

Applikationen auf einer Hirschlederhose.

Der Bundesinnungsmeister und Vorsitzende der Fachvertretung der Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler in Niederösterreich, Otmar Sladky: „Die Lederkonfektion hat diesen Beruf fast zum Aussterben gebracht. Solche Firmengründungen beweisen die Attraktivität dieses Gewerbes.“

www.pelz-leder.at

www.ostarrichi-design.at

Mohnkirtag



Bereits zum 15. Mal lädt das **Mohndorf Armschlag** am 21. 9. zum Mohnkirtag. Neben Volksmusik, Kunst und Kultur erwarten die Besucher viele Waldviertler Mohnspezialitäten. Infos: www.mohn.at oder Tel. 02872/74 21.

Naturgartenfest



Am 13.9. laden das **Weinviertler Museumsdorf Niedersulz** und die Aktion „**Natur im Garten**“ zum großen Naturgartenfest. Gemeinsam mit der **Volkskultur** bieten sie ein umfangreiches Rahmenprogramm mit viel Musik und einem großen **Chöretreffen**. www.museumsdorf.at Tel. 02534/333.

WACHAUmarathon



Die Wachau hat sich bereits über viele Jahre als Austragungsort für besondere Laufveranstaltungen bewährt. Kraft ihrer landschaftlichen Schönheit und der besonderen klimatischen Voraussetzungen im September, aber auch ob der einzigartigen, schnellen Strecke von Spitz bzw. Emmersdorf nach Krems. Heuer findet der niederösterreichische Laufklassiker am 13./14. September 2008 erstmals unter der Führung von Michael Buchleitner statt. Unter der Dachmarke „Weinmalig –WACHAUmarathon“ soll die Veranstaltung mittel- und langfristig international touristisch beworben und der Bedeutung des Weinbaus für die Region Augenmerk geschenkt werden.

Folgende Bewerbe werden im Rahmen des WACHAUmarathon 2008 durchgeführt: NÖ Kinderlauf (13. 9., ab 15 Uhr), Skate- und Rollstuhlbewerb (14. 9., Start 9 Uhr), Viertelmarathon (14. 9., Start: 9.45 Uhr), Halbmarathon und Staffellauf für drei Läufer (14. 9., Start: 10 Uhr) und Marathon (14. 9., Start: 10 Uhr)

Informationen und Anmeldung: Mag. Michael Buchleitner run4business@wachau-marathon.at, KEG, Tel. 02236/37 90 95/0, office@wachau-marathon.at, www.wachau-marathon.com

110 Jahre Melk



Anlässlich der Aktivitäten zu 110 Jahre Stadt Melk findet von 19. bis 21. 9. der **Melker Herbst mit Stadtfest** statt! Nähere Infos: www.stadt-melk.at

Kollmitzberger Kirtag



Über 300 Aussteller werden beim 425. Kollmitzberger Kirtag am 20. und 21. 9. erwartet (Bezirk Amstetten). Bei freiem Eintritt lädt ein **vielfältiges Angebot** zum ältesten und größten Kirtag seiner Art.

www.kollmitzberger-kirtag.at

Herbstsaison im Cinema Paradiso in St. Pölten



18. 9., **Habana Sax**: Die vier kubanischen Saxophonisten und Sänger verbreiten karibische Lebensfreude. 16. 9., **Miguel Herz-Kestranek**: Schauspieler Miguel Herz-Kestranek liest Witziges und Gescheites aus eigener Feder. Infos (auch über das Filmprogramm): www.cinema-paradiso.at, Tel. 02742/021 4 00.

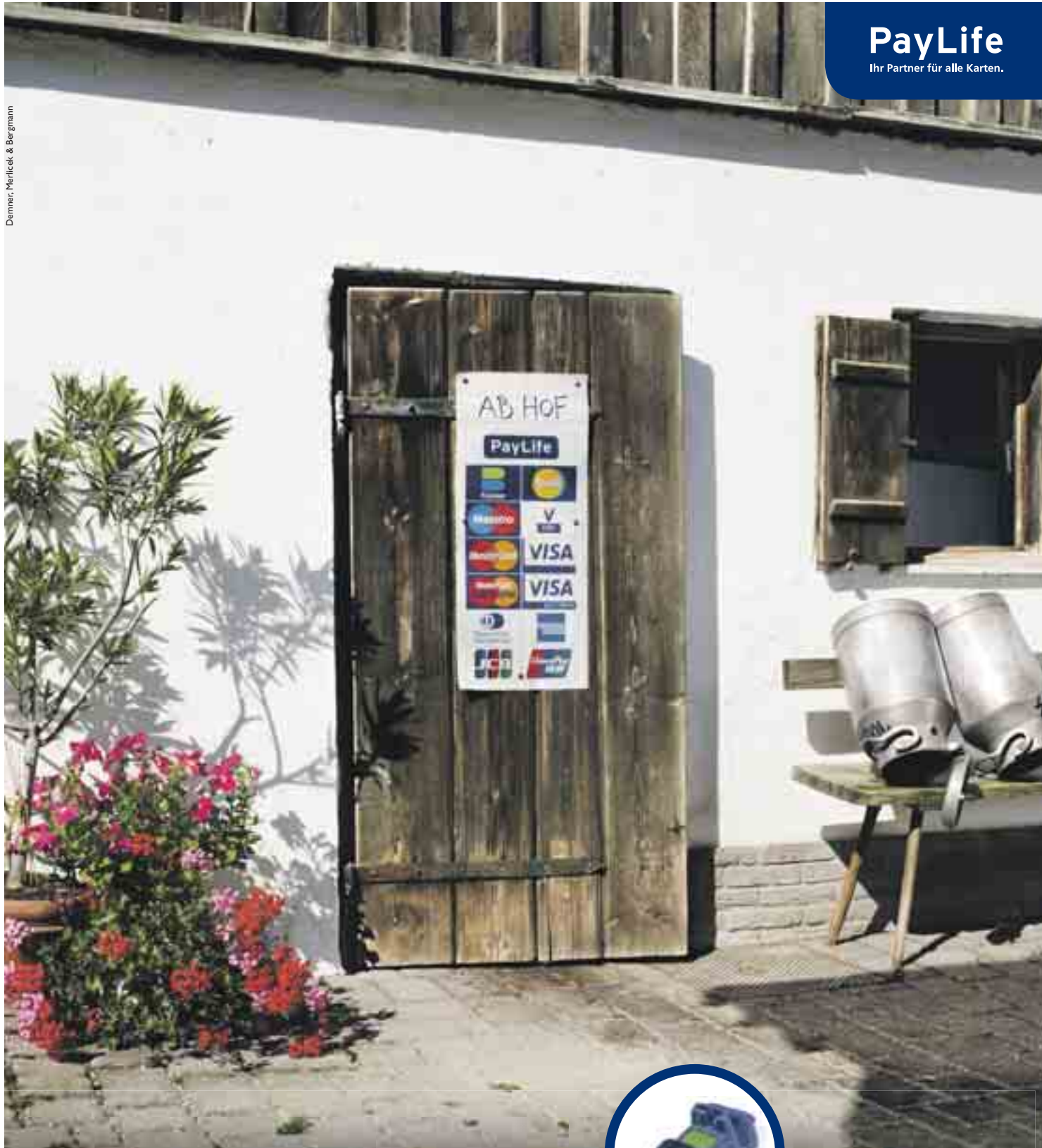
Weinlesefest Retz



Von 26. bis 28. 9. bietet das Retzer Weinlesefest ein **umfangreiches Programm** mit Hauermarkt, Live-Musik und Kellerführungen. Höhepunkt am Sonntag: Winzerumzug, Gratisweinbrunnen und Riesenfeuerwerk. www.retzter-weinlesefest.at

Denner, Merlicek & Bergmann

PayLife
Ihr Partner für alle Karten.



**Wer auf den Größten vertraut,
macht das größte Geschäft.**

Steigender Umsatz und zufriedene Kunden? Sie haben es in der Hand! Mit der Bankomat-Kasse von PayLife wird Bezahlen einfach und sicher. Die Akzeptanz aller Karten garantiert außerdem, dass Ihre Kunden immer genügend Geld dabei haben. Kein Wunder, dass schon jetzt der Großteil von Österreichs Unternehmen auf PayLife vertraut.

Wie Sie zu Ihrer Bankomat-Kasse kommen, erfahren Sie unter der Telefonnummer 01/71701-1800 oder im Internet unter www.paylife.at/vertragspartner

